THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 401 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 13. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 165

80 „Deutschland“ U-Boote werden gebaut; auch amerikanische!

Im Sturm auf Souville!

Deutsche dringen gegen Zugänge dieses wichtigen Forts vor.

Fast 2400 Gefangene.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 13. Juli. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet am Nachmittage, britischen Truppen sei es gelungen, sich im Dorfe Contalmaison festzusetzen.

Südlich von der Somme sind mehrere französische Angriffe auf beiden Seiten des Dorfes Barleux und westlich von Estrees gescheitert.

Oestlich der Maas (Verduner Front) war deutsche Infanterie damit beschäftigt, die den Franzosen am Dienstag abgenommenen Stellungen nordöstlich von Verdun weiter zu festigen. Die Deutschen machten 56 französische Offiziere und 2349 Gemeine zu Gefangenen.

Paris, 13. Juli. Das französische Kriegsamt meldete heute Mittag:

„Keine Infanteriekämpfe von Bedeutung fanden in vergangener Nacht an der Verduner Front oder an dem Teil der Sommefront statt, welcher von den Franzosen gehalten wird. Von Zeit zu Zeit gab es Artilleriekämpfe im Somme-Abschnitt. In der Nachbarschaft von Souville, Chenois und LaLanfee, vor Verdun, wurde ein heftiges Bombardement von den Deutschen unterhalten.

„In der Champagne drangen die Franzosen in einen Vorsprung der deutschen Front und nahmen Gefangene mit. Die deutschen Streifzüge im Argonnendistrikt wurden durch das französische Feuer zum Einhalt gebracht.

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Paris, 13. Juli. Dichte deutsche Massen stürmen die Zugänge zum Fort Souville, im siebenten Hauptangriff auf Verdun, seit der Kampf um diese Festung vor 146 Tagen begann.

Die Heftigkeit der gestrigen Angriffe liefert unverkennbaren Beweis dafür, daß die Deutschen entschlossen sind, den Ansturm auf Verdun selbst fortzusetzen, trotz ihrer kritischen (?) Lage an anderen Fronten. Französische Militärkritiker stimmen in dieser Auffassung überein.

Der jetzige Angriff begann am Dienstag. Die Deutschen hatten achtzehn Tage auf die Vorbereitung gewendet. Sie brachten neue Geschütze und Schanzgräbenmörser herbei, zogen mehr Truppen vom westlichen Ufer der Maas weg und beförderten auch in aller Eile nach dem Abschnitt Souville-Damloup frische Munitionsvorräte.

Die Franzosen trafen entsprechende Gegenvorkehrungen und wollen den vordringenden deutschen Massen durch ihr konzentrirtes Feuer schwere Verluste beigebracht haben.

Nur an einem Punkte gewannen die Deutschen bis jetzt Boden, an der Kreuzung der Fleury- und Vaux-Landstraße.

Die Franzosen tun anhaltend sehr zuversichtlich; sie sagen, die Deutschen müßten immer noch drei solide Verteidigungslinien durchdringen, ehe sie ihren Zweck, die Eroberung von Verdun selbst, erreichen könnten.

Paris, 13. Juli. Der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamtes war folgender: Entlang der Sommefront fand hin und wieder Geschützfeuer statt. In der Champagne durchbrachen wir einen Teil der deutschen Linie in der Gegend von Prosnes, und brachten mehrere Gefangene zurück. In den Argonnen blieben zwei Ueberraschungsangriffe des Feindes auf der nördlichen und östlichen Seite von Bolante erfolglos. Bei „La Fille Morte“ brachten wir eine Mine zur Explosion und besetzten den südlichen Teil der dadurch entstandenen Aushöhlung. Auf dem rechten Ufer der Maas fanden Infanteriekämpfe nicht statt, aber während der Nacht war das Artilleriefeuer im Gelände von Souville, Chenois und Lanfee sehr heftig. In den Vogesen wurde ein feindlicher Angriff auf einen unserer Schützengräben südlich von Aspach, wobei Handgranaten zur Verwendung kamen, zurückgeschlagen.

London, 13. Juli. Die Briten behaupten, den Troneswald und Contalmaison den Deutschen, durch Angriff von unerwarteter Seite, wieder abgenommen, eine Anzahl Gefangene gemacht und Maschinengewehre erbeutet zu haben.

General Haig sagt aber in einem amtlichen Bericht von heute Nachmittag nur, daß die allgemeine Lage unverändert geblieben sei, und daß westlich von Wytschaete und südlich vom LaBaseekanal deutsche Streifzüge abgewiesen worden seien.

Ferner meldet General Haig noch, daß die Aeroplane, trotz ungünstigen Wetters, auf beiden Seiten sehr tätig gewesen seien. Mehrere deutsche Flieger seien vertrieben worden, — aber eine britische Flugmaschine sei nach einem dieser Kämpfe nicht zurückgekehrt.

Kurioser „Siegesbericht“.

London, 13. Juli. Die anglo-französische Offensive "behauptet sich andauernd" (das heißt, sie kann nicht weiterkommen! A. d. Red.) gegen die stärksten Angriffe der Deutschen, die mit außergewöhnlicher Heftigkeit gegen unsere Linien vorgehen. Die Deutschen haben Verstärkungen in den Kampf geworfen, nachdem sie genügend Zeit hatten, sich zu neuen Angriffen zu rüsten, und nachdem sie den ersten Anprall überstanden und sich erholt hatten. Es herrscht kaum ein Zweifel darüber, daß die Deutschen von der Voraussetzung ausgingen, daß die Franzosen südlich der Somme sehr geschwächt seien, da sie vor der Verdun Front alle verwendbaren Kräfte nötig hatten, um sich gegen den Kronprinzen zu behaupten. Der Umstand, daß die Alliirten sich gegen die heftigen Angriffe der Deutschen so tapfer halten, läßt das französische und englische Volk hoffen, daß sie „nicht unterliegen“ werden.

61 feindliche Handelsschiffe versenkt.

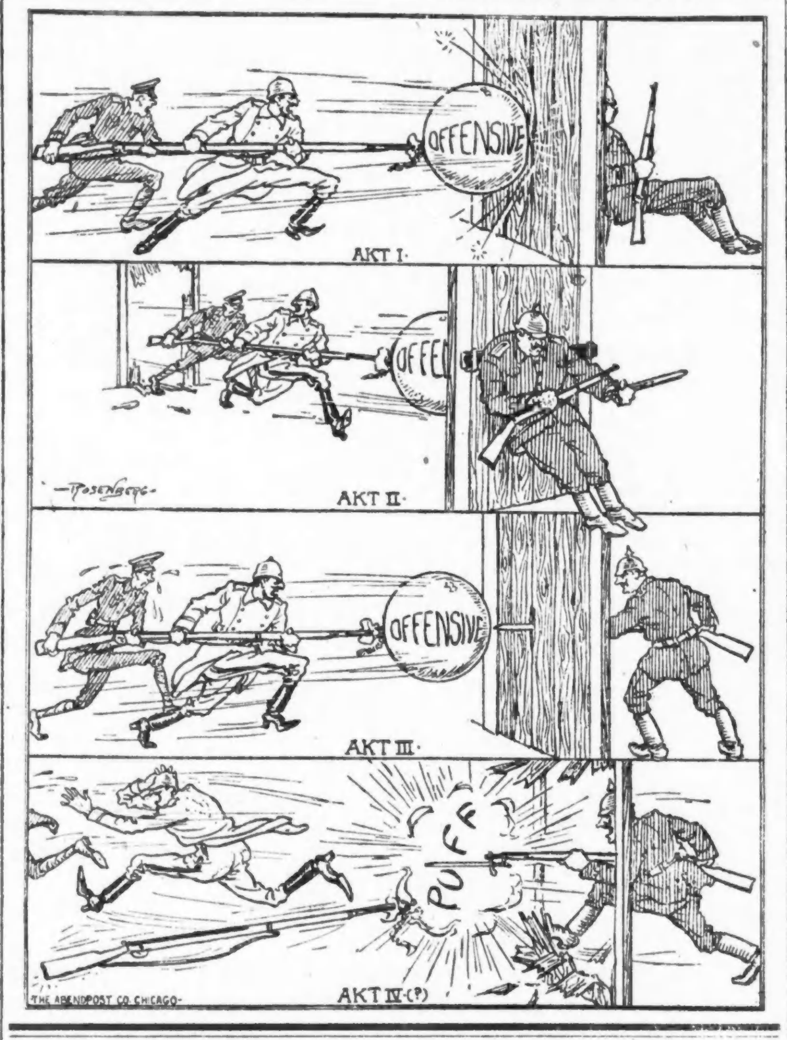
Berlin, 13. Juli. (Ueber London.) Ein hier heute Abend ausgegebener amtlicher Bericht hat folgenden Wortlaut: Im Monat Juni sind 61 feindliche Handelsschiffe mit einem Tonnengehalt von 101,000 von deutschen und östereich-ungarischen Unterseeboten oder Minen versenkt worden.

„Bis zum endgiltigen Sieg.“

London, 13. Juli. Premier Asquith verkündete im britischen Unterhause die vorläufige Aufhebung der August-Bankfeiertage und sagte dabei, die Alliirten seien entschlossen, die große Offensive am Sommefluß nötigenfalls monatelang fortzusetzen „bis zum endgiltigen Sieg.“

Die große Offensive der Alliirten.

Drama in vier Akten.



Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 13. Juli. (Ueber London.) Deutsche Streitkräfte unter dem Befehl des Generals Grafen v. Bothmer haben durch einen Einkreisungs-Gegenangriff die russischen Streitkräfte, welche in der Gegend nordwestlich von Buczacz, Galizien, vorgedrungen waren, zurückgetrieben und 400 Gefangene gemacht. So meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier.

Wien, 13. Juni. (Ueber Berlin und London.) Der österreichisch-deutsche Rückzug aus dem Winkel Czartorysk, südlich der Pinsk-Sümpfe, ist vollendet. Nach dem Bericht des österreichischen Hauptquartiers geschah der Rückzug aus strategischen Gründen. An der ganzen Linie des Stokhodflusses wüten heftige Kämpfe, und die Armee des Generals v. Linsingen hat dort Stellung genommen, um die Annäherung des Feindes auf Kovel abzuschlagen.

Sonst ist es an der Ostfront verhältnißmäßig ruhig. Die Russen erbaten einen kurzen Waffenstillstand, um ihre Toten in Baranowitschi zu begraben, welcher ihnen gewährt wurde.

Bei den Russenhorden.

London, 13. Juli. Es heißt, daß jetzt „mindestens“ sechs Russenarmeen gegen die Oesterreicher und Deutschenim Felde standen, und daß sie anscheinend mit „unerschöpflichen“ Mengen Geschützen und Munition ausgerüstet seien!

Es wird zugegeben, daß die Russen westlich von Erzerum, Armenien, vor den Türken zurückweichen mußten, doch wird versichert, daß sie bereits wieder die Offensive aufgenommen und Mamakhatum, 50 Meilen westlich von Erzerum, zurückerobert hätten.

Mexikanisches.

El Paso, 13. Juli. General Pershing ist der Ansicht, daß der Trubel zwischen den Ver. Staaten und Mexiko wirklich zu Ende sei. Aber die inneren Wirren Mexikos scheinen sich noch lange fortzusetzen!

Ueber die Kämpfe zwischen Carranzisten und Villisten bei Parral sind nach wie vor widersprechende Angaben verbreitet.

Personen, welche von Chihuahua eintrafen, sagen, daß der Carranzistische General Trevino die Generäle Inez Salazar und Marcelo Caravec einsperren ließ. Das sind frühere Huerta'sche Befehlshaber, denen der Carranzistische Kriegsminister Obregon vor Kurzem Amnestie gewährt hatte, und die vor einer Woche Kommandostellen erhielten. Auch ist die Verhaftung des früheren Huerta'schen Generals Roque Gomez angeordnet, welcher nach der amerikanischen Linie floh, um der Festnahme zu entgehen.

6 frühere Villistische Generäle sollen jetzt die Carranzistische Garnison von Juarez zu bewegen suchen, sich den Villisten anzuschließen.

Präsident Wilson spricht.

Für unbedingte Treue Aller, die Bürger geworden sind.

Washington, D. C., 13. Juli. Präsident Wilson hielt heute vor der „Citizenship Convention“ eine Rede, worin er sagte, die amerikanische Regierung müsse darauf bestehen, daß alle Ausländer, welche Bürger werden, loyal bleiben, selbst wenn ihnen die Art, wie die Dinge hier verwaltet würden, nicht gefallen.

„Loyalität“, sagte er weiter, „bedeutet jedoch nichts, wenn sie nicht mit Selbstaufopferung gepaart ist.“

Er fügte hinzu, daß Amerikaner keine Loyalität lehren könnten, wenn sie solche nicht selber übten.

Blitz schlägt in Fabrik.

Buffalo, 13. Juli. Drei Männer wurden getötet, und über 20 verletzt — darunter einige schwer — als der Blitz in die Anlage der „Sement Soivay Co.“, am Niagara-Landwege, zwei Meilen von der Stadtgrenze, schlug. Gleich darauf folgte eine schreckliche Explosion, welche einen großen Teil der Anlage zerstörte.

Das streitige Kind.

Bundesrichter Landis wird am 26. im Falle Ryan-Matters verhandeln.

Bundesrichter Landis hat sich nach Durchsicht der im Staatsgericht im zweiten Mattersprozeß gemachten Aussagen ärztlicher Sachverständiger über den Zustand von Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters entschlossen, das Habeas Corpus-Gesuch von Jessie Bryan oder Margaret Ryan am 26. Juli zur Verhandlung zu bringen. Der Richter teilte dies heute den beiderseitigen Anwälten, Burres und Hinckley, mit. In dem Gesuch fordert Margaret bekanntlich die Auslieferung des Kindes, von welchem jede der beiden Frauen behauptet, es sei das ihre. Der Richter hatte ursprünglich mit der Verhandlung warten wollen bis nach Beendigung der Prozesses im Staatsgericht, hat sich nun aber infolge der Vorstellungen von Margarets Anwalt Hinckley eines Anderen besonnen.

Kleine Kriegsnachrichten

Rosa Luxemburg wieder verhaftet.

Amsterdam, 13. Juli. (Ueber London.) Der Leipziger Volkszeitung zufolge ist Rosa Luxemburg, Redakteurin der Berliner Sozialistischen Zeitung „Vorwärts“, verhaftet worden. Ungefähr vor Jahresfrist wurde gegen sie wegen angeblich von ihr geschriebener verräterischer Artikel, die sie in der Monatsschrift „Internationale“ veröffentlicht hatte, gerichtlich vorgegangen. Sie wurde jedoch wieder aus der Haft entlassen. Im Jahre 1914 war Rosa Luxemburg zu einem Jahr Gefängniß verurteilt worden, weil sie einige deutsche Offiziere fälschlich beschuldigt hatte, Soldaten mißhandelt zu haben. Der Grund ihrer jetzigen Verhaftung ist noch nicht bekannt.

Pulvermagazin futsch!

Pampton Lakes, N. J., 13. Juli. Eines der Pulvermagazine der Du Pont Pulverfabriken in der Nähe von hier flog heute Nachmittag kurz nach 12 Uhr in die Luft, wodurch die ganze Umgebung stark erschüttert wurde. Drei Menschenleben gingen dabei verloren.

Opfer eines Haies.

New York, 13. Juli. Große Aufregung herrschte heute in Coney Island, Brighton, Rockaway Beach und anderen Seeuferplätzen, nachdem es bekannt wurde, daß Haifische zwei Personen getötet und eine andere für Lebenszeit verstümmelt hätten. Ein zwölfjähriger Knabe, den ein 24jähriger junger Mann, Namens W. Stanley Fisher, zu retten versuchte, scheint von den Fischen aufgefressen worden zu sein, und Fisher selbst starb, als er das Ufer eben erreichte. Ein zehnjähriger Knabe, der ebenfalls gebissen wurde, schwebt noch in Lebensgefahr. Alles das ereignete sich im Matawan Fluß, der ungefähr 50 Fuß breit und 8 bis 15 Fuß tief ist, ungefähr 16 Meilen vom Ozean entfernt, und um dort hinzukommen, hatte der Hai um Sandy Hook herumschwimmen müssen und über die untere Bucht in die Bariton Bay. Es sollen alle Maßregeln getroffen werden, um derartige Vorkommnisse in Zukunft zu verhüten.

New York, 13. Juli. Es wird gemeldet, daß zu Keyport, N. J., von zwei Personen ein Hai getötet wurde, welcher 11 Fuß lang ist und 300 Pfund wiegt, und daß man in seinem Magen einen Teil eines Menschenkörpers fand.

Die Kinderlähmung.

Bis jetzt in der Stadt New York 311 Tote

New York, 13. Juli. Trotz des glutheißen Wetters zeigte sich auch heute wieder eine Abnahme in der Zahl der neuen Fälle von Kinderlähmung, soweit sie an das Gesundheitsdepartement berichtet wurden. Die Temperatur war um 11 Uhr Vormittags 86 Grad im Schatten.

„Nur“ 117 neue Erkrankungsfälle wurden in 24 Stunden berichtet, gegen 162 am Tage vorher. 24 Säuglinge starben in 24 Stunden.

Die Gesammtzahl derartiger Todesfälle in der Stadt New York ist bis jetzt 311.

Trenton, N. J., 13. Juli. 52 neue Fälle von Kinderlähmung werden aus dem Staate New Jersey amtlich berichtet. Bis jetzt im Ganzen 108 in diesem Staate.

Verhängnißvolle Explosion.

New York, 13. Juli. In einem Brooklyner Fleischergeschäft explodirte heute ein großer mit Ammoniak gefüllter Behälter. Das ganze dreistöckige Gebäude stürzte infolgedessen zusammen, und sieben Personen wurden getötet, während zwanzig bis dreißig Verletzungen davontrugen.

* Am Fuße der Main Straße, Evanston, ist gestern der 27jährige Joseph Kilear, Nr. 1040 Florence Ave., Evanston, beim Baden im See ertrunken. Die Leiche konnte geborgen werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und kühler heute Abend und morgen. Vorherrschend mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im äußersten nordöstlichen Teil kühler.

Indiana: Unbeständig und wahrscheinlich strichweise Regenschauer heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nordöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:25.
Sonnenaufgang, morgen: 4:27.
Monduntergang: Morgen früh 3:27.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	88	3 Uhr Morgens	76
4 Uhr Nachm.	87	4 Uhr Morgens	75
5 Uhr Nachm.	85	5 Uhr Morgens	76
6 Uhr Abends	82	6 Uhr Morgens	77
7 Uhr Abends	86	7 Uhr Morgens	81
8 Uhr Abends	83	8 Uhr Morgens	78
9 Uhr Abends	81	9 Uhr Morgens	81
10 Uhr Abends	80	10 Uhr Vorm.	78
11 Uhr Abends	78	11 Uhr Vorm.	78
12 Uhr Mitternacht	78	12 Uhr Mittags	80
1 Uhr Morgens	77	1 Uhr Nachm.	85
2 Uhr Morgens	76	2 Uhr Nachm.	86

Deutschlands Erfolg zündet!

Auch Flotten amerikanischer Handelstauchboote geplant.

Hilken und Simon Lake.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Baltimore, 13. Juli. Bald wird noch ein Versuch gemacht werden, die britische Aushungerungsblockade zu zerschmettern — und zwar durch eine Flotte riesiger Handelstauchboote, welche die amerikanische Flagge führt!

Angefeuert durch den Erfolg des Handelstauchbootes „Deutschland“, bildet Paul Hilker, Geschäftsführer der Ozeanreederei-Gesellschaft (Besitzer von „Deutschland“) jetzt eine amerikanische Korporation zur Herstellung solcher Schiffe, und Simon Lake, der bekannte amerikanische Tauchbootpionier, ist ebenfalls mit im Bunde.

Simon Lake, der schon vor reichlich einem Jahre in einer wissenschaftlichen Zeitschrift voraussagte, daß „wir wahrscheinlich eine Form von kargo-beförderndem Tauchbooten sehen würden, welche als Blockadebrecher gebaut werden“, wird der neuen Korporation in beratender Eigenschaft angehören und die Benutzung seiner Patente gestatten.

Man erwartet, daß das neue Unternehmen geldlich äußerst gewinnbringend sein wird. Die Boote sollen noch bedeutend größer sein, als die Tauchboote vom „Deutschland“-Typ.

Bremen, 13. Juli. (Ueber Amsterdam und London.) Das nächste deutsche Handels-Unterseeboot, welches von Bremen nach den Ver. Staaten abfahren wird, soll auf der Rückreise kondensirte Milch und andere Lebensmittel mitnehmen. Später sollen alle Tauchboote der deutschen Handelsmarine derartige Ladungen von den Ver. Staaten zurückbringen.

Kopenhagen, 13. Juli. (Ueber London.) Deutschländische Blätter versichern, daß jetzt 80 Handelstauchboote von der „Deutschland“-Klasse gebaut werden, und daß im August 20 derselben vollendet sein werden!

Baltimore, 13. Juli. Graf v. Bernstorff, der deutsche Washingtoner Botschafter, und zwei seiner Ataachees trafen von New York hier ein, um das deutsche Handelstauchboot „Deutschland“ zu besuchen und dem Kapitän Paul König persönlich zu gratuliren. Der Botschafter begab sich unmittelbar vom Bahnhof nach dem „Germania Klub“, wo er einem Imbiß beiwohnte, der zu Ehren des Kapitäns König gegeben wurde. Später begab er sich mit den Vertretern des Norddeutschen Lloyd, nebst dem deutschen und dem österreichischen Konsul in Baltimore, nach dem Anlegeplatz, wo das Tauchboot liegt, welches seine Ladung vollständig gelöscht hat.

Heute Abend gibt der Baltimorer Bürgermeister Preston ein Diner zu Ehren des Kapitäns König; der Botschafter ist auch zu diesem eingeladen, und spät Nachts kehrt er wahrscheinlich nach New York zurück.

Graf v. Bernstorff erwartet keine diplomatischen Schwierigkeiten irgendwelcher Art über die Ankunft oder die Abfahrt des Tauchbootes.

Sonnenglast.

Eine leichte Seebrise hat die sonst unerträgliche Hitze etwas gemildert.

Das Quecksilber im Wärmemesser kroch gestern mit zäher Ausdauer bis zum 88. Grad hinauf, und die geplagte Menschheit wäre ächzend unter dem Sonnenglast wie Fliegen gefallen, wenn nicht eine leichte Seebrise die sonst schier unerträgliche Hitze etwas gemildert hätte. Immerhin brachen mehrere Personen erschöpft zusammen. Wer immer Zeit und Gelegenheit hatte, begab sich allein oder mit seinen Lieben nach den öffentlichen Parkanlagen oder dem Seeufer, um dort frische Luft zu schöpfen und die ermatteten Glieder zu stärken. Auch die Molen und die Boote, besonders diejenigen, die den Verkehr mit der städtischen Mole vermitteln, waren während des ganzen Tages überfüllt.

Von der Hitze übermannt wurden:

John Polt, 36 Jahre alt, Nr. 3110 N. St. Louis Ave.; brach vor dem Hause Nr. 1446 Dickson Str. zusammen und erlitt eine Schädelwunde.

Joseph Tiguatos, 35 Jahre alt, Nr. 2973 Wentworth Ave.; erlitt vor dem Hause Nr. 411 Plymouth Court einen Hitzschlag. Er hat Aufnahme im St. Lukas Hospital gefunden.

Thomas H. Heffernan, 63 Jahre alt, Nr. 2703 Princeton Ave., fiel an Plymouth Place und 12. Str. in Ohnmacht, erholte sich aber nach Verlauf einer Stunde.

Der Fuhrhalter Almer Hyte, Nr. 2451 N. Artesian Ave., brach an Western und Fullerton Ave. zusammen. Er wurde, nachdem ein Arzt ihn behandelt hatte, nach seiner Wohnung befördert.

Der obdachlose Farbige Kederson Tuelley, 65 Jahre alt, erlitt an 27. Str. und Wabash Ave. einen Sonnenstich. Er fand Aufnahme im Countyhospital.

Der 41jährige Joe Beducewicz, Nr. 1654 N. Paulina Straße, brach während seiner Arbeit in der Anlage der Union Drop Forge Company zusammen und mußte in einer Polizeiambulanz heimgeschafft werden.

An Kinzie und Canal Straße erlitt der 33jährige Fuhrmann Louis Goldberg, Nr. 1121 S. Sangamon Straße, auf seinem Wagen einen Sonnenstich. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Kate Clark, 54 Jahre alt, Nr. 3202 Emerald Ave., wurde vor dem Hause Nr. 3725 Broadway von der Hitze überwältigt. Sie hat Aufnahme im Chicago Unionhospital gefunden.

Vor dem Hause Nr. 2741 Clybourn Ave. fiel der 45jährige Patrik Norton, Nr. 566 W. North Ave., in Ohnmacht. Die Polizei beförderte ihn nach dem Alexianerhospital.

In der Küche ihrer Wohnung, Nr. 2056 W. 14. Str., wurde die 50jährige Wittwe Frances Ostrowsky während des Kochens von der Hitze überwältigt und sank bewußtlos zu Boden. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten.

Der 36jährige Schreiber Howard Machener, Nr. 856 Fullerton Ave., wurde während seiner Arbeit im Büro der Adams Expreß Co. an Monroe und Desplanes Str. von der Hitze ohnmächtig zu Boden gestreckt und dann nach seiner Wohnung geschafft, wo er sich in ärztlicher Behandlung befindet.

Während er an der 93. Straße am Flußufer arbeitete, erlitt der 42jährige T. A. Case, Nr. 8412 Constance Ave., einen Sonnenstich. Er wurde nach dem Countyhospital geschafft.

An der 12. Str. und Plymouth Ct. wurde der 63jährige Thomas Heffermann, Nr. 2706 Princeton Ave., von der Hitze überwältigt und mußte im St. Lukas Hospital ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Nicht besser erging es James Tschulie, Nr. 3025 S. Kolin Ave. Auch er wurde vor dem Hause Nr. 1528 S. Michigan Ave. von der Hitze übermannt. Die Polizeit schaffte ihn ins Countyhospital.

Im Washington Park Hospital wurde der 22jährige George Dillon, Nr. 913 Jackson Str., Gary, Ind., eingeliefert. Die Hitze überwältigte ihn an der 71. Str. und Cottage Grove Ave.

Darf Präsidentschaft nicht betreten.

London, 13. Juli. Frau Annie Besant, einer der Befürworterinnen von Selbstregierung in Indien, ist es verboten worden, die Präsidentschaft von Bombay zu betreten, besagt eine Depesche der Exchange Telegraph Company aus Bombay. Die Dame war 1907 zur Präsidentin der Theosophischen Gesellschaft von London erwählt worden. Sie hat auch viele Vorlesungen in Amerika gehalten.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Clearance Sale

Preis-Herabsetzungen durch den ganzen Laden

Besucht irgend einen Floor — Geht irgend einen Gang entlang — Betretet irgend ein Departement und seht Euch um — Ihr seht Bargains — Bargains — Bargains — überall.

Die größten und besten der Saison

Sommerwaschstoffe u. Baumwollenwaaren

- 12½c weich finished Zephyr-Gingham, Streifen und Karrirungen (10 Yards an jeden Kunden), Yard... 5½c
- 10c gebleicht. Muslin, gute breite weich finished Qualität, volle Stücke (20 Yards an jeden Kunden); Yard.... 5½c
- 8c Dreß Prints, die beste Sorte, echtfarbig, blaue und graue Baby Karrirungen — die Yard, 4½c
- Crepe Waisting — weich finished f'cy Cords, Streifen und Karrirungen, wert bis zu 30c, Yard, 7½c
- Lena Waisting — hübsche Satin Effekte u. Streifen, 4 Zoll breit, Spitzen-Entwurf, — 12½c wt., Yard, 5½c
- Handtücher — Huck-Handtücher weiche nicht gestärkte Qual. — mit f'cy Borte, wert 10c (6 an Jeden), Stück, 4½c
- Mercerized Poplin, 32 Zoll breit — feines Seidefinished Garn — in lohfarbig und Leinen-Schattirungen, wert 30c; Yard, 14c
- Dreß Voile, echtfarbig, einfach weicher Finish Kleiderstoff, grau, lohfarbig, braun, rot u. Olive, Schattirungen, wt. 15c, Yd., 5½c

Unterzeug

- 50c sanitäre Maschen- u. Balbriggan-Hemden und -Hosen für Männer, zu 29c
- Fancy Yoke Leibchen für Damen, fein gerippt, ohne Aermel — 19c wert, zu 10c
- 25c Balbriggan Hemden u. Hosen für Knaben — speziell für nur 15c
- 10c gerippte Leibchen für Damen — niedriger Hals, ärmellos, alle Größen, zu 5c
- Fein gerippte Beinkleider für Kinder — Spitzen-Unterteil, Größen 4, 5 und 6 — speziell zu nur 10c

Strumpfwaaren

- 15c Muster-Strümpfe für Damen, in schwarz weiß und lohfarbig, das Paar 9c
- Nahtlose baumwoll. Männer-Socken, schwarz und farbig — spez. das Paar 7½c
- 12½c feine Babies-Strümpfe, gerippt, baumw., Größen 4 bis 6; das Paar, 6½c
- 15c Strümpfe für Kinder — in schwarz und weiß — das Paar 9c
- 25c weiße Socken für Kinder — mit farbigen Oberteilen — speziell diesen Verkauf das Paar für nur 15c

Männer- und Knaben-Ausstattungen

- $4.00 Norfolk Anzüge für Knaben, neueste Modelle, Größen 6 bis 17 J., reduzirt auf $2.68
- 75c gebügelte Männerhemden — in netten Mustern — Größen 14—17, zu 38c
- 75c Knickerbockers für Knaben — in hellen und dunklen Farben — Größen 4 bis zu 14 Jahren — das Paar zu..... 38c
- Sport-Hemden f. Männer, aus feiner Qualität Shirting, Größ. 14—17, spez... 50c
- 50c blaue Amoskeag Männer-Arbeitshemden — Größen 14 bis 17 — speziell für nur 39c
- Partie von Knaben- und Kinder-Strohhüten, 25c Werte; speziell die Auswahl zu 10c
- $1.00 Negligee-Hemden f. Männer — Passe-Facons, Größen 14 bis 17½, zu 49c
- Muster Waschanzüge für Knaben, große Auswahl; Größen 2½—8 Jahre, wt. 85c, 45c
- $2.25 Männer-Hosen — mittlere und dunkle Farben, Größen 28 bis 42, Paar, $1.48

Damen- und Kinder-Trachten

- Gute 65c Gingham-Kleider, nett besetzt, 2 bis 6 Jahre — für nur 39c
- Weiße bestickte Kleider für Kinder, Alter 2½ bis 6 Jahre, speziell zu 39c
- $1.50 und $2.00 Kinder-Mäntel — weiße Pique und Poplin, Größen 2 bis 6, zu 69c
- 75c Wasch-Skirts für Damen — weiß und lohfarbig, in guten Facons, Auswahl zu.. 29c
- $2.50 Waschkleider für Damen — aus Lawn, Crepe und Rice Cloth Voile und Ratine gemacht, Auswahl zu 58c
- $1.00 Blusen f. Damen, aus Voile u. Rice Cloth u. gestreifter Marquisette gemacht, zu.. 39c

Sommer-Schuhe

- $1.25 Kidskin Haus-Slippers für Damen, Größen 3 bis 8, das Paar zu.......... 69c
- Patent Leder Pumps, 1 Strap Mary Jane Facons f. Misses und Kinder, 8½ bis 2 — das Paar zu 98c
- $1.25 weiße Canvas Pumps für für Misses und Kinder, Größen 8½—2, Paar... 77c
- 75c Pumps für Kinder, 1- und 2-Strap Facons, Größen 2 bis 5; das Paar..... 69c
- Knaben Scout Schuhe, lohfarbig oder schwarz, Elkskin, dopp. Sohlen, Gr. 7—2, wert $2, 98c
- Misses und Kinder Barfuß Sandalen, solide doppelte Ledersohlen — Größen 12 bis 2, Paar, 55; Größen 5—8, Paar.. 49c

Basement — Screen Türen, 1⅛zöll. Hartholz-Gestell, mit bestem Drahttuch bezog., $1.19

- Fels-Naphtha Seife, 5 Stücke speziell diesen Verkauf zu 18c
- Rub-no-more Seifenschnitzel — reg. 5c Packet — 3 Packete für 10c
- Kitchen Klenzer; die reg. 5c Büchse, speziell 3 Büchsen für nur 8c
- Deutsche Family Laundry Seife — speziell 10 Stücke für nur 17c
- 2 Brenner Gasofen — nickelplattirt wegnehmbarer Rost — $3.50 Wert, zu $2.19
- Fenster Screens — 16 Zoll hoch — bis 24 Zoll ausziehbar, wert 25c, Stück 12½c
- Waschbretter, Hartholz-Gestell — breite Reibefläche — wert 35c — das Stück für nur 19c
- Wäsche-Körbe — die große Sorte, feine Splint, mit doppeltem Boden — das Stück 35c
- Rub-No-More Laundry Seife — speziell diesen Verkauf — 8 Stücke für nur 27c

Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(27. Fortsetzung.)

Karlo würgte es die Kehle zusammen. Er wußte plötzlich um ihre Absicht, hörte den Unterton ihrer schmeichelnden Bitten, empfand, daß sie ihr Schicksal in seins drängen wolle — sie bat nicht für ihn, sie bat für sich selbst, für sie beide zusammen. Und der Refrain war: daß er Offizier bliebe! Dann war er doch e t w a s — dann wäre es für Baronesse Viktoria Loben nicht mehr ganz so grotesk gewesen, ihn zu lieben und zu heiraten. —

Eine andere hatte nur gelächelt: ob er Offizier sei oder nicht — was galt das ihr? — Sie liebte den Mann, wie sie das Kind und den Knaben schon geliebt hatte....

Der alte Herr wurde nachgiebig: in Viktorias Ton schlich sich immer mehr Wärme, ganz nahe stand sie neben dem jungen Offizier, ihr voller Arm rührte an den seinen.

Einen Augenblick durchrann es ihn: hier war Rettung für sie alle! Morgen würde die ganze kleine Stadt wissen, daß man das Geld an Ernst Steinmann zurückgegeben habe — sein Vater stände geachtet da wie sonst — die Kameraden wagten sich nicht heran an ihn — und die glänzende Partie, die vornehme Familie, in die er eintrat, überhoben ihn bis an sein Lebensende der Kritik seiner Nebenmenschen. Denn wer vornehm ist und reich, vor dem demütigen sie sich, die Feigen, die Elenden!

Aus einem dämmerigen Erker hob sich ein blonder Mädchenkopf, hinter dem die Arme verschränkt lagen; die weiten Aermel eines leichten, hellen Jäckchens hingen offen herab: eine Krämerstochter — und sie lächelte zu Allem, was er sagte und wollte — er küßte sie und sie küßte ihn wieder in selbstverständlicher Glückseligkeit...

Er trat einen Schritt beiseite; und noch einen.

„Ich kann nicht Offizier bleiben — und will es nicht, Baronesse. Denn ich liebe Else Raffner und heirate sie."

Seine Worte in ihrer brutalen Deutlichkeit trafen sie wie Peitschenhiebe. Entgeistert starrte sie ihn an.

Karlo griff nach seiner Mütze. Ihm war es, als habe er gestohlen, wie früher die Früchte aus dem Klostergarten und daß sie ihm auf den Fersen seien — er stob davon.

Der Uhu und Fritz sahen ihm mißtrauisch nach — auch ihnen schien seine Knabennatur wieder durchgebrochen zu sein.

IX. Kapitel.

Wenzel Rutter lag im Bett. Das große Fenster, das zum Garten hinausging, war weit geöffnet. Seine Augen hingen an den Kronen der alten Linden, die sich zu entfärben begannen. Er träumte sich in die Zeit ihres Blühens zurück, wenn sie mit zarten, hellgelben Sternchen, neben denen die zwei, schmalen sanftgetönten Blätter wie kleine Schildwachen standen, übersäet waren, wenn die Bienenschwärme als zweite, gelbe Wolke den Blütenthron umsummten und die laue Abendluft still über seinem Garten stand. Ja, das war der Höhepunkt des Sommers: wenn die Linden blühten; dann war in jedem Jahr sein Herz am freiesten und ungeahnten, neuen Lebenswonnen offen. Manchmal kamen sie — häufiger kamen Sorgen — nein, daran wollte er nicht mehr denken, nie mehr: es war immer nur schön, wenn die Linden blühten und sein Bett des Morgens in einer Sonnen- und Duftwolke stand. Jetzt sanken die Bläter leise herab; wenn er ein goldenes, helles durch die Luft flattern sah, zögern, schweben, als wolle es sich noch halten und mußte doch hinab, so legte sich ihm Storms Vers auf die Lippen: „Der Nebel steigt, es fällt das Laub, schenkt ein den Wein, den holden — Wir wollen uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden!" Aber der Tag war sonnig und ruhig und alles so gut, so gut, wie es gekommen war. Er brauchte sich nicht mehr zu quälen, nicht mehr Versteck spielen vor Georg und Natalia — sie wußten alles, hatten ihm von der Seele genommen, was sie beschwerte; nun war sie so leicht, Flügel waren ihr gewachsen, und wenn die Linden wieder blühten, wollte auch er sie umschwärmen — ja, das stand fest, seine Gedanken und sein Innerstes würden sich nie losreißen können von diesem Hause und diesem Garten — in jeder Pflanze, in jedem Baum bliebe ein Teil von ihm zurück. Das sagte er Natalia und den Kindern und begriff nicht, weshalb sie weinen mußten: es war keine Trennung auf ewig, nicht 'mal ein Uebergang — nur ein Aufgehen in einer anderen Substanz; und wenn der Sommer kam, wußten sie ja, daß auch er ihnen nahe wäre. Zeitlos vergingen ihm die Tage und Stunden. Natalia hockte auf seinem Bettrand und streichelte ihm das Haar, oder die Kinder standen am Fußende und versuchten ihn harmlos und freundlich anzusehen; und doch lauerte das Entsetzen in ihren Blicken. Darüber mußte er immer lachen: „Seh' ich aus wie die alte Baronin?" Dann schüttelten sie voll Empörung die Köpfe und preßten sich heimlich die Hände: grade weil er „himmlisch" aussah, so über alle Begriffe schön und gut und heiter, sollte und mußte er bei ihnen bleiben! Aber er wollte gar nicht — sein Lebenswille war verbraucht. Er ließ sich fortgleiten — forttreiben. Nur einmal im Verschweben in Zeit und Raum hielt er inne und besann sich; das war täglich, wenn sein „Großer" kam, im Stuhl vor seinem Bett saß und die Hände auf den Elfenbeingriff seines Stockes verschränkt hielt.

„Siehst Du, Natalia — so muß er aussehen, so muß er sitzen, der Herr Medizinalrat oder der Herr Kirchenbaurat — nun bist Du endlich Du selbst! Und nicht wahr, es tut Dir nicht leid? Er suchte nach der Hand des Bruders.

Dann sagte der Bürgermeister täglich, mit immer wärmerer Inbrunst: „Wenn Du wüßtest, wie glückselig ich bin, mein Junge! Der Welt hast Du mich neu geschenkt — und die Welt mir! — Nun kann ich tun und lassen, was ich will — brauch' kein Vorbild mehr zu sein — und jetzt finden sie nichts mehr an mir auszusetzen, die lieben Nächsten, oder nicht mehr viel! Es lohnt sich nicht, sich mit den Schwächen einer so gleichgiltigen Person aufzuhalten."

Dann lachten sie beide herzlichst; und Wenzel dehnte sich in seinem Bett und flüsterte: „Und ich erst — wie erlöst ich bin! Die Qualen sind vorüber, wir sind eins wie früher, Natalia und ich! Ich brauch' nichts mehr zu fürchten, — ich seh' nur noch meinen Garten und Euch —" seine Blicke gingen in die Unendlichkeit hinaus, über die Linden fort.

Draußen fragte Georg Natalia leise: „Wie lange noch?"

Sie hob die Schultern und rang die Hände im verhaltenen Jammer. Er war nicht der Mann gewesen, dem sich die Seele einer Frau untertan machen mußte — er blieb ein heiterer Kamerad, ein Gesellschafter des täglichen Lebens. Aber seine liebenswürdigen und liebenswerten Eigenschaften verdoppelten sich nun, da die Last des Schicksals von ihm genommen war — und sie sann in den Stunden, die ihn seiner Auflösung immer näher führten, mit Schmerzen darüber nach, wie beglückend sein Wesen sich entwickelt haben müßte, wenn ihn die Alltäglichkeit nicht gehemmt hätte. Daß er sie nicht überwinden konnte, war sein Fehler gewesen; und sein Unglück. Nun, da er frei, er selbst sein konnte, liebte sie ihn mit heißem Mitleid und sah ihn noch einmal wie einst, als er sich vermaß, das Leben zu besiegen und ihr Herz durch seine jubelnde Selbstsicherheit gewonnen hatte.

An einem kühlen Oktobertag trugen sie ihn zu Grabe. Auf dem alten Kirchhof wollte er schlafen bei den Seinen, und die dicke Epheudecke, die das Rutter'sche Familiengrab fast eingedrückt hatte, mußte aufgehoben werden, um die dunkle Tür für ihn zu öffnen. Hanna stand da in wallenden Schleiern als vornehmste Trauernde. Alle kleinstädtischen Blicke gingen immer wieder zu ihr zurück: wie sie Hände voll Veilchen auf den Sarg streute, keine Erde, als wolle sie symbolisch andeuten, daß sie ihn nicht mit Reue beschweren wolle. Denn seltsam blieb es, wie die Schicksalsfäden dieser Rutters dicht nebeneinander herliefen und sich immer wieder kreuzten; sie waren enger miteinander verknüpft als sonst Geschwister.

Und Hanna verabschiedete die Trauergesellschaft, als gälte nur ihr die Teilnahme am Begräbniß und als sei sie die Nächste des Toten. Das Gefühl, die Erste in der Familie zu sein und von der Außenwelt die angesehendste durch ihr Geld, verlieh ihr beneidenswerte Sicherheit.

„Wir sprechen uns bald, Herr Kommerzienrat," sagte sie zum alten Raffner. Er war ihr wirklich beim Waldankauf zuvorgekommen — die Stadt hatte sie mit ihrem hochherzigen Plan im Stich gelassen. Denn es hatte doch eine Weile gedauert, bis sie aus Berlin von der Firma Steinmann & Company die Nachricht erhielt, daß man aus Rücksicht auf das Andenken des verewigten Chefs von weiteren Verhandlungen absehen und ihre Forderungen erfüllen wolle. Von Ernst war das geschäftsmäßig kühle Schreiben nur unterzeichnet — noch kein Wort hatte er persönlich an sie gerichtet. Trotz des herrlichen Kranzes mit breiter Atlasschleife, den sie nach seiner Abreise sofort nach Berlin gesandt hatte.

Kommerzienrat Raffner lächelte bei Hannas Worten verbindlich, so weit das bei einer so traurigen Gelegenheit gestattet war, und setzte seinen rauhen, ins Bräunliche spielenden Zylinder wieder auf. Den Wald hatte er gekauft, aber dann waren die übrigen Stadtväter und die kleine Welt, in der er eine gewichtige Rolle spielte, durch einen Anfall ganz ungewohnter Großmut tief beschämt worden: er stellte das eben erworbene Grundstück Frau Hanna Steinmann für ihr wohltätiges Werk zur Verfügung! — Kurz darauf war er zum Kommerzienrat ernannt worden.

Als auch der letzte Leidtragende Hanna die Hand geschüttelt hatte, um sich dann erst an Natalia und die Kinder zu wenden, nahm sie des Bürgermeisters Arm und ließ sich von ihm zum Ausgang führen. An der Kirchhofstür entschied sie: „Du fährst natürlich wieder mit uns, Natalia, und die Kinder mit Fräulein Handversam — und ich möchte auch Sie bitten, lieber Doktor, doch mit uns zu kommen — es gibt so Vieles zu besprechen."

Sie sah dabei über des Doktors Schwestern fort, die Arm in Arm neben ihm standen und sich gleich ihm einen Kreppstreifen um den linken Aermel genäht hatten; nur daß sich der ihre von den hellen Sommerjacken aufdringlich abhob. In solch einer Toilette gehörte man in kein Taruerhaus — Hanna war nicht mehr geneigt, irgend jemandes Nachlässigkeit hinzunehmen.

Sie stieg zuerst ein, Natalia setzte sich ihr still zur Seite. Ihr war das Dominieren Hannas ganz lieb; seit Wenzel die Augen geschlossen hatte, schien sie willenlos zu sein.

Der Doktor sah vor sich nieder: wenn er doch noch einmal das rechte Wort fände für diese Frau! Aber sobald sie ihn ansah, wurde er verwirrt, das war auch am Krankenbett nicht anders geworden. Etwas Fremdes mußte zwischen ihm und Natalia liegen, über dessen Ursache er sich nicht mehr klar werden konnte — und das hinderte sie wohl an einer harmlosen Begegnung wie früher. Alle im Wagen, auch der Bürgermeister, hatten während dieser Rückfahrt die bestimmte Empfindung, daß Hannas Benehmen ein Zweck zugrunde läge, den sie nicht erkennen konnten und der sie doch wie ein Alb bedrückte.

Nun war es Wahrheit geworden! Die Wohnung leer, nie wieder würde sein Lachen durch die Räume schallen, nie mehr die Wärme seines Wesens sie und die Kinder bergend umfangen. Natalia sah sich zitternd und ängstlich um — war sie nun wirklich allein auf der Welt?

„Leg' nur ab!" mahnte eine Stimme neben ihr.

Sie griff mechanisch nach Hut und Schleier. „Geh lieber ins Schlafzimmer, wir wollen hier frühstücken!"

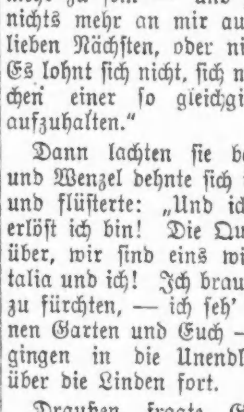
Als sie zurückkam, saßen ihre Töchter am Tischende, zwischen ihnen Fräulein Handversam. Hanna hatte Bouillon kochen und in Tassen serviren lassen, die Kinder hockten still vor dem zu dieser Tageszeit ungewohnten Getränk. Es gehörte wohl zur Trauerfeier, behutsam löffelten sie es aus.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost"

Kranke Leute!

Es kostet nichts



Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harn-Leiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel

914 verbessertes **606**

für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' Erfahrung ist eine Garantie für die Kranken, daß sie ehrlich und erfolgreich behandelt werden. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.

Office und private Konsultationszimmer in

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.

Eine freundliche Untersuchung kostet nichts.

Was ist „Switchel"?

Erinnert Euch der barfüßigen Tage auf der Farm, als Ihr aus dem Erntefeld nach Hause geschickt wurdet, „den Krug mit ‚Switchel' zu holen" — den kleinen braunen Krug mit dem Corncob als Pfropfen?

Und schmeckte das nicht gut? Nun! Ihr wißt es!

Das „Switchel" war ein ursprüngliches Bräu, Gerstenwasser mit ein wenig Essig und etwas Sirup, um ihm Geschmack und Süße zu geben.

„Switchel" kam auf uns von den alten Aegyptern, die ein ähnliches Getränk herstellten durch das Kochen von Gerste und Malz, es gähren ließen und Hopfen hinzufügten, des Geschmacks wegen.

Die Römer tranken es und die Philosophen von Athen. Dann kamen die deutschen Hausfrauen und übertrafen alle mit der Qualität ihres Bräu.

Und aus diesem entwickelte sich das wunderbare Bier von heute, mit dem ganzen wohltuenden Aroma und dem Nährwert des Getreides darin — richtig gelagert, gesund, köstlich und rein.

„Dies ist die Art Bier die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Neueste Mode.

Eigendienst der „Abendpost".

Frauenkleid.

Das Muster zeigt ein Kleid in einem Stück, am unteren Saum 2⅞ Yard weit. Kragen, Manschetten und der

7884

übrige Besatz an der Bluse sind aus andersfarbigem Material.

Für Größe 36 braucht man 5 Yards und ¾ Yard andersfarbiges, 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7884. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angab. der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Angeblich bankerott.

Gläubiger der Kennicott Co. reichen ein Gesuch ein.

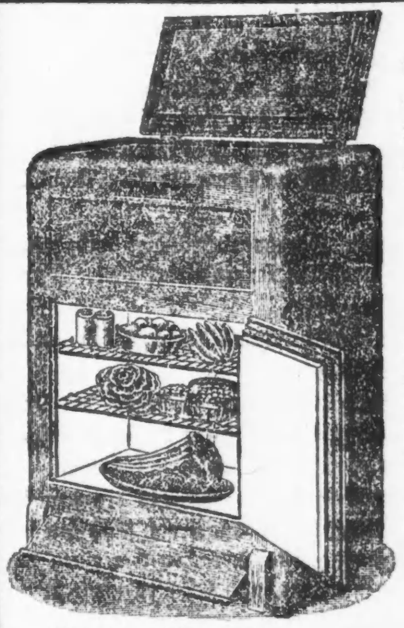
Drei Gläubiger der Kennicott Co., einer mit $250,000 kapitalisirten Korporation, welche Wasserreinigungsmaschinen herstellt, haben im Bundesgericht die Bankerotterklärung der Gesellschaft beantragt. C. J. Blair, der Schatzmeister der Korporation, sagt, daß den Verbindlichkeiten im Betrage von $150,000 Bestände in Höhe von $400,000 gegenüber stehen.

25 bis 33⅓ Proz. Reduktion

bei unserem großen

Juli-Räumungs-Verkauf

in Eisschränken, Kinderwagen und anderen Haushaltungsgegenständen. Kaufen Sie jetzt und sparen Sie $25 bis $35 bei jedem Hundert Dollar Einkauf.



White Mountain Eisschränke, wie Abbildung — halten von 60 bis zu 75 Pfund Eis, wert $11.00, speziell zu

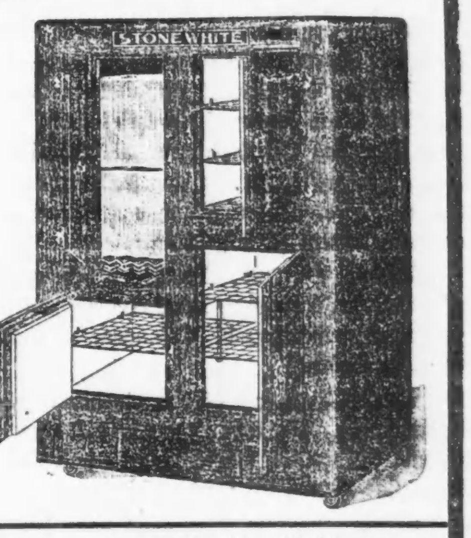
7.75

Eisschränke, die 100 bis 125 Pfund Eis halten, der Wert derselben ist von 17.50 bis 25.00, dieselben gehen, um damit aufzuräumen, bei diesem Verkauf für 15.00 und

12.50

White Mountain Eisschränke, mit drei Türen, wie Bild, wert 25.00, für

17.50



Geflochtenen Kinderwagen mit Polsterung, wert 22.50, für

15.00

Eichenholz-Ausziehtische, wert 16.50, für

9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft	Westseite-Geschäft
723-727 W. North Ave.	2348-2354 W. North Ave.
nahe Halsted Straße	Ecke Western Ave.

Offen Abends bis 10 Uhr. Mittwoch u. Freitag bis 6 Uhr.

Der Steuereinspruch.

Rund 3000 Grundbesitzer haben insgesammt im Countygericht Protest gegen Zwangverkaufs-Klagen wegen verweigerter Bezahlung der von ihnen als verfassungswidrig beanstandeten Steuer für den Waldparkgürtel, Polizei- und Feuerwehrpensionen und das Polizeiaufsichtssystem eingereicht. Der Verhandlungstermin wird in Bälde stattfinden; bis zur Entscheidung bleiben die Zwangsverkaufsklagen liegen.

Großer Streik am Bahnhofsbau.

Weil die Pennsylvaniabahn angeblich das neue Blocksignalsystem von der Stadtgrenze bis zum neuen Bahnhof, die Bahndamm- und Brückenbauten, auch einen zeitweiligen Frachtschuppen für die Burlingtonbahn, durch Nichtgewerkschaftler ausführen läßt, haben nach zweimonatiger vergeblicher Verhandlung nunmehr 2000 Bauhandwerker aller Art an dem neuen Bahnhofsbau die Arbeit eingestellt.

Ertrank in drei Zoll Wasser.

Während die 15 Monate alte Evelyn Schubert, Nr. 4925 S. Kominsky Avenue, in der Nähe einer Ausschachtung hinter ihrer elterlichen Wohnung spielte, kroch das Kind so nahe an den Rand, daß es das Gleichgewicht verlor und in die Grube fiel. Auf dem Boden der Grube stand drei Zoll hoch Wasser, in dem Evelyn ertrank, ehe Hilfe kam.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Das Tsingtau-Orchester.

Ein Galaabend im Riverview Park. — Saros großes Potpourri 1870—71.

Nachdem die Kapelle des 3. deutschen Seebataillons am Samstag dem 1. Juli unter der Leitung ihres vorzüglichen Musikmeisters Wille ihr erstes Konzert im Riverview Park gegeben hatte, da herrschte unter den drei- bis viertausend Besuchern, die ihm beigewohnt hatten, nur eine Ansicht, daß nämlich die ziemlich hoch gespannten Erwartungen, mit denen man gekommen war, nicht blos erfüllt, sondern bedeutend übertroffen wurden. Während des ganzen Konzerts wurden die einzelnen Nummern, unter denen sich auch mehrere schwierige klassische Kompositionen befanden, lebhaft applaudirt, und es zeigte sich, wie das freilich schon früher bekannt war, daß das Tsingtau-Orchester aus hervorragend guten Musikern besteht. Die darauf folgenden Konzerte, deren ganzer Reinertrag der deutsch-österreichischen Hilfsgesellschaft und der Gesellschaft vom Roten Kreuz des Staates Illinois zufällt, waren gut besucht, einige sehr gut, und auf dem eingezäunten Raum stehen mehr als 6000 Stühle.

Der gestrige Abend aber wird wohl einen Markstein in der Geschichte der Konzerte des Orchesters bilden, denn es befanden sich nicht blos weit über 5000 Besucher auf dem begrenzten Raum, sondern es herrschte unter ihnen auch ein Enthusiasmus, durch den schließlich Jeder mit fortgerissen wurde und der dem Musikmeister Wille und seinen 37 Musikern sichtlich große Freude bereitete. Sie fanden sich deshalb auch trotz des heißen Abends zu so vielen Zugaben bereit, daß das gestern recht anstrengend für sie gewesen sein muß.

Die hiesigen deutschen Militär- und Veteranenvereinigungen hatten schon in voriger Woche beschlossen, gestern dem Konzert beizuwohnen, und es hatten sich wohl auch nahezu tausend, viele begleitet von ihren Damen, eingefunden. Es stellte sich aber heraus, daß auch mehrere Gesangvereine usw., wie z. B. die Liedertafel Vorwärts, die Gelegenheit wahrgenommen hatten, gerade gestern die schneidige Militärkapelle zu hören. Im Uebrigen bestand das Publikum aus Deutschen aller Kreise, aus Oesterreich-Ungarn und vielleicht 100 Amerikanern und Vertretern anderer Nationalitäten. Das Programm bestand in der Hauptsache aus Militärmärschen, den ganz alten und den neuesten, aber auch aus anderen Kompositionen, von denen besonders die Wiedergabe des Niederländischen Dankgebets großen Eindruck hervorrief. Zugaben, wie das „Flaggenlied", mußten noch ein zweites Mal gespielt werden, und zwei Fanfarenmärsche, bei denen die acht Fanfarenbläser und der Kesselpaukenschläger auch nicht eine Sekunde ihre militärische Haltung aufgaben, riefen riesigen Jubel hervor.

Zum Schluß gab es das große Saro'sche Schlachtenpotpourri 1870—71, das früher schon öfters in Chicago aufgeführt wurde, seit langen Jahren aber nicht mehr. Bei dieser Wiedergabe erreichte die Begeisterung, die sich der großen Zuhörerschaft bemächtigt hatte, ihren Höhepunkt. Dem Dirigenten wurde keine Ruhe gelassen, er mußte ganz zum Schluß noch die Wacht am Rhein und „Deutschland, Deutschland über Alles" spielen lassen. Damit endete der gestrige Galaabend, der mit der Wiedergabe der Nationalhymne „Amerika" eröffnet worden war.

Das heutige Nachmittagsprogramm bringt außer einem österreichischen und zwei Armeemärschen Stücke aus beliebten deutschen Opern und Operetten und volkstümliche Sachen, während für den Abend u. a. zwei Wagnernummern, ein großes historisches Marschpotpourri, Melodieen aus der „Fledermaus" und anderes ausersehen sind. Die vollständigen Programme lauten:

Heute Nachmittag:

1. Aller Ehren ist Oesterreich voll, Marsch ....Nowotny
2. Ouverture aus der Oper „Nachtlager von Granada" ....Kreutzer
3. Zigeunerständchen ....Nehl
4. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent ....Millöcker
5. Lustspiel-Ouverture ....Keler-Bela
6. Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück ....Eilenberg
7. Soldateska, patriot. Potpourri....Seidenglanz
8. Zwei Armeemärsche —
   a) Torgauer Marsch.
   b) Yorkscher Marsch ....Beethoven

Heute Abend:

1. Krönungsmarsch, „Der Prophet"..Meyerbeer
2. Ouverture zur Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor" ....Nicolai
3. Grüße an die Heimat, Marschpotpourri ....Nehl
4. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus" ....Strauß
5. Ouverture zur Oper „Rienzi"....Wagner
6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" ....Wagner
7. „250 Jahre deutschen Lebens", historisches Marsch-Potpourri, arrangirt von ....Schreiner
8. Einzug der Gladiatoren, Marsch....Fucik
9. Czsardas aus „Der Geist des Wojwoden" ....Großmann
10. Was wir Soldaten singen, Potpourri ....Stillwedel
11. Zwei Märsche für Fanfaren, Trompeten und Kesselpauken:
    a) „Hie Gut Brandenburg allewege..Henrion
    b) Unter dem Sparrenschild ....Henrion

Morgen Nachmittag werden u. a. die Ouverture zu „Norma", das „Lucia"-Sextett und mehrere Märsche gespielt werden, am Abend Webers Jubelouverture, das Altniederländische Dankgebet, historische Märsche und Fanfaren. Auch das große Tongemälde „1870—71" von Saro wird wiederholt werden. Nachstehend die Programme:

Am Nachmittag:

1. „Per aspera ad astra", Marsch....Urbach
2. Ouverture zur Oper „Norma" ....Bellini
3. Sextett aus „Lucia di Lammermoor".... ....Donizetti
4. Melodien aus „Die Puppenfee"....Bayer
5. Ouverture zu „Die Zigeunerin"....Balfe
6. „Ich sende diese Blumen dir"....F. Wagner
7. Kriegerleben, Militär. Potpourri....Zwicker
8. Zwei preußische Märsche —
   a) Torgauer.
   b) Yorkscher.

Am Abend

1. Präsentirmarsch der Kaiserl. 1. Matrosen-Division Sr. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen.
2. Jubel-Ouverture .... Weber
3. Fackeltanz Nr. 1 in B-dur....Meyerbeer
4. Deutschlands Lorbeerkranz. Militärisches Potpourri .... Stillwedel
5. a) Kaiser Franz Josef-Fanfare.
   b) Prinz Eugen-Fanfare ....Kaiser
6. Altniederländisches Dankgebet ....Kremser
7. „Auf der Wacht." Lied für Trompete-Solo in Entfernung ....Dierig
   (Herr Steffen.)
8. Historische Märsche ....Wiebrecht
   (Einleitung, Dessauer, Hohenfriedberger, Torgauer, Coburger, Yorkscher, Pariser, Weißenburger, Kaisermarsch von Wagner.)
9. Zwei Fanfaren —
   a) Majestät kommt. Feierlicher Einzug ....Marquardt
   b) Kaiser Wilhelm der Große. Feierlicher Einzug ....Grawert
10. 1870–71. Großes militärisches Tongemälde ....Saro

Die „Vereinigten Damen von Chicago" werden morgen Nachmittag das Konzert der Tsingtau-Kapelle im Riverview Park besuchen. Die Mitglieder versammeln sich um 1½ Uhr an Roscoe und Western Ave., Tickets frei.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wichtig für Sparer.

Die National City Bank macht Erwerbung von Bonds leicht.

Bisher haben nur wenige Nationalbanken Sparabteilungen gehabt, doch seit der Einführung des neuen Bundesreservegesetzes ist es solchen Banken ermöglicht, Spareinlagen unter günstigeren Verhältnissen anzunehmen. Die erste große Nationalbank in der inneren Stadt, welche sich jenes Gesetz zunutze machte und eine Sparabteilung gründete, war die National City Bank von Chicago, welche unter direkter Aufsicht der Bundesregierung steht.

Eine vielverbreitete, aber falsche Annahme ist es, zu glauben, daß eine Nationalbank nur große Spareinlagen annehme und Bonds nicht unter $1000 verkaufe. Die National City Bank von Chicago will gerade die kleinen Sparer ermutigen und ihnen Gelegenheit geben, ihr Geld vorteilhafter anzulegen, als in einer gewöhnlichen Sparbank. Zu diesem Zweck nimmt sie von Sparern wöchentlich $1 an und verzinst das Geld zu 3 Prozent das Jahr. Hat man auf diese Art $50 gespart, so leiht Einem die Bank weitere $50, und mit diesen $100 kann man einen Bond erwerben. Er bleibt als Sicherheit in Händen der Bank, doch der Sparer erhält die Zinsen, welche höher sind als die üblichen 3 Prozent für Spareinlagen. Man kann auch nach Belieben $2, $5, $10 oder mehr die Woche einzahlen und einen Bond für $500 oder $1000 kaufen. Ein mit Hilfe der Bank gut ausgewählter Bond ist eine sichere und gute Kapitalanlage.

— Per „Zuschlag"billett. — Ein Schnorrer wird im Coupé ohne Billett angetroffen und auf der nächsten Station rausgeworfen, nachdem man ihn tüchtig verprügelt hat. Es gelingt ihm aber, bei der Abfahrt wieder in ein anderes Coupé zu schlüpfen, doch wird er wieder vom Schaffner erwischt und nachdem man ihm sein Fell tüchtig gegerbt hat, an die Luft gesetzt. Jedoch abermals glückt es ihm, aufzuspringen und bis zur nächsten Station mitzufahren. Hier nimmt ihn aber der Bahnhofsinspektor in Empfang, und während er wieder tüchtig verhauen wird, fragt ihn der Inspektor: „Ja, Mensch, was soll denn das eigentlich heißen?! Wohin wollen Sie denn eigentlich fahren?"—„Herr Inspektorleben," antwortet er, „wenn's mir den Körper aushält, bis Krakau!"

Hebeapparate.

Interessante Vorläufer unserer moderner Massenförderungsmaschinen.

Durch welche Methoden das Heben von Baublöcken im Gewicht von Tausenden von Zentnern im Altertum möglich wurde, wissen wir nur in sehr wenigen Fällen; zweifellos muß aber angenommen werden, daß auch die Hunderttausende an ägyptischen, assyrisch-babylonischen und mykenischen Riesenbauten Frondienst tuenden Kriegsgefangenen nicht die primitiven Maschinen zu ersetzen vermochten. Der Hebel, die Rolle und vor allem die schiefe Ebene sind auf den spärlichen meist in Stein gehauenen Darstellungen die ständig wiederkehrenden Elemente dieser Hilfsmittel. Um mit den Lasten die Höhen der Bauwerke nicht unmittelbar erreichen zu müssen, errichtete man vorweg mit der Bauanlage emporwachsende, schräg ansteigende Dammanschüttungen, die mit großer Mühe nach Vollendung der Bauarbeit wieder abgetragen werden mußten. Die Griechen und Römer verwendeten kranartige Hebemittel, die im Mittelalter und späterhin ständig vervollkommnet wurden.

Diese Versuche, den Hebeapparat weiter auszubauen, zeigen überraschend deutliche Ansätze für moderne technische Ausführungen. Die sehr alten Erzgruben im Harz und im Erzgebirge besaßen im Mittelalter bereits einfache Schacht- und Stollenförderungen, die an günstigen Stellen zu größeren, schon ganz als Maschinenanlage anzusprechenden Fördereinrichtungen ausgebaut wurden. Noch interessanter ist, daß diese deutschen Bergwerke zum erstenmal die Verwendung einer Schienenbahn, die freilich noch in allen Teilen aus Holz hergestellt war, aufzeigten. Hafenkrane, von denen ehrwürdige Reliquien im Rheinlande sich erhalten haben, wurden mit Tritträdern in Betrieb gesetzt. Später von Leonardo, mit Rücksicht auf die Erdarbeiten beim Bau des nie ausgeführten Arnokanales, der Florenz mit Pisa verbinden sollte, entworfene Doppelschwenkkrane waren zum Teil ebenfalls mit riesigen, für mehrere Personen berechneten Tritträdern ausgestattet, die ihre Kraft auf die Haspeln an den beiden diagonal gegenüberliegenden Krananlegern übertrugen, wobei noch das Emporheben des einen Kastens durch ein Niedergehen des gegenüberliegenden unterstützt wurde. Das eine Projekt sah eine Bewegung des Kranes während der Arbeit auf untergelegten Holzschwellen mittels einer Schraube vor, wodurch die Näherung an moderne Formen solcher Erdhebemaschinen noch ganz besonders vermehrt wird.

Für derartige Erdarbeiten beim Festungsbau, der in den kriegerischen Zeiten die Erfindungsgaben in vieler Hinsicht stärker anspannte, finden wir von dem Leipziger Studenten Heinrich Zeising einen doppelgleisigen Göpelbetrieb angegeben, der auf einer Holzschräge zugleich einen vollen Wagen hinauf- und einen leeren hinabbeförderte. Zeising hat auch eine baggerähnliche, „endlose Kastenkunst" beschrieben, die in der technischen Ausgestaltung unseren zur Beheizung der Kessel gebrauchten Kohlenbaggern am nächsten kommt. Ueberraschend ist eine 1644 bei Befestigungsarbeiten in Danzig in Betrieb gebrachte Schwebebahn, von dem Holländer Adam Wybe erbaut, die schon das vorläufige Endergebnis einer Reihe von Konstruktionen und Versuchen darstellt. Trotz großer Bewunderung fand diese Konstruktion nur wenige Verwendung, da durch die Unzuverlässigkeit der Hanf- und Lederseile das Wagnis einer kostspieligen Anlage verboten wurde. Das System der heutigen als Feldseilbahn auch an die Front gebrachten Schwebebahnen, die nur den Vorteil des Stacheldrahtseiles genießen, ist im Grunde noch die Wybesche Anordnung, wenn im einzelnen auch umgeändert und verbessert. Das ursprüngliche Anwendungsgebiet des Befestigungsbaues hat nach dem deutsch-französischen Krieg dieses Fördermittel zurückgewonnen; die Russen bedienten sich seiner beim Bau der Festung Wladiwostok in ausgedehntem Maße.

— Im Hotel. — Zimmerkellner (zum Passagier): „Also hier ist Ihr Zimmer!" — Passagier: „Ist das Zimmer auch rein?" — Zimmerkellner: „Selbstredend!" — Passagier: „Sind im Bett Flöhe?" — Zimmerkellner: „Wo sollen sie denn sein?"

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven. Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

Versäumt diese Gelegenheit nicht!—Wir gehen aus dem Geschäft!

$75,000 Lager von Möbeln, Rugs, Oefen etc.,

muß verkauft werden und wir sind gezwungen den Platz zu räumen.

Wir haben unseren Mietskontrakt verkauft und müssen ausziehen. Dieses hochfeine Lager wird jetzt verschleudert zu irgend einem Preise, den es bringen mag. Kommt und trefft Eure Auswahl. Profite kommen nicht in Betracht, da wir ausziehen müssen, und zwar sehr schnell. Junge Ehepaare sollten jetzt kaufen, wenn sie mehr als die Hälfte an ihrer Ausstattung sparen wollen. Freie und schnelle Auto-Ablieferung nach irgend einem Teile von Chicago innerhalb eines Umkreises von 50 Meilen.

Laden offen jeden Abend bis alles verkauft ist.

J.C.NEW FURNITURE COMPANY

1565-7-9 Milwaukee Avenue,

nahe Robey Strasse und North Avenue.

Senefelder Liederkranz.

Sein Ausflug nach Pewaukee Lake war vom schönsten Wetter begünstigt.

Begünstigt von dem schönsten Wetter, unternahm der „Senefelder Liederkranz" seinen jährlichen Ausflug nach dem Pewaukee Lake, Wis. Das Absteigequartier war das beliebte Roesische Hotel. Der Ausflug kann als ein sehr gut verlaufener bezeichnet werden, da alles in schönster Harmonie verlief und die Teilnehmer alle vollauf zufrieden waren. Ueberraschungen gab es aller Art. Unter anderen zeichnete sich eine Reihe von Mitgliedern aus und veranstaltete eine italienische Nacht auf dem Wasser, verbunden mit Feuerwerk; anschließend daran fand ein Indianertanz statt. Am Freitag fand ein Ausflug nach dem Lakeside Hotel statt und am Nachmittag nach dem wunderschönen Beever Lake, Wis. Abends war der übliche Kommers angesetzt worden. Am Sonntag Morgen wurde eine Rundfahrt auf dem Pewaukee Lake unternommen. Der Nachmittag verblieb den Teilnehmern, um sich auf eigene Art zu amüsiren. Abends 6 Uhr fand die Rückfahrt nach Chicago statt.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, 29. Juli, veranstalten die **Vereinigten Schweizer-Vereine** in Brands Park ein großes Volksfest. Schon seit längerer Zeit ist das Zentralkomite tüchtig an der Arbeit, um auch dieses Fest seinen Vorgängern ebenbürtig zu machen. Um das Fest zu einem richtigen Volksfest zu gestalten, sind Spiele für Alle vorgesehen. Das Komite hat sich hauptsächlich auf Kinderspiele eingerichtet; diese werden am Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr abgehalten; darum werden die Eltern ersucht, frühzeitig mit ihren Kindern zu erscheinen. Auch werden die Gesang- und Turnvereine durch ihre Aufführungen das Fest verschönern helfen. Den Tanzlustigen steht die große Tanzhalle zur Verfügung.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der **Fortuna Frauenverein** im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., am Donnerstag, dem 20. Juli, von 2 Uhr Nachmittags an bei 15 Cents Eintritt. Ein tätiges Komite sorgt für schöne Preise und für die üblichen Belustigungen für Groß und Klein.

Die deutsche evangelische **St. Petersgemeinde** (Pastor Gotthilf Lambrecht), deren Eigentum an Oakley Boulevard und Cortez Str. gelegen ist, veranstaltet am kommenden Mittwoch in Harms Park an Western Ave., zwischen Irving- und Montrose Boulevards, ihr jährliches großes Schulfest, welches sie bis in die Abendstunden auszudehnen gedenkt. Die Gemeinde, die es bisher so gut verstanden hat, ihre Schulfeste zu einer Anziehungskraft für Jung und Alt von der ganzen, großen Nordwestseite zu machen, hat in diesem Jahre ganz besondere Anstrengungen gemacht, das bevorstehende Fest zu einem rechten, fröhlichen Familienfest zu gestalten. Das aus Herren und Damen bestehende tüchtige und erfahrene Komite hat Sorge getragen für allerlei Spiele und Wettläufe, bei denen sehr schöne Preise zur Verteilung gelangen werden. Es sollen Leib und Geist zu ihrem Rechte kommen. Eintritt zum Festplatze 25 Cents.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Bodenpachtzins für Liegenschaft an der Wabash Ave. und Randolph Str.

Der Kinderkleiderfabrikant A. Starr Best hat auf 99 Jahre das Grundstück an der Nordwestecke der Wabash Ave. und Randolph Straße, 86 bei 96 Fuß, von Luther W. Bodman zu nach siebzehn Jahren von $22,000 schließlich auf $29,000 steigendem Jahreszins gepachtet und will dort ein großes Gebäude zu eigenem Gebrauch zum Kostenpreise von rund $300,000 errichten. Das Grundstück wurde 1839 von der Bundesregierung zu $1400 an Richard T. Haines, von dessen Erben 1866 zu $65,000 an Edward McKey, von diesem später an N. K. Fairbank zu $175,000 verkauft; jetzt wird es auf über $600,000 bewertet.

James E. Plew hat an Harry L. Schmitz die Liegenschaft auf der Ostseite der Wabash Ave., 291 Fuß südlich von der 29. Str., 100 bei 193 Fuß, zu $22,000 baar verkauft, auch hat Schmitz die Belastung in nicht genannter Höhe übernommen. Zu $18,500 hat der Architekt Hubert Burnham von Sigmund Heßlein die Liegenschaft auf der Südseite der Chicago Ave., sechzig Fuß westlich von der Pine Str., 20 bei 80 Fuß, zu $15,000 hat Max Ehrmann von Henrietta Rieg die Liegenschaft auf der Südseite der Austin Ave., 120 Fuß westlich von der Clark Str., ferner hat zu $38,000 James C. Isaacson J. C. Fredericksons Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke der Willow und Orchard Straße, Grund 48 bei 100 Fuß, mit $24,000 belastet, erworben.

Erzbischof Mundelein hat für den Bau des von ihm geplanten Knabenheims und Seminars folgende Grundstücke auf der Ostseite der Rush Str. erworben: Ecke der Chestnut Str., 28 bei 127 Fuß, von Kata Kohn zu $22,500; Ecke der Pearson Str., 25 bei 81 Fuß, zu nominellem Preise; das nördliche Nachbargrundstück, 25 bei 80 Fuß, von David Provus zu $10,000; das nächste, 25 bei 90 Fuß, zu $8000.

Das vier Läden und 32 Wohnungen enthaltende Gebäude Garfield-Elms auf der Südseite der West Madison Straße, 150 Fuß östlich von der St. Louis Ave., Grund 100 bei 191 Fuß, mit $63,800 belastet, ist zu $93,000 von Louis Samkowitz an Joseph Friedmann verkauft worden.

Richter John M. O'Connor hat von Delia M. Spalding zu $18,000 das Wohnhaus 1437 Nord Dearborn Straße, Grund 20 bei 132 Fuß, erworben und wird es zu eigenem Gebrauch umbauen.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: Auf der Ostseite der Indiana Avenue, 166 Fuß südlich von der 31. Straße, Grund 50 bei 124 Fuß, mit $22,000 belastet, zu $37,000 von Mary P. Gregersen an William M. Brinkmann im Tausch für eine auf $15,000 bewertete Liegenschaft auf der Ostseite der Calumet Ave., zwischen 33. und 34. Straße, Grund 51 bei 125 Fuß. 223 und 225 Ost Marquette Road, 86 Fuß westlich von der Prairie Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, zu nominellem Preise von Olof Nelson an Maurice P. French. Auf der Westseite der Prairie Ave., fünfzig Fuß südlich von der 37. Str., Grund 46.5 bei 124 Fuß, mit $9500 belastet, zu $15,000 von W. S. Johnson an Frank H. Mayes. An der Nordwestecke der Oakley Ave. und Berlin Str., Grund 24 bei 100 Fuß, mit $8000 belastet, zu $15,000 von Konstanty Darmofal an Felix Gorski.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Chicago Turngemeinde.

Im nächsten Winter gibt es wieder Ballmann-Konzerte.

In außerordentlicher Generalversammlung in der Nordseite Turnhalle beschloß gestern Abend die Chicago Turngemeinde, auch im nächsten Winter wieder die so beliebten Sonntag-Nachmittagskonzerte zu veranstalten und Herrn Martin Ballmann abermals die Leitung zu übertragen. Das erste Konzert soll am 12. November gegeben werden.

— Schlagfertig. — Als der Zug gerade abfahren wollte, kommt in hellem Schweiße ein Bäuerlein angelaufen, springt schnell in ein Abteil und läßt sich völlig erschöpft auf eine Bank nieder, mit den Worten: „So, nu lat den Zug to'n Düwel fahren!" Fortwährend fluchend wischt er sich die zahlreichen Schweißtropfen von der Stirn. Ein ihm gegenübersitzender geistlicher Herr hat die Worte mit Mißfallen angehört. „Mein Lieber," redet er das Bäuerlein salbungsvoll an, „wenn wir zum Teufel fahren, so führt uns der Weg aber zur Hölle."— „Dat is mir ganz egal," erwidert der Angeredete, „ich hewwe jo 'n Retourbillett!"

Leset die „Sonntagpost"!

Dienstuntaugliche Patrioten.

Es ist kein Geheimnis, daß Onkel Sam seine liebe Not damit hat, das große Kriegsheer, dessen Anschaffung unlängst beschlossen wurde, auch wirklich zu rekrutieren. Zwar scheinen die Schlagfertigkeits-Paraden und andere Reklame-Veranstaltungen nicht ohne Wirkung geblieben zu sein; wenigstens wird an vielen der betreffenden Stellen versichert, die Anmeldungen strömten so massenhaft ein, daß man offensichtlich keine Schwierigkeit haben würde, die ganze erforderliche Zahl aufzutreiben, — wenn alle diese Bewerber oder wenigstens die allermeisten tauglich befunden würden! Aber damit hapert es sehr bedenklich.

„Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt", kann man auch hier sagen. Das gilt sowohl vom Armee-, wie auch vom Flottendienste. Die Anforderungen, welche man bei der Prüfung stellt, sind freilich streng genug, müssen es aber auch sein.

Als die zwei Haupt-Ursachen für die Zurückweisung von Bewerbern werden bezeichnet: Plattfüßigkeit und schwaches Herz! Es gibt zwar noch andere Mängel, welche zu gewöhnlichen Zeiten entscheidend für die Zurückweisung sein können; aber wären nicht diese zwei Uebel, so brauchten nicht viele Dienstlustigen abgewiesen zu werden, und es wäre nicht besonders schwer, die gewünschte Mannschafts-Ziffer zusammenzukriegen.

Nach der Erklärung von Sachverständigen ist das schwache Herz in vielen, wenn nicht in den meisten Fällen auf die große Verbreitung übermäßigen Zigarettenrauches in den letzten Jahren zurückzuführen. Da fehlt eigentlich noch eine Zigaretten-Temperenzbewegung als ein Teil der „Bereitschaft", — nicht der jetzigen, aber einer künftigen. Wird der Patriotismus so weit reichen, daß er zu einer wesentlichen Einschränkung beliebter Gewohnheiten Jung-Amerikas oder gar zu einem Verzicht auf dieselben führt?

Dieselben Sachverständigen erklären die weite Verbreitung der Plattfüßigkeit zu einem großen Teil mit der Unachtsamkeit junger und älterer Männer bei der Auswahl der richtigen Schuhe. Die bloße Empfehlung des Verkäufers und die Rücksicht auf Wohlfeilheit sollten dabei nicht entscheidend sein.

An sechs Flotten-Rekrutierungsstationen wurden 149 Bewerber, die sich in elf Tagen einstellten, nach Prüfung sämtlich abgewiesen! In der Mehrheit der Fälle war der Ablehnungs-Grund das schwache Herz. Das ist nur ein Beispiel von vielen, wenn auch eines der extremsten. Daß das Amerikanertum so „schwachherzig" ist, hatten gewiß nur wenige geglaubt.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 6 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Japan und die Philippinen.

Die „Chicago Tribune“ läßt sich heute von ihrem bekannten und im Allgemeinen sehr gut unterrichtetem Spezialkorrespondenten Arthur Sears Hennings aus Washington melden, Japan strebe nicht nur nach der Herrschaft über China, sondern auch nach dem Besitz der Philippinen-Inseln, und dies Streben sei wenigstens mitverantwortlich für den Abschluß des neuen russisch-japanischen Vertrags. Eine gewaltsame Besitzergreifung der Inseln scheine zur Zeit zwar nicht von Japan geplant. So weit sich feststellen lasse, sei Japan auf eine friedliche Erwerbung der Inseln aus, und willens, seine Zeit abzuwarten. Man denke in Tokio sogar an einen Ankauf der Philippinen. Der Administration in Washington sei eine Abschrift eines Berichts zugestellt worden, in dem Dr. Nitobe, ein hervorragender Professor der kaiserlichen Universität in Tokio, der japanischen Regierung ratet, den Ver. Staaten $30,000,000 für die Inseln zu bieten.

Dieser Bericht, sagt der „Tribune“-Korrespondent, möge nicht von Dr. Nitobe, sondern von gewissen Filipinos geschrieben worden sein, damit er den amerikanischen Behörden in die Hände falle und den Glauben erwecke, daß Japan ein Auge auf die Inseln geworfen habe, es seien aber genug andere Anzeichen da dafür, daß Japan die Philippinen gern haben möchte, und es sei auch schon japanischerseits Verschiedenes geschehen, die Uebernahme der Philippinen durch Japan vorzubereiten. Japan habe den Deutschen die Ladronen, die Marschall- und die Karolineninseln, die auf dem Wege von den Philippinen und den Ver. Staaten liegen, weggenommen, leite seine Auswanderung nach den Philippinen, gründe dort allerhand Unternehmungen und entwickele die Hilfsquellen der Inseln. Dauernde Besetzung derselben sei anscheinend Japans Absicht. Die Korrespondenz schließt mit den Worten: „Nachdem Japan Rußland auf seine Seite gewonnen hat, ist es darauf aus, auch Großbritanniens Zustimmung zu seinem Traum von einem pazifischen Kaiserreich zu gewinnen.“

Es würde interessant sein, zu erfahren, von wem Herr Hennings sein Wissen hat. Etwa von der britischen Botschaft in Washington? Der Verdacht drängt sich auf, weil es scheint, als werde da britische Politik getrieben auf echt britische Weise: durch Andeutungen, vorsichtige Verdächtigungen und das Erwecken von Mißtrauen unter „Freunden.“ Wenn die Auslassung nicht den Zweck hat, hierzulande Stimmung gegen Japan und zugunsten eines neuen Anschlusses der Ver. Staaten an England in Ostasien zu machen, was kann ihr Ziel dann sein? Welch' guten Zwecken kann es dienen, jetzt weitschweifig von japanischen Absichten auf die Philippinen zu reden, da wir soeben mit Japan zu einem Einverständnis kamen, das für Amerika nur gute Früchte tragen kann, und da es der Ver. Staaten ausgesprochene Absicht ist, sich baldigst aus den Philippinen zurückzuziehen?

Wenn die Japaner nicht eine gewaltsame, sondern eine friedliche Besitzergreifung der Philippinen planen und diese mit rechtlichen Mitteln vorbereiten, mit rechtlichen Mitteln durchsetzen können, so haben wir kaum ein gutes Recht, dagegen zu protestiren, und wenn Japan uns wirklich sollte 300 Millionen bieten für die Philippinen, so könnten wir das vom praktischen Standpunkte aus nur als einen großen und unerwarteten Glücksfall erachten und vom politischen Standpunkte aus gar nichts gegen das Angebot sagen. Wir würden nicht sagen können, daß unsere Sittlichkeit den Verkauf eines Volkes verböte, denn wir haben seiner Zeit die Philippinen auch gekauft und zwar sehr gegen den Willen ihrer Bewohner, mußten wir sie nach dem Kaufe doch noch unterjochen mit Feuer und Schwert.

Die Ver. Staaten können rechtlich gar nichts einwenden gegen die Pläne der Japaner bezüglich der Philippinen, und hätten nur Ursache, sich zu freuen, wenn sie durch ihre Verwirklichung mit guter Manier ganz aus Ostasien herauskämen. Jedenfalls hat Amerika keinen guten Grund, an den japanischen Plänen, wie sie da geschildert werden, Anstoß zu nehmen und ihrethalben Front zu machen gegen Japan. Das wird in der nächsten Zukunft auch nicht geschehen. Denn zur Zeit ist der Gedanke „Amerika für die Amerikaner und Asien für die Asiaten“ maßgebend in Washington. Wie's später werden wird, läßt sich natürlich noch nicht sagen. Die Aufrechterhaltung der sogenannten offenen Tür und Unabhängigkeit Chinas von Japan, bezw. die Aufrechterhaltung des abendländischen, in erster Reihe „angelsächsischen“, Einflusses über China, war republikanische Politik. Die Partei mag wieder zu dieser Politik zurückkehren, wenn sie zur Herrschaft gelangt, und dann wäre der Zusammenstoß mit Japan über kurz oder lang gewiß. Sie mag aber auch zu der Ansicht gelangen, daß die große Republik, will sie ihren Grundsätzen treu bleiben und die besten Interessen des eigenen Volkes und Landes fördern, nichts zu suchen hat in Ostasien und Amerika sich nicht zur Katzenpfote machen darf für England.

Japan mag, nachdem es Deutschland ausschaltete aus Ostasien und Rußland für seine Pläne gewann, nun auch England für seinen Traum von einem den Pazifik beherrschenden Groß-Japan zu gewinnen suchen, es ist aber wahrscheinlicher, daß es England in Ostasien zu isoliren sucht, und es scheint gewiß, daß England danach trachtet, Amerika für sich zu gewinnen, damit es mit ihm gemeinsame Sache mache in Ostasien.

Die Lage an der Westfront.

Die Briten und Franzosen machen mit ihrer Offensive im nördlichen Frankreich eine Mordsreklame. Besieht man sich indessen die Sache bei Licht und an der Hand der Karte etwas genauer, so sind ihre Fortschritte im Verhältniß zu den gebrachten Opfern doch nur lächerlich gering zu nennen. Erstens hat die große englisch-französische Offensive nicht, wie man ohne Zuhilfenahme der Karte aus der Menge der genannten Ortsnamen zu schließen geneigt sein könnte, auf der ganzen Front eingesetzt, sondern bloß auf einem kleinen und eng begrenzten Teile derselben. Das offenbare nächste Ziel dieses Angriffes ist die an der Somme gelegene Stadt Peronne. In ihrer Nähe reichen sich nämlich die englischen und französischen Heere die Hand, und vielleicht hat man dieser Tatsache bei der Auswahl des Angriffspunktes ebenso viel Gewicht beigelegt wie strategischen Rücksichten. Dort in dem Winkel zwischen der Somme und ihrem Nebenflusse Ancre versuchen sie nun schon seit Wochen einen Keil in die deutsche Front zu treiben, um diese so allmählich zurückzubiegen.

Mit der Einsetzung ihrer gesammten für diesen Zweck aufgesparten Kraft ist es ihnen denn auch gelungen, die Deutschen in jener Gegend aus ihren ersten Stellungen zu verdrängen und auf einer Länge von rund fünfzehn Meilen um ein bis drei Meilen zurückzudrängen. Der Arealgewinn der verbündeten Franzosen und Briten beträgt bisher jedenfalls nicht mehr als dreißig bis vierzig Quadratmeilen. Sie mögen den Deutschen ein Dutzend Ortschaften entrissen haben. Aber was will das besagen? Nach einer amtlichen französischen Statistik vom 2. Juli befinden sich die Deutschen im Besitze von 2554 französischen Ortschaften, oder 7 Prozent aller Ansiedelungen in Frankreich. Ob der errungene Vorteil die furchtbaren Opfer wert ist, welche die Truppen der Alliirten für sie bringen mußten, ist eine Frage, die man sich vermutlich heute schon in London und Paris vorlegt, wenn auch noch nicht mit dem verdienten kräftigen Nein zu beantworten wagt. Die Zeit dürfte indessen nicht mehr allzu fern sein, da man auch an der Seine und an der Themse in dieses Nein mit einstimmen wird. Auf den Verlauf des Feldzuges im Westen wird der kleine Vorstoß in der Gegend von Peronne wenig oder gar nichts ändern.

In den Depeschen aus London und Paris stellt man es mit Vorliebe so hin, als ob der ganze Ausgang des Krieges von dem Besitze oder dem Verlust Peronnes abhinge. Es ist wahr, die Stadt ist ein Bahnknotenpunkt und hat den Deutschen bei ihren Truppenverschiebungen unmittelbar hinter der Front gute Dienste geleistet. Aber selbst als solcher Kreuzpunkt hat die Stadt doch immerhin nur lokale Bedeutung, und sollten sie ihn, was noch gar nicht einmal feststeht, im weiteren Verlaufe der feindlichen Offensive verlieren oder freiwillig aufgeben, so werden sie sich auch ohne ihn zu behelfen wissen. Müssen die Alliirten so Schritt für Schritt um jeden Fußbreit Bodens kämpfen, so wird ihnen der Verbrauch an Soldaten und Kriegsmaterial sehr bald größeren Nachteil bringen, als sie durch ihre Offensive an Vorteilen erringen.

Es ist ferner ein großer Irrtum, zu glauben, daß die Deutschen durch den gemeinsamen Angriff der Briten und Franzosen im Winkel zwischen Somme und Ancre in Bezug auf ihre freie Bewegung an anderen Teilen der Front in Verlegenheit gesetzt worden wären, daß sie die übrigen Teile der langen Front schwächen und von Verteidigern entblößen müßten, um für den angegriffenen Teil die nötigen Verstärkungen zusammenzuziehen. Dem ist nicht so. Die Verstärkungen für die Gegend um Peronne sind aus dem Inneren Deutschlands gekommen und werden vom deutschen Generalstab augenscheinlich für ausreichend angesehen, das Ungestüm der vordringenden Engländer und Franzosen in erträglichen Schranken zu halten. Daß er keinen Mann mehr an die gefährdete Front geschickt haben wird, als ihrer seiner Berechnung nach unbedingt notwendig waren, um die Absichten des Feindes auf einen Durchstoß zu vereiteln, versteht sich von selbst. Denn angesichts der Gesammtlage auf dem europäischen Kriegsschauplatz muß eine größere Anzahl von Reserven im Innern Deutschlands in Bereitschaft gehalten werden, um sie im Notfalle an gefährdete Stellen der Front schicken zu können. Solcher Reserven besitzt Deutschland gegenwärtig zuverlässigen Mitteilungen zufolge mindestens dreißig Armeekorps.

Man kann die Lage Deutschlands und seiner Verbündeten augenblicklich mit der einer Watteninsel oder einer Ortschaft vergleichen, die durch Dämme gegen das gewöhnliche Hochwasser geschützt, plötzlich von einer außerordentlichen Springflut bedroht wird. In solchem Falle müssen alle Bewohner ohne Ausnahme zur Hilfeleistung heran, und es muß bald hier bald dort der schützende Damm gefestigt, erhöht, verstärkt, beschwert werden, damit die Wassermassen nicht durchbrechen und das dahinter liegende Land mit seinen Bewohnern verschlingen. Trotz der besten Leitung, der genauesten Berechnungen des Wasserdruckes und der Widerstandsfähigkeit des Deiches wird es dabei immer wieder vorkommen, daß das Wasser an einer oder der anderen Stelle durchleckt. Schenkt man diesen Gefahrstellen rechtzeitig Beachtung und verstopft die im Entstehen begriffenen Löcher, ohne andere Teile des Dammes zu schwächen, so wird die Wassersflut ihren Höhepunkt erreichen und zurückebben, ohne daß das hinter dem Damme gelegene Land Schaden erleidet. Haben sich die Wassermassen dann gänzlich zurückgezogen, so kann sich die Deichmannschaft an die Arbeit machen und dem Meere durch eine kräftige Offensive seinerseits neue Gebiete entreißen und sich auf diese Weise gegen neue Hochfluten besser schützen.

In Deutschland stehen jetzt alle Mann auf Deichwache und kämpfen gegen die Springflut der gemeinsamen Offensive der Alliirten. Aber die Deiche sind weit ins Meer hinausgeschoben und ein gelegentliches Leck fügt dem eigenen Lande noch keinen Schaden zu. Wo immer ein kleines Leck entsteht, wie in der Gegend von Peronne oder in der Bukowina, da müssen Reservemannschaften hingeschickt werden, um an der Abdämmung der feindlichen Heeresmassen mit helfender Hand anzulegen. Haben sie sich ihrer speziellen Aufgabe entledigt, so kehren sie wieder ins Inland zurück, um bald wieder je nach Bedarf irgendwo anders hingesandt zu werden. Solche Springfluten dauern nicht ewig. Sie ebben ab, und sobald dieser Massenangriff der Alliirten im Osten und Westen abgeschlagen sein wird, wird die Reihe der Offensive wieder an Deutschland kommen. Tatsächlich hat diese auch während des jüngsten heftigen Vorstoßversuches in Frankreich und Rußland niemals aufgehört. Während man so viel von den heftigen und erbitterten Kämpfen an der Somme liest, weil die Alliirten dafür Sorge tragen, daß man in unseren Blättern ausführlich über sie berichtet, hört man nur wenig von den tatkräftigen Stößen der Deutschen an anderen Teilen beider Fronten. Der Kampf um Verdun ist trotz der Schlacht um Peronne nicht zum Stillstande gekommen. Aus unscheinbaren, wenig beachteten Depeschen kann man ersehen, daß die Deutschen dort immer noch im Vordringen begriffen sind und sich von Tag zu Tag tiefer in das Fortgewirr hineinfressen. Dasselbe gilt auch von anderen Punkten an der französischen Front.

Alles in Allem genommen ist die Alliirten-Offensive in Frankreich also wirklich nicht so schlimm, wie sie unsere in englischer Sprache geschriebenen Blätter, welche die Artikel noch mit besonders ins Auge fallenden fetten Ueberschriften versehen, gern erscheinen lassen möchten. Der Druck gegen den deutschen Wall ist zur Zeit sehr stark, stärker, als er jemals zuvor gewesen ist, aber die deutsche Stahlmauer wird sich als fest und widerstandsfähig erweisen und die Angreifer werden bald merken, daß sie auf Granit beißen.

Stimmungen.

Wir Menschen lassen uns gar sehr von unseren Stimmungen beherrschen, und die wieder sind abhängig teilweise von unserem persönlichen Wohlbefinden, mehr aber noch von unserer Umgebung und unseren Erlebnissen. Was wir sehen und hören, wie man uns begegnet, alles wirkt auf unsere Stimmung ein. Und wiederum wird von unserem Seelen- und Gemütszustand unser Handeln beeinflußt. Immer wieder wird, wenn wir die Berichte vom Kriegsschauplatz lesen, hervorgehoben, daß die Stimmung der Truppen trotz aller Strapazen und der Ermüdung, wie sie der lange Stellungskrieg mit sich bringt, ausgezeichnet sei. Man weiß gut genug, warum die Truppen der Alliirten so vielfach mit erfundenen Siegesnachrichten „bewirtet“ werden: nur um Stimmung zu machen, um keine Entmutigung aufkommen zu lassen; eigene, und Niederlagen der verbündeten Truppen wären geeignet, die frohe Kampfeszuversicht zu ersticken, würden demoralisirend, erschlaffend wirken. Also scheint es für die Seite, die mehr Niederlagen als Siege zu verzeichnen hat, besser, durch erlogene Siegesnachrichten die zum Kämpfen nötige Stimmung zu erhalten, als durch wahre Berichte über verlorene Schlachten und Gefechte Unlust am Krieg zu wecken.

Stimmungsmache, nichts anderes, waren auch die Geschichten von den deutschen Greueltaten; selbst hierzulande haben wir das noch deutlich genug zu spüren bekommen. In der ganzen Welt mußten die Alliirten Stimmung machen, und das haben sie so erfolgreich und nachhaltig getan, daß es fast unmöglich erscheint, die durch ihre Lügenberichte erzeugte Mißstimmung gegen Deutschland umzuwandeln. Das Verlangen in unserem Lande, auch gegen Deutschland das Schwert zu ziehen, wäre ja nie zu Tage getreten, wäre nicht unser Volk künstlich in diese Stimmung „hineingelogen“ worden. Die Beherrschung der transatlantischen Kabellinien war das bequeme Mittel dazu.

Aber Taten sprechen deutlicher als Worte, die großen Kriegstaten der Deutschen blieben den Alliirten so wenig wie den Neutralen verborgen, und haben als unwillkommene Nachrichten den Feinden Deutschlands die Laune gründlich verdorben. Das macht ihren wahnwitzigen Haß gegen Alles, was Deutsch ist, verständlich, ohne ihn natürlich zu entschuldigen. Ihre Art, die Kriegsgefangenen zu behandeln und rücksichtslos in der Wahl der Mittel den Krieg zu führen, legt imer wieder ein Zeugniß dafür ab, daß der Krieg, den sie sich so ganz anders gedacht hatten, und die Unmöglichkeit, ihren Feind niederzuwerfen, ihre Stimmung, — schon zuvor allem, was deutsch ist, feindlich, — bis in's Herz hinein vergiftet haben.

Das Kriegsglück kommt und geht. Das unerhörte Kriegsglück deutscher Truppen in den ersten Wochen, von England wohlweislich mit dem Schleier der Lüge zugedeckt, schuf im deutschen Volk ein frohes Gefühl der Siegesgewißheit, fast einzigartig in der Weltgeschichte. Und während hierzulande, die es mit dem alten Vaterlande gut meinten, noch ganz verzagt waren und kaum aufzuschauen wagten, ging man in Deutschland hocherhobenen Hauptes einher. Die ersten Siege hatten den Druck gehoben, der angesichts des Furchtbaren, das über das Land hereingebrochen war, die Gemüter zu Boden gedrückt hatte. Deutschland in froher Siegesstimmung, Mißmut bei seinen Feinden. Die Stimmung beeinflußt das Verhalten des Menschen. Gewiß hätte Deutschland seine Gefangenen immer menschlich behandelt; aber das frohe Siegesgefühl erleichtert das ritterliche Tun; die Russen und wohl auch ein Teil ihrer Verbündeten wären als Sieger im Feindesland Barbaren gewesen, die Deutschen zogen sieges„froh“, nicht sieges„trunken“ in's Land der Feinde, und setzten sie durch ihre Zucht, ihr freundliches Wesen in Staunen.

Auch auf uns hat Deutschlands siegesfrohe Stimmung, von der uns Briefe und Nachrichten aus der alten Heimat erzählen, Einfluß gehabt. Mit unseren Landsleuten freuen wir uns und sorgen uns mit ihnen; denn das Kriegsglück wechselt. Unsere Freude wollte in den letzten Tagen schwinden. Kaum gelang es denen, die uns vorrechnen wollten, daß der Verlust einer ersten und selbst zweiten Verteidigungsstellung noch lange keine endgültige Niederlage der Deutschen sei, uns vom Kleinmut zu **befreien**, die wir doch erst vor wenig Wochen der großen Heldentat der deutschen Flotte so froh zugejubelt hatten: das Gespenst der Sorge war herangeschlichen und ringsum schien uns alles wieder in Grau getaucht zu sein. Da hat uns Deutschland gerade zur rechten Zeit seine „Deutschland“ als persönlichen Gruß über's Meer geschickt. Eine neue Heldentat, so darf man das wagemutige Unternehmen ja doch wohl nennen, groß genug, um unsere Sorgen wieder einmal zu zerstreuen. Ein Volk, das mitten in diesem gewaltigen Kriege noch solcher Taten fähig ist, wird nicht niedergerungen werden, mag es auch an der einen oder anderen Front einmal Verluste erleiden.

Chicagos Bevölkerung.

Von 2,550,000 Personen sind 996,059 minderjährig. — Verringerte Zunahme.

W. L. Bodine, der Superintendent des Schulzwangs, schätzt die derzeitige Bevölkerungszahl von Chicago auf 2,550,000. Herr Bodine überreichte gestern dem Schulrat seinen Zensus des minderjährigen Bevölkerungsteiles; er hat, um zu der erwähnten Ziffer zu gelangen, dieselbe Vervielfältigungsart angewendet, wie im Jahre 1910, und damals stimmte sein Ergebniß fast genau mit der Ziffer des späteren Bundeszensus, 2,185,283, überein.

Die Gesammtzahl aller Personen unter 21 Jahren in Chicago beträgt nach Bodine 996,059, was eine Zunahme von 41,646 während der letzten beiden Jahre bedeutet. Für 1914 wurde eine Gesammtbevölkerung von 2,437,526 ermittelt, so daß die Einwohnerschaft seither sich um 112,474 vermehrt hätte.

Den Umstand, daß diese Zunahme nicht so groß ist, wie sie wohl früher war, erklärt Bodine mit der Abnahme der Einwanderung infolge des europäischen Krieges, denn auf einen solchen Rückgang in Bezug auf Deutsche, Oesterreicher und Russen deuten die Zensuserhebungen hin, während Engländer, Italiener und Skandinavier eine Zunahme aufweisen. Eine andere Ursache des verringerten Prozentsatzes der Zunahme erblickt Bodine in der Abwanderung eines Teiles der großstädtischen Bevölkerung nach den Vororten.

Die Kinder unter 4 Jahren sind mit 224,111 vertreten, und unter ihnen sind die Knaben mit 117,062 in der Mehrzahl gegenüber den 107,049 Mädchen. Die am meisten mit Kindern gesegnete Ward ist die 29., wo 11,505 Kinder unter 4 Jahren wohnen. Ihren Gegensatz bildet die 21., die Lake Shore Drive Ward, mit nur 2889 Kindern, und in der 1. Ward gedeihen gar nur 2881. Die 27. Ward hat die größte Anzahl Minderjähriger, 47,428, erst nach ihr kommt die 27. mit 45,530. In der 1. Ward gibt es 9736 Minderjährige.

Wie Herr Bodine berichtet, ist die Zahl der Schulschwänzer auf weniger als 1 Prozent der gesammten schulpflichtigen Jugend herabgedrückt worden. Taube Kinder gibt es 567, 182 Minderjährige sind blind oder so gut wie blind, und 126 haben Erblindung zu gewärtigen. Von den 645 verkrüppelten Minderjährigen sind 210 in einem Zustande, der sie zu der vom Schulrat gelieferten besonderen Beförderung nach Anstalten berechtigt. Mit geistigen Mängeln, wie Schwachsinn usw., sind 2086 Kinder behaftet. Stumme Minderjährige gibt es in Chicago 221, und 573 im Alter zwischen 12 und 21 Jahren können nicht lesen und schreiben. Der Prozentsatz, den sie darstellen, ist der geringste in allen Großstädten.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der Fuhrmann Joseph Schmidt erlitt tötliche Verletzungen.

An Montrose Boulevard und Avers Avenue stießen zwei Lastkraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt der Fuhrmann Joseph Schmidt, Nr. 3312 N. Halsted Str., Verletzungen, denen er bald darauf erlag. Der Mann befand sich auf einem der Wagen. Wie Zeugen behaupten, wurde der Unfall durch grobe Fahrlässigkeit verursacht, denn einer der Wagen soll die falsche Seite der Straße benutzt haben. Die beiden Wagenführer befinden sich in Haft.

Zwei Autler erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen, als ihre Kraftwagen an Bryn Mawr Ave. und Sheridan Road zusammenstießen.

Die Verunglückten sind: Louis Ogus der Jüngere, Mitglied einer Putzmacherfirma im Gebäude Nr. 12 N. Michigan Ave., und Max Strauß, Nr. 4837 Kenmore Ave., Präsident der Hartman Furniture and Carpet Company.

Der 65jährige Wm. H. Pottinger, Nr. 61 W. Maple Str., wurde gestern Abend von einem Auto überfahren, dessen fahrlässiger Wagenführer, ohne sich um das Opfer zu kümmern, weiterraste und die Flucht bewerkstelligte. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Ein von Joseph Ockay, Nr. 1243 W. Huron Str., bedienter Milchwagen stieß gestern an Division und Lincoln Straße mit einer Elektrischen zusammen und kippte um. Ockay, der einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitt, fand Aufnahme im Norwegischen Diakonissenhospital. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

* Im Hofraum von Ignaz Kocol, 1474 W. Erie Str., wurde gestern Jakob Mann, 1436 Fry Str., von Kocols Hund zweimal in das linke Bein gebissen und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

— Ein Idiot. — A.: „Mir ist so schlecht, ich kann es gar nicht beschreiben.“—B.: „Ja, von was denn?“ — A.: „Wissen Sie, ich bin von Pest nach Wien gefahren und immer im Coupé verkehrt gesessen.“ — B.: „Wieso verkehrt?“ — A.: „Na, gegen den Zug.“ —B.: „Da hätte ich doch mein Vis-a-vis ersucht, es soll mit mir Platz wechseln!“—A.: „Ja, das hätte ich ja auch getan. Aber es ist niemand vis-a-vis gesessen.“

Photographisches Unterhaltungsbuch
Anleitungen zu interessanten und leicht auszuführenden photographischen Arbeiten, — von Parzer-Mühlbacher. 312 Seiten. Mit vielen Illustrationen. 90c.
Kompendium der praktischen Photographie für Amateure und Fachphotographen. Reich illustrirt, Preis $1.
☞ Große Auswahl in Büchern über Photographie.
A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Billige deutsche Bücher
Till Eulenspiegel, 10c; Schinderhannes, 10c; Der bairische Hiesel, 15c; Rinaldo Rinaldini, 15c; Genofeva, 25c.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.
Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied
August Arnold
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3529 N. Irving Ave., nach dem Montrose-Friedhof.
E. Schubert, Präsident.
Ernst Fink, Sekretär.

Todesanzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß
Lorenz Lukas
von der 6. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Juli, Vorm. 11 Uhr, von 1224 Webster Ave., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof statt.
Joseph Sieben, Sekretär.

Danksagung.
Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, die uns bei der Beerdigung unserer einzig geliebten Tochter
Laura Fuchs
zuteil wurden, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Leopold Saltiel für die trostreichen Worte, und besonders den Sängern, Beamten und Mitgliedern des Vereins Stock im Eisen unseren innigsten Dank.
Emerich und Josephine Fuchs, Eltern.

Zur Erinnerung
In liebevollem Gedenken an meinen gel. Gatten
Jacob Helmke,
gestorben vor einem Jahre, am 13. Juli 1915.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von mir vermißt;
Es nagt das Leid an meinem Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Trauer mir das Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin:
Emma Helmke.

Für unsere Stammesgenossen in Sibirien!
Symphonisches Konzert im Blackstone Theater
Montag, 17. Juli, Abends 8:30
Das Tsingtau Orchester
Kapellmeister O. K. Wille
(Kapelle des Kaiserlich deutschen 3. See-Bataillons.)
Mit freundlicher Mitwirkung von **Frau Adele Krueger** von New York (dramatische Sopransängerin).
Preise der Plätze: $1.00 (Parkett und erster Balkon) und 50 Cents (alle anderen Sitze). Jeder Sitz ist numerirt.
Eintrittskarten sind zu haben bei der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft 154 West Randolph Str., Tel. Main 3650, und im Riverview Park, Tel. Lakeview 2330.
Zum Besuch dieses schönen Konzertes, dessen voller Ertrag für Unterstützung der Kriegs- und Zivilgefangenen in Sibirien bestimmt ist, laden ergebenst ein:
Das Tsingtau-Orchester und Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.
11jl,1wX

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
jl11X*

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Clara Ebel
am 12. Juli 1916, 10 Uhr Vorm., im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 3 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juli, Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 3026 Fullerton Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Ebel, Gatte.
Walter, Sohn.
dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Albert Wegmann,
Vater des verstorb. Julius Wegmann, am Dienstag, den 11. Juli, 11 Uhr Vorm., nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3603 S. Morgan Str., mit Automobilen nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Wegmann, geb. Hauber, Gattin. **Mary** und **Carolina,** Töchter. **Maria Hauber,** Schwiegermutter. **Katherina Hiller** und **Mathilde Plum,** Schwägerinnen. **Henry Hiller** und **Raymond Plum,** Schwäger; nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester
Maria E. Hoffman, geb. Altman,
im Alter von 33 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3006 N. Spaulding Ave., nach der evang.-luth. Jehova-Kirche, Belden und Ridgeway Ave., von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Fred Hoffman, Gatte. **Walter** und **Jeanette,** Kinder. **Herr und Frau Wm. Spickerman,** Eltern. **Frau R. Wenz** und **Frau A. K. Gembick,** Schwestern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater
Carl Marlow
im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Juli 1916, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1632 N. Tripp Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Louise Marlow, Gattin. **Herman C., Frieda A. Lehmann, Anna Zielke** und **Lizzie Pomrening,** Kinder, nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Lorenz Lukas
am Dienstag, den 11. Juli, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juli, punkt 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1224 Webster Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood-Gottesacker. — Bitte Grand Trunk Zug an 49. Str. und Ashland Ave. zu nehmen.
Maria Lukas, geb. Blasius, Gattin, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Hattie Clara Lange,
Tochter der verstorb. Albert und Minnie Lange, geb. Heost, am 11. Juli im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3633 W. 61. Place, nach der Chicago Lawn Presbyter-Kirche, 62. Str. und St. Louis Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Geschwister:
Frau August Reiter und **Albert Lange.**
Mitglied des Lawn Chapter Nr. 527, O. E. S.
mido

Todesanzeige.
Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater
August Arnold
am Dienstag, den 11. Juli, im Alter von 51 Jahren nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3529 N. Irving Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Hedwig Arnold, Gattin. **Walter, Irma, Mano** und **Gertrude Arnold,** Kinder. **Emma Kemph,** Schwester; nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.
Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.
Den Brüdern obiger Loge die Trauernachricht, daß unser Bruder
Albert Wegmann
nach dem ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich am Freitag, den 14. Juli, 1 Uhr 30 Nachm., in der Logenhalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung von 3603 S. Morgan Str. nach dem Friedhof Oakwoods mit Autos.
Robert Knabe, Ehrw. Meister.
Wm. Budenbostel, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Onkel
Paul Riemer
am 12. Juli 1916 im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Juli, 2:30 Nachm., von der Kapelle 550 N. Parkside Ave., Austin, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:
Louise Treptow, Schwester. **Augusta Bihler, William Treptow, Bertha Tosch, Anna Stoltenberg, Martha Berg, Emma Wolter** und **Mary Treptow,** Nichten und Neffen.
dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Rev. Carl Krafft
am 12. Juli 1916 im Alter von 69 Jahren in seiner Wohnung, 626 N. Long Ave., Austin, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katherine Krafft, geb. Meier, Gattin. **Fred, Emanuel, Frau E. C. Picht, Frau A. M. Goff, Carl, Adolf** und **Emil Krafft,** Kinder.

Gestorben: Margaretha Schroeder, geliebte Gattin des verstorb. Henry Schroeder, teure Mutter von Fred J., Otto C., Albert W. Schroeder, Frau Clara Liebhart und der verstorbenen Henry Schroeder jr., Edward, William, Johnny und Leonard Schroeder; starb am 12. Juni 1916, 70 Jahre alt. — Beerdigung Sonntag, den 16. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1513 N. Hoyne Ave., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof.
midofrsa

Gestorben: Henrietta Grunt, am 12. Juli 1916, geliebte Mutter von Herman und Robert Grunt, Lena Timmerhoff und Anna May; 83 Jahre, 10 Monate und 18 Tage alt. — Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3504 W. Adams Str., mit Autos nach Waldheim.
dofri

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Louis Peterhans
gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 14. Juli 1916, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 745 S. Komar Ave., nach der Holy Ghost-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frau L. Peterhans, geb. Bock, Gattin. **Adolph, Louis** und **Herman,** Söhne.
mido

Gestorben: Emilie Fleischer, geb. Fischer, am 11. Juli 1916, 69 Jahre alt; geliebte Mutter von Frau Emilie Starks, Frau Ida Persche und Bertha und Alma Fleischer; Schwester von Frau Frederick Beisuß. — Beerdigung am Freitag, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1446 Addison Str., nach Graceland.
mido

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. H. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maaß, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1bs,midosafondi*

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park-Friedhof“, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof. Familien-Lots $30 aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
1jl1mX

Riverview
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Das Feuerwerk-Schaustück aller Zeit: Thearle-Duffield
„Letzte Tage von Pompeji“
600 Darsteller. 200 Tänzerinnen. | 8:30 heute: $1500 Feuerwerk! | 12 große Arena-Akte. 200 Gladiatoren.
★ Heute | Wohltätigkeits-Konzerte! | 3 Nachm. 8 Abends
vom weltberühmten
Tsingtau Orchester
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. WILLE, Direktor
Tickets sind an den folgenden Plätzen zu haben: Hotel Bismarck, Kaiserhof Hotel, Bismarck Garten, Wicker Park Halle, Rienzi, Nordseite Turnhalle und Hamburg-Amerika-Linie Büros.
Zur Beachtung: Die Hälfte der Einnahmen dieser Konzerte ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt, und die andere Hälfte für die Familien der „Illinois Guardsmen“, die in der mexikanischen Krise zu den Waffen gerufen wurden.
Alle an obigen Stellen gekauften Eintrittskarten erlauben freien Eintritt in Riverview.
Heute ★ | **Kinder-Tag** | 20 Preise in Wettspielen. 25,000 freie Shows u. Fahrten
Beginnend morgen | Tag der Mütter. Preise für die schönsten Kinder. | Jeden Freitag
Pikniks: Sa., So., Mont.: Plattd. Grotgilde. Sonnt.: Siegel-Cooper Angestellte

Orchestra Hall
Michigan Ave., zw. Adams u. Jackson
Ununterbrochen 12 Mitt. bis 11 Abds.
MARY PICKFORD
in
„Hulda of Holland“
Ihr neuester und größter Erfolg.
Weitere Attraktion:
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag
Erste Bilder von der
„Deutschland“
Unterseе-Handelsschiff.
Nachm. 25c. Abends 25—50c.
midofrsa

Großes Basket-Piknik
abgehalten vom
Schlesw.-Holstein. Frauen Unterst.-Verein
am Sonntag, den 16. Juli 1916, in Marion Grove, in Joe's Place. Tickets 25c. — Züge der Milw. St. Paul Bahn [illegible] 9 Morg., 1, 2 und 3 Nachm., halten in Healey, Grayland und Mayfair.
dofa

THE STYLE HAT SHOP
zeigt die modernsten
Damen-Hüte
Das Beste für den Preis.
Nehmt Elevator nach dem fünften Floor.
Republic Bldg. 209 S. State Str.

Fallstaff Inn
Joe Preisinger,
1548 Larrabee Straße,
halben Block südlich von North Ave.
Konzert jeden Samstag und Sonntag. Gustav Payner, Gesangs- und Charakterkomiker. — Halle zu vermieten an Vereine u. Gesellschaften. St. Louis, Mo., Lemps Bier an Zapf. Wohnung: 4740 Palmer Str. Tel. Albany 5633.
dofa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. [illegible] Central [illegible]

Achtet auf unser Zirkular am Donnerstag!

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Nur Bargains! 27 Stück!!

15c Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, reguläre und Extra-Größen, gebleichte Baumwolle, 3 für 25c, das Stück ... 9c

50c Männer-Unterzeug, feines französisches Balbriggan, kurze oder lange Aermel, Unterhosen m. doppeltem Sitz, alle Größen bis 48 .. 35c

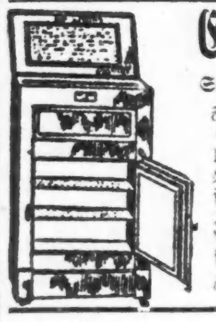
Union Suits für Knaben, wert 39c, Jersey-gerippt, kurze Aermel, Knie-Längen, Größen 24 bis 34c, das Stück zu ... 19c

12½c Damenstrümpfe, echt schwarze, baumwollene, nahtlose, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen 8½—10, 4 für 25c, Paar ... 6½c

Schwarze Taffeta, regul. 1.25 Wert, feiner Chiffon, schöner glänzender Finish — Donnerstag speziell die Yard zu ... 79c

Kleider-Ginghams, regul. 15c, lange Fabrikenden; feiner Zephyr, Auswahl von schönen Checks, Plaids und Streifen, speziell die Yard ... 9½c

Eisschränke, 25 Proz. herabgesetzt



Speziell mit weißem Porzellan ausgelegt, m. Nickelscharnieren und Schloß, solides Eschenholz, Golden Oak Politur, 29 bei 19½, starker Plank Top, 44½ Zoll hoch, hält bis zu 90 Pfund Eis, regulär $20, speziell offerirt zu ... 16.00

Porzellan-emaillirter Eisschrank, hat großes Speisen-Shelf und Eiskammer, hält 80 Pfund Eis, Größe 24½ bei 17½, ist 42 Zoll hoch und läßt die Hitze nicht eindringen, regulärer $25.00 Wert — speziell offerirt für nur ... 18.00

Boy's A-B-C Pillen — 25c Größe, zu ... 14c

Duffys Malt — $1 Größe, speziell zu ... 69c

Waschbare Waists—Extra!

$1 waschbare Waists, 50c, gemacht aus Voile und Lawn, in schwarz, lohfarbig und weiß, mehrere neue Sommermoden, große Auswahl, Größen bis zu 44. Dies sind reguläre Bargains.

Speziell! 50c Speziell!

Schuhe

Barfuß-Sandalen für Kinder und junge Mädchen, aus Willow Calf gemacht, solide Ledersohlen, Größen bis zu 2, regulär $1, zu ... 59c

Grocery-Bargains

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Barrel zu ... $3.35
New Century Mehl — ½ Barrel zu ... $3.32
Reis, bester Carolina Kopfreis, die 10c Sorte, 3 Pfund für ... 20c
Geflügelfutter, unser bestes, 100 Pfund für ... $1.79
Zucker — feinster granulirter, mit Kaffee zu 25c oder mehr — 10 Pfund für ... 69c

Fleischwaaren

Agars beste Frankfurter Wurst — Pfund zu ... 12½c
Kleine magere Pork Loins—das Pfund zu ... 17¾c
Frische California Schinken, das Pfund zu ... 14½c
Gerolltes Roast Beef, (kein Abfall) — Pfund zu ... 21½c
Frisches Hamburger Steak, Pfd. ... 12½c
Geräucherte Cal. Schinken, 4 bis 6 Pfd. durchschnittlich, Pfd. ... 14¾c

Liköre

$1.25 Flasche Old McBrayer Kentucky Bourbon, volles Quart ... 71c
California Cognac Brandy — 3-Star — die Flasche ... 47c
$1.10 Flasche Oak Hill Kentucky Bourbon — volles Quart ... 61c
Tafelbier — Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu ... 69c
Wiener Export oder Ulmer Bier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen ... 95c

Unser Zirkular wird frei nach Eurem Heim geliefert.

Vierzehn schuldig.

Der Wahrspruch der Geschworenen im Arbeiterprozesse abgegeben.

Sechs in's Zuchthaus.

Die Dauer in zwei Fällen auf drei Jahre bemessen.—Acht Angeklagte zu Geldstrafe verurteilt. — Antrag auf neuen Prozeß wird abgewiesen werden.

Ein furchtloser Richter, Kickham Scanlan, und zwölf unerschrockene Geschworene, von denen die Hälfte Deutsche sind, haben der Bürgerschaft Chicagos, und besonders der organisirten Arbeiterschaft, einen Dienst erwiesen, wie er leider in der Geschichte der amerikanischen Kriminalstatistik vereinzelt dasteht. Sie haben gleich kühnen Chirurgen mit sicherem Schnitt am Körper der Gewerkschaften eine Pestbeule geöffnet, die dazu angetan war, in ihrem krankhaften Weiterwuchern die ganzen anerkennenswerten Gewerkschaftsbestrebungen zunichte zu machen. Diese Geschworenen fanden den Mut, von 17 der Verschwörung zur Erpressung, zum Boykott und der mutwilligen Sachbeschädigung angeklagten Geschäftsagenten sechs zu Zuchthausstrafen von der Dauer von einem bis zu drei Jahren zu verurteilen und acht Angeklagten Geldstrafen in der Höhe von $500 bis zu $2000 aufzuerlegen.

Furchtlos und treu waltete Richter Scanlan seines Amtes. Fast täglich gingen ihm Drohbriefe zu, die Glocke des Fernsprechers seiner Privatwohnung stand selten still, und wenn der Richter oder Mitglieder seiner Familie das Hörrohr des Fernsprechers ergriffen, dann tönten ihnen Drohungen aller Art ins Ohr, die wahrgemacht werden sollten, wenn auch nur einem der Angeklagten ein Haar gekrümmt werden würde. Seitens der Staatsanwaltschaft und der Polizeibehörde wurden Richter Scanlan Geheimpolizisten zur Begleitung auf seinen Gängen von und nach dem Gerichte, sowie zur Ueberwachung seines Heims angeboten, aber vom Richter abgelehnt. „Ich wahre das Recht und fürchte derartige Drohungen nicht", war alles, was Richter Scanlan den Warnungen seiner Freunde entgegenzuhalten hatte. Aber auch Mitglieder der Staatsanwaltschaft blieben vor und während der Dauer dieses Prozesses von Bedrohungen nicht verschont, in erster Linie Hilfsstaatsanwalt Nicholas Michels, den Staatsanwalt Hoyne bereits im August des vorigen Jahres mit der Untersuchung der von den Angeklagten begangenen Gewalttaten betraute. Auf ihn wurde noch vor kurzem ein Attentat geplant, als ihm in später Nachtstunde sechs vermummte Gestalten in einem Kraftwagen vor seinem Hause auflauerten. Hilfsstaatsanwalt Michels hatte die ganze Voruntersuchung des Falles mit Hilfe der ihm zugeteilten Detektivesergeanten William Gainer und John Ryan besorgt, die späterhin Angeklagten ausfindig gemacht und zu diesem Zwecke über 300 Zeugen in der Kanzlei der Staatsanwaltschaft verhört. Alles Beweismaterial, durch das die Verurteilung ermöglicht wurde, ist von ihm gesammelt worden.

Der Wahrspruch.

Die Geschworenen hatten sich bereits heute kurz nach Mitternacht auf ihren Wahrspruch geeinigt. Sie blieben unter Aufsicht des Gerichtsdieners William Ernest, dem sie über zwei Monate anvertraut waren, über Nacht im Gerichtsgebäude und überreichten heute Morgen Richter Scanlan ihren Befund, welcher wie folgt lautet:

Freigesprochen wurden:

William Claus, Geschäftsagent der „Fixture Hangers"-Gewerkschaft.

Thomas Kelly, früher Geschäftsagent der Elektrizitätsarbeiter-Gewerkschaft Nr. 134.

John White, Geschäftsagent des Distriktsrats der Anstreichergewerkschaften.

Zu Zuchthausstrafe wurden verurteilt:

Fred Mader, Geschäftsagent der „Fixture Hangers" - Gewerkschaft, drei Jahre.

Charles Crowley, Hilfs-Geschäftsagent derselben Gewerkschaft, drei Jahre.

Walter Staley, Geschäftsagent der Glasergewerkschaft, zwei Jahre.

Hugo Hahn, Geschäftsagent derselben Gewerkschaft, zwei Jahre.

R. C. Stewart, Geschäftsagent der „Hardwood Finishers" - Gewerkschaft, zwei Jahre.

Frank Curran, Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, ein Jahr.

Zu Geldstrafe verurteilt wurden:

John F. Cleary, Geschäftsagent der Elektrizitätsarbeiter - Gewerkschaft Nr. 134, $2000.

Isadore Gordon, Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, $2000.

Harry Graß, früher Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, $2000.

William E. Nestor, früher Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, $2000.

Charles W. Hansen, Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, $1500.

Nicholas Pekelsma, Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, $750.

John W. Murphy, früher Geschäftsagent der Elektrizitätsarbeitergewerkschaft Nr. 134, $500.

George Tuckbreiter, Geschäftsagent des Distriktsrates der Anstreichergewerkschaften, $500.

Vor Verlesung des Wahrspruches ließ der Richter den Gerichtssaal vom Publikum vollständig räumen, und nur die Angeklagten, ihre Anwälte, Gerichtsbeamte und Berichterstatter durften darin bleiben. Unter lautloser Stille verlas auf Befehl Richter Scanlans Gerichtsschreiber Perry Quinlan dann das Urteil der Jury. Zuerst kamen die Namen der Freigesprochenen an die Reihe, und die Gesichter der aufmerksam lauschenden Angeklagten trugen fast sämmtlich das Lächeln froher Zuversicht zur Schau, das aber bald tiefer Niedergeschlagenheit wich, als der Gerichtsschreiber mit dem Verlesen der Strafurteile begann. Nachdem der Wahrspruch verlesen war, ersuchten die Verteidiger den Richter, einen Termin zur Entgegennahme eines Antrags auf Gewährung eines neuen Prozesses festzusetzen. „Ich werde Anträge heute Nachmittag um 2 Uhr entgegennehmen", sagte der Richter, „und dann auch meine Entscheidung in der Sache abgeben." Aus dem ganzen Verhalten des Richters war klar zu entnehmen, daß er den Antrag ablehnen wird, worauf zunächst Berufung an das Staatsobergericht eingelegt werden könnte.

Die zu Geldstrafen verurteilten Angeklagten wurden unter je $2500 Bürgschaft gestellt, für die zu Zuchthausstrafe Verurteilten wurde für den Fall, daß sie an das Obergericht appelliren wollen, noch keine Bürgschaft festgesetzt. Sie alle wurden nach Verlesung des Urteils wieder ins Countygefängniß abgeführt.

Dankt den Geschworenen.

Nachdem die Gefangenen abgeführt waren, wandte sich Richter Scanlan mit folgenden Worten an die Geschworenen:

„Meine Herren, gestatten Sie mir, daß ich Ihnen wegen der Mannhaftigkeit, die Sie durch Ihren Wahrspruch bewiesen haben, meinen Glückwunsch ausspreche. Sie, meine Herren, waren unter Tausenden, die hier zum Geschworenendienst herangezogen wurden, die einzigen, die den Mut, ihre Bürgerpflicht zu erfüllen, besaßen. Was Sie hier geleistet haben, wird Ihnen von allen rechtlich denkenden Menschen für immer hoch angerechnet werden. Sie haben so geurteilt, wie ich es von Ihnen erwartete."

Die Jury setzte sich aus folgenden Bürgern zusammen:

Harry F. Hager, 815 Ost 43. Str., Superintendent der Henry Schomer Co., Obmann.

Charles E. Shaw, 2921 Lawrence Ave., Superintendent des Signal-Departements der Northwestern Hochbahn, ehemals Mitglied der Gewerkschaft der Zimmerleute.

Joseph L. Boutcher, 11539 Church Str., Morgan Park, Clerk der International Harvester Co.; ehemals Mitglied der Backsteinmachergewerkschaft.

Edwin H. Potter, 915 Waveland Ave., Telegraphist bei Armour & Co.; ehemals Mitglied der Telegraphisten-Gewerkschaft.

Paul Redellick, 27 Ost 43. Str., Schneider.

Carl W. Ernler, 248 West 113. Str., Clerk; Mitglied der Musiker-Gewerkschaft.

Paul Bornzin, 2545 S. Sawyer Ave., Modellmacher.

G. A. Wilson, 438 N. Spring Ave., La Grange, Gepäckmeister der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn; Mitglied der Brüderschaft der Eisenbahnbeamten.

Eugene Brecht, 10850 Avenue J, Böttcher, Mitglied der Böttcher-Gewerkschaft.

Wm. J. Manning, 3301 Flournoy Str., Leiter der Schuhabteilung von Marshall Field & Co.

August F. Wittman, 1641 N. Crawford Ave., Vizepräsident der William Wittman Co.

Wm. D. Clingman, 431 Marengo Ave., Forest Park, Privatmann.

Einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber äußerte sich nach Verkündigung des Wahrspruches Staatsanwalt Hoyne folgendermaßen: „Der Befund der Jury ist gleichbedeutend mit einem Siege von Ordnung und Recht. Jahre lang haben Chicago und Cook County unter der Fuchtel dieser Mitternachts-Marodeure gestanden, die weder Rücksicht noch Achtung vor dem Eigentum oder dem Leben Anderer kannten. Eigentum von bedeutendem Werte wurde zerstört, und selbst die strafende Gerechtigkeit stand scheinbar diesem Zustande hilflos gegenüber. Da wurde es dann meine Pflicht, eine Untersuchung vorzunehmen und gegen diese Vandalen, die den Ehrenschild ehrlicher Arbeit besudelten, mit allem Nachdruck vorzugehen. Acht Wochen hat sich die Staatsanwaltschaft abgemüht, um eine ehrliche Jury zu finden, unter denen sich sogar drei Mitglieder von Gewerkschaften befanden. Die Ehrlichkeit und Furchtlosigkeit dieser Geschworenen kann nicht hoch genug gepriesen werden. Richter Scanlan, der den Vorsitz bei den Verhandlungen führte, ist in allen Kreisen so vorteilhaft bekannt, daß es sich erübrigt, irgend etwas zu seinem Lobe zu sagen. Persönlich bin ich mit dem Ausgang der Sache zufrieden, und sollten Zustände, wie die durch diesen Prozeß enthüllten, wieder einreißen, dann werde ich nichts ungeschehen lassen, um die Uebeltäter zur Rechenschaft zu ziehen."

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Die Fleischpreise sind jetzt niedriger, als sie je waren. Ihr könnt jetzt hier 2 Pfd. Fleisch für den Preis von einem in anderen Läden kaufen und erhaltet die beste Qualität.

Unser 63. Str.-Laden verkauft jetzt zu denselben Preisen wie unsere anderen Läden. Er steht unter neuer Leitung und Ihr werdet gut bedient.

Nr. 1 kleine Pork Loins, Pfd. ... 15½c
Chuck Roast, bestes, Pfund ... 11½—12½c
Sirloin Steak, zart, saftig, Pfd. .. 15½—17½c
Round Steak, Pfund ... 15½—17½c
Stewing Chicken, fancy, Pfd. ... 12½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt, Pfd. ... 11¾c
Star Schinken oder Speck, Pfd. ... 18½c

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

In jedem dieser drei Läden geben wir Federal Stamps.

Personal-Nachrichten.

— Dr. Arthur Cleveland Cotton, der älteste von Chicagos Kinderärzten und einer der bestbekannten Spezialisten des Landes, ist im Alter von 69 Jahren in seiner Wohnung, 3218 Jackson Boul., einem Herzleiden erlegen. In Griggsville, Pike County, Ill., geboren, machte er den Bürgerkrieg mit und setzte nach diesem seine Studien im Rush Medical College fort. Im Jahre 1893 verheiratete er sich mit Frl. Nettie U. McDonald. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder, Mildred und John. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Warren Ave. Congregationalkirche aus statt.

Von Räubern niedergeschossen.

Der Bandit flüchtete dann, ohne sein Opfer zu berauben.

Der 40jährige Arbeiter Max Swartz, Nr. 2649 W. 24. Place, der gestern den Abend mit Bekannten in der Wirtschaft von Michael Dore, Nr. 2556 S. Western Ave., verbracht hatte, machte sich kurz nach Mitternacht auf den Heimweg, als er unter dem Eisenbahnviadukt an W. 26. Straße und S. Western Ave. von einem Banditen überfallen wurde, der sich hinter einem Pfeiler versteckt gehalten hatte. Trotzdem der Bursche einen Revolver auf ihn richtete, setzte sich Swartz zur Wehr und war im Begriff, den Kerl niederzuschlagen, als dieser einen Schuß abgab und Swartz, von der Kugel unterhalb dem rechten Auge getroffen, zusammenbrach. Der Raubgeselle ergriff die Flucht, ohne sich Zeit zu nehmen, sein Opfer zu berauben. Der Verwundete hatte noch so viel Kraft, sich bis zur 35. Straße und Western Ave. zu schleppen, wo er bewußtlos zusammenbrach und bald darauf von einem Polizisten gefunden wurde, der seine Ueberführung nach dem Bridewell Hospital veranlaßte. Sein Zustand wird von den Aerzten für bedenklich gehalten, trotzdem er sogleich operirt und die Kugel entfernt wurde.

Gräßlich verbrannt.

Kam mit einem Behälter voll geschmolzenen Eisens zu Fall.

Der bei der „Western Foundry Co." an 36. Str. und Kedzie Ave. bedienstete Gießer Eugen Brutton, Nr. 211 N. Ada Str., glitt, als er einen Bottich voll geschmolzenen Eisens zur Form trug, aus und stürzte in die weißglühende Masse, die sich aus dem Behälter ergoß. Er erlitt lebensgefährliche Brandwunden und wurde nach dem St. Anthony Hospital überführt.

Der dreijährige Horace Monahan fand, während er einige Minuten unbeaufsichtigt in seiner älterlichen Wohnung, Nr. 536 W. 44. Place war, eine Schachtel Streichhölzer und setzte seine Kleider in Brand. Ehe die Mutter hinzukam und die Flammen löschte, erlitt das Kind so schwere Brandwunden, daß es kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

Verteidigte die Herrin.

Fuhr ihrem Angreifer zwischen die Beine und biß ihn in die Wade.

Gestern Abend wurde angeblich Frau W. B. Whitwell in ihrer Wohnung, Nr. 1443 Waveland Ave., von dem 38jährigen Hausmeister Joe Fernbach, Nr. 3656 Janssen Ave., tätlich angegriffen. Im selben Augenblick fuhr aber ihr Hündchen dem Angreifer zwischen die Beine und schlug ihm die Fänge in die rechte Wade. Fernbach mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Sobald er wieder hergestellt ist, will Whitwell einen Haftbefehl gegen ihn erwirken. Whitwell sowohl, als auch die Polizei weigern sich, nähere Angaben über die stürmische Auseinandersetzung mit Frau Witwell zu machen.

Griff zum Strick.

In einem Anfalle von Schwermut hat der 38jährige Wm. Lozer, Nr. 1749 Sedgwick Straße, sich erhängt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 230 W. North Ave. Dort wird auch der übliche Inquest abgehalten werden.

Roman Lorentz, 22 Jahre alt, ist in seinem Zimmer im Hause Nr. 1832 N. Armitage Ave. an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Mußte dran glauben.

Der 46jährige Peter Gerpeloni, Nr. 323 W. 23. Straße, der am 7. Juli an Montrose und Artesian Ave. von einem von seinem Eigentümer Frank Becker, Nr. 1501 School Straße, bedienten Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Ravenswoodhospital erlegen. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ist ihnen nicht deutschfeindlich genug.

London, 13. Juli. Im britischen Oberhause brach aufs Neue die Kampagne aus, die seinerzeit gegen den Viscount Haldane in der Presse wegen seiner „Deutschfreundlichkeit" geführt wurde. Als der Viscount Haldane sich zum Wort meldete, um über nationale Erziehung zu reden, warf der Herzog von Buccleuch eine Bemerkung über die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen ein, die in der Presse gegen ihn laut wurden, als er seine Stellung als Lordkanzler niederlegte, daß er nach seiner Rückkehr von Berlin, wo er im Jahre 1912 einen Besuch abgestattet hatte, Reden gehalten habe, in denen er behauptete, daß Deutschland gegen Großbritannien keine feindlichen Gesinnungen hege.

Haldane erwiderte, er wünsche nichts sehnlicher, als eine gründliche Untersuchung.

Mandel Brothers' Basement

Großer Subway-Verkauf von Männer-Anzügen

Fortsetzung eines Erfolges, der alle Records gebrochen hat — 2000 Anzüge von dem Ueberschuß eines berühmten Fabrikanten,

zu $5 — $10 — $15

Größen und Moden für Männer jeder Statur und jedem Geschmack entsprechend; viele der Anzüge zum vierten Teil mit Seide gefüttert; viele geeignet für den frühen Herbst; ein Drittel bis zur Hälfte Ersparniß, $5, $10 u. $15

Basement.

300 Bade-Anzüge

1915 Moden — reduzirt zu 95c

Echt marineblau od. schwarz — hübsch mit Braid besetzt; es sind alles tadellose Kleidungsstücke, zu einem Bruchteil ihrer ursprünglichen Preise. Basement.

Bade-Anzüge aus Mohair — herabgesetzt um zu räumen, auf 2.95

Middies für Mädchen herabgesetzt auf 58c.

Taffeta-Kleider

für Promenade — reduzirt zu $5

Jedes noch im Lager befindliche Seidenkleid wurde neumarkirt auf $5, ohne Rücksicht auf den ursprünglichen Preis; hübsche Auswahl von Sommerfarben.

450 Sports oder Straßen-Mäntel sind speziell herabgesetzt auf $5

Gingham-Mädchenkleider herabgesetzt auf 38c.

Gebleichte Bade-Handtücher zu 12½c

—große Sorte, gesäumt, starkes Gewebe und von sehr großer Dauerhaftigkeit.

Große, doppelter Faden terry Bade-Handtücher, gebleicht, 17c

Terry Gewebe Bade-Handtücher, 22c

Hohlgesäumte Huck-Handtücher, 11c

Schwere Huck-Handtücher, 12½c

Schwere, absorbent Huck-Handtücher, 15c

Diese in besonders starkem Gewebe; Leinengarn mit Baumwolldurchschuß.

Basement.

Die letzten Reden.

Im Orpetprozeß wird Anwalt Ralph Potter seine Rede noch heute beendigen, worauf Anwalt James H. Wilkerson das Wort ergreifen wird. Morgen gedenkt Hilfsstaatsanwalt David Joslyn eine siebenstündige Ansprache zu halten, und wenn Alles gut geht, wird Will Orpets Schicksal schon morgen Abend in die Hände der Geschworenen gelegt werden.

Potters Rede, mit welcher er die Jury von der Unschuld seines Klienten zu überzeugen suchte, wurde gestern bei drückender Hitze begonnen. Einigen Frauen wurde bei der drückenden Luft in Richter Donnellys Gerichtssaal in Waukegan unwohl, aber der Redner blieb fest und frisch bei seiner Sache. Er versuchte, alle Verdachtsgründe auf natürliche Weise zu erklären und zu zerstreuen.

Alle Anwälte haben dem Richter versprochen, spätestens am Samstag fertig zu werden, da der Richter am Montag in Woodstock Gericht zu halten hat.

Streikunruhen.

Springfield, Ill., 13. Juli. Auf Ersuchen des Sheriffs Davis von La Salle County hat der Gouverneur Dunne angeordnet, daß zwei Kompagnien Miliz, eine von Rock Island und eine von Geneseo, nach La Salle und Oglesby geschickt werden. Streikende Zementarbeiter verursachten gestern in La Salle einen großen Aufruhr, bei dem die Polizei entwaffnet wurde.

Es wurde kein Versuch gemacht, heute den Betrieb der Zementfabrik, in der 1200 Leute die Arbeit niederlegten, fortzusetzen, und weitere Unruhen kamen nicht vor.

Hughes Benachrichtigung.

New York, 13. Juli. Es wurde heute angekündigt, daß die feierliche Benachrichtigung seiner Ernennung zum Präsidentschaftskandidaten der republikanischen Partei dem früheren Mitglied des Oberbundesgerichts Charles Hughes am 31. Juli, Abends 8 Uhr, in der „Carnegie Hall" amtlich mitgeteilt werden wird.

— Aengstliche Frage. — Zehn Uhr Vormittags. Der Zug nach Nürnberg geht um zehn Uhr eins.—Frau Schneider, die sich verspätet hat, stürzt an die Kasse: „Herr Kassier, haben Sie noch ein Billett zweiter Klasse nach Ingolstadt?"

Fünfzehn Ersparniß-Tage im Juli

Spar-Einlagen

die in diesen Banken bis zum 15. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse
—und—
SECOND SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee und Western Avenues

Staats-Banken, unter Aufsicht von James B. Forgan, von der First National Bank of Chicago

Offen Montags und Samstags bis 8 Uhr Abends.

Kurz und Neu.

* An Gas erstickt wurde heute der 55jährige Malvin Mellema, Nr. 4123 Carroll Ave., in der Badewanne liegend von seiner Tochter Ellen aufgefunden. Wie Ellen aussagte, muß der Vater seinem Leben ein Ende gemacht haben, da er seit einiger Zeit leidend war.

— Aller Anfang ist schwer. — — Ort der Handlung: Ein Eisenbahnzug in Amerika. In einer Ecke am Fenster ein junger, eben eingewanderter Fremdling, in der anderen gleichfalls am Fenster ein alter würdiger Yankee „pur sang". Dieser eifrig mit Tabakkauen beschäftigt, spuckt von Zeit zu Zeit mit großer Vehemenz und noch größerer Zielsicherheit nicht etwa aus seinem Fenster, sondern zum jenseitigen hinaus, dicht an des „Foreigner" Nase vorbei. Der Neuling, mit des Landes Sitten nicht vertraut, beschließt, dem Mitinsassen eine Lektion zu erteilen, und indem er sich den Anschein gibt, als beabsichtige er durch das neben dem Amerikaner befindliche Fenster zu spucken, trifft er den würdigen Herrn mitten ins Gesicht. Der jedoch schüttelt milde tadelnd sein Haupt und sagt gelassen: „Sie sind noch ein Anfänger, mein Herr!"

Leset die „Sonntagpost"!

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4901 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.
12jl,2wX

— Der Affenkasten. — Tritt da am Droschkenstand beim Kurhaus ein eleganter Herr auf ein Gefährt zu, das durch seine Neuheit angenehm in die Augen fiel: „Aeh, Kutscher, machen Sie mal den Affenkasten auf!" Der Kutscher kommt dienstfertig der Aufforderung nach, öffnet den Wagenschlag und bemerkt in verbindlichem Tone: „Bitte, wollen der Herr Affe einsteigen!"

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue At Paulina St. | Lincoln—School and Ashland

Doppelte S&H Stamps bis Mittag.

Bargains in beiden Läden:

Hemden für Männer — Männerhemden, Passe Facon, nette u. hübsche Muster, Größen 14 bis 17, reg. zu 85c verkauft —speziell für Freitag zu.. **59c**

Union Suits — Union Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchel- od. kurze Länge, reg. zu $1.00 verkauft, speziell für Freitag zu... **50c**

Männer-Hemden — Männer-Hemden, aus feinem Hemdenzeug gemacht — in hübschen Mustern, wert $1.50 — speziell zu **95c**

Union Suits — Union Suits für Damen, niedriger Hals — Spitzen- und Knie-Beinkleider, 39c und 50c Werte — zu **25c**

Union Suits — Union Suits für Damen, niedriger Hals — Swiß gerippt, — tiefer Spitzen-Unterteil, die $1 Sorte, zu...... **55c**

Unterröcke — Damen Gingham-Unterröcke, mit mit breiter Flounce, Ruffle-Besatz, sortirte Nurseitreifen, reg. 59c verkauft, spez., Freitag, **45c**

Hauskleider — Damen-Hauskleider, aus feinem Chambray, Gingham u. Percale, helle u. dunkle Muster, gut gemacht, volleGr., 1.19 wt. **95c**

Waschstoffe — Ueberbleibsel v. Waschstoffen, Poplins, Pongee Waisting und Voiles — wert bis zu 19c, Auswahl die Yard zu....... **7½c**

Waisting — Weiße Waisting, gestreift oder karrirt, Fabrik-Enden, sind 26 Zoll lang, die Yard speziell offerirt zu **5c**

Suiting — Gestreifte Sport Suiting und Skirting, große Auswahl von Awning-Streifen, wert 28c und 35c, die Yard **19c**

Hosen für Knaben — Einzelne Hosen für Knaben, aus grauem Whipcord gemacht, gute starke Hosen, Größen 5 bis 14 Jahre, speziell zu..... **25c**

Waschbare Anzüge — Mixer Twist Waschanzüge für Knaben, lohfarbig und blau, Größen 2 bis 6 Jahre — speziell markirt zu...... **25c**

Ueberhosen — Gute Overalls f. Knaben, Größen für 6- bis 15-jährige, feine Werte, für Freitag offerirt zu **39c**

Damen-Strümpfe — Schwarze und weiße baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, das Paar 9c, 3 Paar zu...... **25c**

Kinder-Strümpfe — Schwarze u. weiße gerippte baumwoll., nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelt. Fersen u. Zehen, Größen 5—9½, zu **10c**

Gebleichtes Muslin — Gebleichte Muslin-Rester — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish — gute Längen, wert 10c, die Yard für **5¾c**

Tafel-Damast — Mercerized Tafeldamast, Rester, glänzender Finish, große Auswahl von Mustern, wert 58c, speziell die Yard für **29c**

Blankets — Blankets, in Grau, Weiß oder Tan, schwerer Nap, schöner Rand — speziell das Paar für nur **69c**

Stickereien — Nur im Milwaukee Ave. - Laden. Stickerei-Kanten u. Einsätze, wenig beschmutzt, 7c wert, spez., Yard zu..... **3c**

Spitzen — Nur im Lincoln Ave. Laden: Eine Partie Spitzen u. Stickereikanten u. Einsätze, einige etwas beschmutzt, wert 5c, die Yard zu....... **1c**

Gardinen Scrim — 36zöll. fancy farb. Border Pergola Gardinen Scrim, sortirte Muster— wert 12½c — speziell, die Yard für **8½c**

Spitzen-Gardinen — Sortirte Partie weiße Nottingham Spitzengardinen, 45 Z. breit, hübsche Muster, $2 u. $2.25 Werte, Paar.. **$1.35**

Dreß Shields — Eine Partie Schweißblätter, verschiedene Moden und Größen, wert 25c — speziell das Paar zu **10c**

Heftfaden — 500 Yards Heft-Faden, nur in Weiß, alle gewünschten Nummern — die 5c Sorte — speziell offerirt zu **3c**

Haarnadeln — Hump Haarnadeln — hält die Locken zusammen, 5c Größe, spez. zu 3c; die 10c Größe speziell das Packet zu **6c**

Haus-Slippers — Juliet Haus-Slippers für Damen, mit Gummi-Absätzen, Patentleder- oder einfache Fußspitzen, solide Ledersohlen, Tops aus Dongola Kid, alle Größen, wert $1.25—das Paar speziell offerirt zu **89c**

Ankle Straps — Weiße Canvas Ankle Strap Slippers für Mädchen, mit Ellstin- und Gummi-Sohlen, alle Größen bis zu 2 — wert $1.00 — speziell das Paar offerirt zum Preise von **79c**

Storm Serge — Reinwollene Storm Serge, sponged u. shrunk, alle Schattirungen, mittleres Gewicht, für Skirts und Coats, Yard.... **55c**

Waschbare Seide — Tub Seide Waisting— eine große Auswahl von Mustern, in glänzendem Finish, speziell die Yard zu............ **28c**

Seide Waisting — Corded Seide Waisting — nur in einfachen Farben — in guten Längen, speziell die Yard zu **25c**

Kleider — 300 Susquehanna seid. Damen- und Misses Poplinkleider für den Sommer, Größ. 16—51, spez. für Freitag zu... **$5.98**

Beach Skirts — 200 gut geschneid. Palm Beach Skirts, für Damen und Misses; das Richtige für heiße Tage, guter Wert, zu **$1.98**

Nur im Milwaukee Avenue Laden:

Feinster granulirter Zucker, 5 Pfund für 38c
(Nur 5 Pfund an jeden Kunden)...................

Wieboldts Cold Spring Creamery— das Pfund zu **25c**
Feinster American Käse, — das Pfund **21c**
Holly Marke ausgelassenes Schmalz, das Pfund zu **15c**
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfund.... **31c**
Eier, ausgewählt, garantirt Dutzend **26c**
Unome Marke solid gepackte Tomaten, 2 Büchsen für **25c**
Feine frühe Juni-Erbsen oder Zucker-Corn, drei Büchsen **25c**
Frisch gefangene Weißfische, Pfund **14c**
Frisch gefangene Lake Perch, Pfund **10c**
Armours Star Salamiwurst Pfund **28c**
Frisch gebackene Vanilla Wafers od. Fig Bars — Pfund **9c**
Rub No More od. Automatic Seife — zehn Stücke für **38c**
Frisch geschnittenes Veal Stew, Pfund **15c**
Rio frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfund an einen Kunden— zwei Pfund für **25c**
Feiner Kopfreis— das Pfund zu **6½c**
Pet Marke Evaporated Milch, hohe Büchsen, das Dutzend **98c**
Quaker frisch geröstete Corn Flakes, Packet **4½c**
Feiner frischer Peaberry-Kaffee, Pfd...... **24c**
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund **5c**
Elbow Makaroni oder Spaghetti, Pfund **6c**
Dearie Buttermilk Toilette-Seife, zwei für **5c**
Old Reserve Bourbon, — „bottled in Bond", voll. Quart zu **82c**
Private Stock Whiskey, volles Quart zu 52c — oder zwei für **$1.00**
Extra feiner Kümmel oder 3 - Star Brandy, — Flasche **49c**

Sind viel umworben.

Republik. wie Demokraten versuchen Fortschrittler in ihr Lager zu bringen

Vance McCormicks Besuch.

Deneenfaktion gestand den Fortschrittlern drei Posten auf dem Staatsticket zu.— Ald. Nance von ihr als Koronerskandidat aufgestellt.

Die Tatsache, daß der republikanische Präsidentschaftskandidat, Charles E. Hughes, einen der Hauptführer der Fortschrittspartei in Illinois, Harold L. Ickes, zum Mitglied seines Kampagnekomites ernannte, hat die Demokraten davon überzeugt, daß sie ganz besondere Anstrengungen machen müssen, wenn sie wenigstens einen ansehnlichen Teil der Fortschrittler auf ihre Seite bringen wollen. Diese sind, wie man sieht, viel umworben. und ihnen galt, wie es heißt, auch der Besuch, welchen Vance McCormick, der neue Vorsitzende der nationalen demokratischen Parteileitung, gestern Chicago abstattete. McCormick hielt nämlich nicht nur mit hervorragenden demokratischen Parteiführern Beratungen ab, sondern setzte sich auch mit verschiedenen Führern der Fortschrittler in Verbindung.

Eine etwa eine Stunde währende Konferenz hielt er mit Charles R. Crane ab, der im Jahre 1912 eine beträchtliche Summe zu Wilsons Kampagnefonds beitrug. Er traf im Chicago Club mit ihm zusammen und erörterte die Frage mit ihm, wie die Fortschrittler des mittleren Westens dem demokratischen Lager zugeführt werden könnten. Nach der Konferenz sprach Crane Vertretern der Presse gegenüber die Meinung aus, daß der mittlere Westen, besonders Illinois, bei der Wahl eine große Stimmenmehrheit für Wilson abgeben werde, da die große Menge des Volkes von Murray Crane, Reed Smoot, Boies Penrose und James A. Hemenway, welche Hughes' Kampagneausschuß angehören, nichts wissen wolle.

Das Chicagoer demokratische nationale Hauptquartier wird wahrscheinlich Mitte nächsten Monats eröffnet werden. Als sein mutmaßlicher Vorsteher wird Wilbur W. Marsh von Iowa genannt.

Weiterer Schlag gegen Thompson.

Dem Bürgermeister Thompson ist von der nationalen republikanischen Parteileitung ein weiterer Schlag versetzt worden, indem Fred W. Upham zum Hilfsschatzmeister von Hughes' Kampagneausschuß ernannt wurde. Die Ernennung wurde bekannt gegeben, ehe Thompson in New York anlangte, wohin er sich bekanntlich begab, um gegen die Ernennung von Harold L. Ickes zum Mitgliede des Kampagneausschusses Protest zu erheben.

Die Unterhandlungen zwischen der Deneenfaktion der republikanischen Partei und den Fortschrittlern schreiten rüstig vorwärts. Wie es jetzt heißt, hat man sich dahin geeinigt, den letzteren drei Plätze auf dem Staatsticket, nämlich die des Vizegouverneurs, des Staatssekretärs und des Staatsschatzmeisters, zu überlassen. Für das erstgenannte Amt kommen vor Allem Hugh S. Magill von Springfield und Fayette S. Munro von Highland Park in Betracht, während die Nomination für das Staatsschatzmeisteramt F. Harris von Champaign und die für das Staatssekretärsamt Howard Jayne von Monmouth zugedacht ist.

Nance ist Koronerskandidat.

Als Koronerskandidaten hat die Deneen-Faktion jetzt Alderman Dr. Willis O. Nance von der 6. Ward aufgestellt, und da dieser sehr zahlreiche Freunde hat, verspricht der Kampf um diese Nomination ein ganz besonders heftiger zu werden.

Gerüchtweise verlautet jetzt, daß sogar noch ein drittes Countyticket aufgestellt werden soll, mit dem früheren Bundesdistriktsanwalt Edwin W. Sims als Staatsanwalts- und Ralph C. Otis als Grundbuchführerkandidat.

Alderman Carl T. Murray von der 11. Ward hat seine Verbindung mit der Rathausmaschine gelöst und sich als Kongreßkandidat im 6. Bezirk angekündigt. Von dem Thompsonflügel wird wahrscheinlich Arthur W. Fulton, ein früherer Alderman, aufgestellt werden. Es heißt bekanntlich, daß auch Wm. Lorimer sich um die Nomination bewerben wird.

— Abfuhr. — Veitel Troddeles sitzt im Coupé neben einem Offizier und raucht eine hundsgemeine Stinkadores. Der Offizier murmelt indignirt etwas von „schreckliche Jesellschaft" und bietet ihm seufzend eine von seinen teuren Zigarren an. Veitel Troddeles akzeptiert diese dankend, steckt sie aber nicht an, sondern ein, und schmaucht seinen Stänker weiter. Der Offizier ruft wütend: „Aber Mann Gottes, nun rauchen Se doch um Gottes willen die andere Zigarre!" —„Ach nein," sagt Veiteles, „die rauch' ich mal, wenn ich bin in ä feinere Gesellschaft!"

Ist Prohibition wirksam?

Bericht des Komites an Temperenz der General Presbyterian Assembly, Mai 1911.
„.... Nur Schaden kann dadurch entstehen, das Publikum mit Karten zu betrügen, die den schnellen Fortschritt in Temperenz-Gesetzgebung veranschaulichen sollen und durch prahlerische Angaben „die Karte ganz weiß" machen zu wollen, während wir nichts derartiges tun."
(Aus The Prohibition 1916 Jahrbuch, Seite 13)

Das Zeugniß von Denver

Das Versprechen—

Denver, Colorado, wurde Prohibition von außen aufgebürdet durch den Erlaß eines staatlichen konstitutionellen Amendments. Die Prohibitionisten versprachen und behaupteten zuversichtlich, daß Prohibition die Nachfrage nach alkoholischen Getränken beseitigen würde, und daß die Gelder, früher für Spirituosen verausgabt, in andere Kanäle fließen würden.

Die tatsächlichen Ergebnisse—

(Aus der Denver Times, 2. März 1916)
„Versandt von Spirituosen nach Denver vervierfacht"

„Falls der Versandt von Spirituosen in Denver jeden Monat in demselben Verhältniß wächst wie im vorigen Monat über den vorhergehenden, so mögen sich die Bewohner der Stadt bald staunend fragen, ob wirklich staatliche Prohibition besteht ...."

Offizielle „Registration" Rekords für die ersten fünf Monate von Prohibition in Denver erzählen die Geschichte

Spirituosen-Sendungen im Januar 1916.. 802
Spirituosen-Sendungen im Februar 1916..2868
Spirituosen-Sendungen im März 1916..5186
Spirituosen-Sendungen im April 1916..6196
Spirituosen-Sendungen im Mai 1916..6874
(Abgeschätzter Wert der durchschnittlichen Sendung $25)

Keine Spirituosen würden nach Denver geschickt werden, wenn sie nicht von den Leuten bestellt und bezahlt würden.

Die Lösung—

Vernünftige Regelung, strenge und unparteiische Durchführung von Licenz-Gesetzen, permanente Widerrufung der Licenz von Gesetzübertretern und Einführung von Erziehung zur Mäßigkeit anstatt von „Zwangs Enthaltsamkeit."

—Chicago Brewers' Association

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jost Kyriakopools, Kathryn Spiro, 40, 35.
Charles J. Greener, Rae Gottlieb, 26, 22.
Louis A. Kloepper, Ida Schmidt, 23, 22.
T. Loszanskis, B. Belskaite, 26, 25.
A. W. G. Brooker, R. G. Breeland, 30, 26.
Daniel Jacobson, Ethel Hanelin, 23, 23.
J. Petruzzi, A. Von Bienberger, 21, 18.
Charles Nagel, Mamie Baron, 23, 22.
T. F. L. Husmann, G. M. Tillmann, 28, 23.
H. E. Anperovitz, Sarah Salovesy, 21, 21.
A. Tejunaitis, Marie Zaufett, 27, 22.
R. E. Leutsch, Maud M. Ellis, 28, 26.
J. T. Simsen, Alice E. Chesman, 36, 28.
J. M. Deffenbaugh, M. A. Schaw, 32, 24.
William H. Brown, Eva Young, 39, 24.
C. Burnham, Edith L. Leonard, 31, 26.
Charles L. Plamp, Annie Hartley, 46, 41.
Max Sklar, Anna Levin, 21, 23.
John Went, Anna Quena, 22, 20.
M. J. Lystad, G. A. Mohn, 27, 20.
Albert F. Miche, Dollie M. Rinear, 34, 31.
Jake Adasky, Helen Epestin, 21, 22.
A. J. LeBlanc, T. B. O'Connor, 21, 21.
Josef Toma, Carolina Scropa, 22, 22.
G. E. Baumeister, L. E. Emehla, 28, 25.
H. H. Seidel, Anna E. Osterberg, 24, 21.
W. J. Healey, K. Egginton, 21, 21.
R. Lischka, Angeline M. Ewalt, 24, 24.
Barnett Shapiro, Sarah Mehlmann, 42, 48.
M. J. Capron, Mabel Loomis, 26, 23.
M. K. Wainwright, L. L. Larsen, 24, 20.
R. S. Cone, Verna B. Palmer, 21, 21.
C. H. Fillmore, Mildred Ashford, 33, 38.
Edward T. Cohan, Ida E. Howitz, 21, 20.
J. K. Greenberg, Tillie Schinsky, 29, 24.
Walter Ettermann, Agnes Olson, 24, 22.
P. J. Kavanagh, H. K. Lorimer, 32, 25.
R. B. Cunliffe, B. B. Wilson, 35, 21.
John Trznadel, Katherine Lasota, 22, 22.
Adolph Fritz, Bertha Stoltz, 22, 21.
Alve G. Chepman, Florence Pratt, 21, 20.
Abe Smith, Bell Baldow, 22, 20.
Fred Alexander, Bessie Poehlsen, 22, 20.
Martin Pawlan, Sarah Berkman, 25, 21.
J. R. Martin, Marion Flannery, 24, 19.
Charles Gabriel, Marie Echtber, 29, 29.
Christ J. Olsen, Irene B. Johnson, 28, 23
Carl A. Benson, Anna Person, 39, 33.
Morris Davidson, Rose Schwartz, 26, 23.
Roy Bramlette, Clara M. Marcelle, 25, 28.
S. Shapira, Rose Kamerman, 23, 22.
J. Kucharzyk, Marya Kottarska, 23, 19.
A. C. Simmons, Mary E. Woracek, 26, 26.
Otto Sander, Adeline Metzl, 27, 23.
Stanley Matelski, Ewa Wolska, 23, 22.
W. Zajakowski, Aniela Mazurek, 28, 27.
Anton Dubina, Agnes Vitek, 24, 21.
A. Wilson, Marcianna Pozniak, 21, 25.
R. Karlsson, Ida Peterson, 32, 22.
R. A. Dunn, Ruth Arnesen, 29, 21.
Ant. Wojciechowski, Mary Sienkiewicz, 40, 36.
Geo. H. Dehning, Sophie Blume, 37, 33.
J. Bocunas, Stella Kaczynska, 32, 24.
Wm. Wickwire, Lillie A. Price, 41, 41.
A. Brzeda, Stefania Kulicka, 24, 22.
T. Biaggia, Lucia Martorona, 27, 19.
James Podojie, Anna Curin, 26, 22.
A. Duslack, Josephine Wojcik, 28, 18.
J. Jablowski, M. Dziencielowski, 27, 21.
Joseph Michalski, Josephine Jarsynka, 22, 20.
Peter Maslowski, Juzesa Sobus, 23, 19.
Tony Kotz, Mary Selzer, 28, 22.
Henry C. Polk, Arletta Jackson, 36, 22.
George Rillena, Anna Swift, 23, 19.
C. A. Brosselt, Barbara Beitzel, 30, 26.
F. R. Sallmann, E. L. L. Kintzel, 26, 23.
Peter Hine, Tracy Leppert, 28, 26.
Carl W. Ericson, Ida Anderson, 30, 25.
Herman Festner, Rebecca Bergman, 29, 23.
James Hibben jr., Violet Browne, 28, 21.
Carl Jorgensen, Hildur Odegaard, 33, 26.
J. Demkowicz, Frances Mandler, 27, 20.
James Bartholow, F. J. Weinberg, 23, 23.
Simon Dreelin, Dora Goodman, 29, 32.
James E. Blades, Mary L. Gittens, 28, 31.
Joel Breckenridge, Jennie Ellison, 49, 41.
Henry Siegel, Lillian Friedman, 24, 18.
W. S. Young, Marie Kilburg, 23, 20.
T. F. Ryan, Anna L. Moran, 24, 19.
Henry A. Stokes, Cordella Dittman, 35, 42.
Milton Farrow, Elsie Shane, 25, 23.
Frank Novak, Julia Janowiak, 27, 23.
C. L. Burkhardt, Carrie Goldstein, 24, 24.
Max Stollmann, Julia Ponkowski, 26, 28.
Felix George, Theresa Weber, 43, 38.
Otto Matthis, Clara Kalkowski, 21, 18.
Oscar E. Jen, Agnes B. Stern, 23, 21.
Frank Pasischil, Susie Serkel, 46, 39.
Andro Bies, Anna Kolassa, 29, 28.
Fred Place, Hildegarde Steinbach, 26, 20.
Sam Lesser, Sylvia Goodman, 29, 23.
Henry Geistlinger, Grace Barbour, 21, 19.
Charles R. Schuler, Irma F. Gilberg, 26, 19.
Roy W. Menne, Beß J. Walker, 24, 26.
L. Hajek, Kathryn Herbert, 23, 19.
A. Koster, W. Van Der Molen, 23 30.
Jas. D. Phillips, Clara Moore, 48, 35.
Henry Lawrence, Carrie Pallas, 24, 20.
A. J. Polanek, Alice Krueger, 22, 19.
Anton Motkovich, Mary Take, 26, 26.
William Stiebler, Hattie Klemz, 23, 18.
Fred Miller, Bertha Stenzel, 30, 20.
F. Kosminski, Katie F. Michna, 51, 40.
Edw. C. Hubert, Susan Meyer, 25, 25.
John D. Walls, Carrie Hansen, 23, 26.
D. R. Martin, Marie Ricks, 26, 18.
Aage C. Christensen, Johanna Jensen, 25,26.
A. B. Sallgren, Ruth Thompson, 26, 21.
John E. Anderson, Greta Torner, 24, 20.
A. M. Combs, Josephine Wirkus, 38, 24.
Ernest J. Oberg, Hilda Erickson, 25, 22.
William Meyer, Catherine Thomas, 31, 29.
A. Stoczynski, Lucy Semba, 31, 23.

Die geplante städtische Konventhalle.

Als vor einiger Zeit mit dem Bau der jetzt fertiggestellten städtischen Mole, am Fuße der Grand Ave., begonnen wurde, hieß es bekanntlich, daß in Verbindung mit ihr auch eine große städtische Konventhalle aufgeführt werden solle. Dieser Plan ist inzwischen als völlig unausführbar wieder aufgegeben worden, denn die Lage ist für derartige Zwecke durchaus nicht geeignet. Es führt nur eine einzige Straßenbahn nach der Mole, und baute man auch wirklich eine zweite oder dritte, so wäre damit nur wenig geholfen. An einem kalten, stürmischen Winterabend ist es am Seeufer eben durchaus nicht angenehm.

Falls eine solche Konventhalle, derer Chicago auf das Dringendste bedarf—das Auditorium, das Koliseum u. s. w. sind für viele Veranstaltungen viel zu klein — zu Stande kommen soll, so hieß es also, sich nach einem anderen Platze dafür auszusehen. Die North West Side Commercial Association, deren Präsident John S. Edwards und deren Sekretär Tomaz F. Deuther ist, hat dieses getan, und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß ein Platz an Ashland und Washington Boulevard, Paulina und Lake Str., gegenüber dem Union Park, sich ganz vorzüglich für den Zweck eignen würde. Er liegt in unmittelbarer Nähe des Bevölkerungszentrums und ist von allen Teilen der Stadt aus mit der Straßen- bezw. mit der Hochbahn auf das Bequemste zu erreichen.

Die Vereinigung hat auch bereits von einem Sachverständigen, Emmett H. Brotts, einen vollständigen Plan eines derartigen, allen Anforderungen entsprechenden Gebäudes entwerfen lassen und wird ihn zusammen mit einem Kostenvoranschlage dem stadträtlichen Finanzausschuß unterbreiten, mit dem Gesuche, ihn sorgfältig zu prüfen und dann dem Stadtrat vorzulegen.

Das in Frage kommende, von Ashland Boulevard, Washington Boulevard, Paulina Str. und Lake Str. umgrenzte Gelände mißt 609 bei 512 Fuß und ließe sich für etwa $475,000 erwerben, während die Kosten für die Konventhalle selbst, einen Prachtbau, der Alles in Allem etwa 48,000 Personen Platz bieten würde, sich auf etwa $1,775,000 stellen dürften. Zusammen würden also $2,225,000 nötig sein. Der Plan geht dahin, die Summe durch eine Bondausgabe aufzubringen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Franzke, Anna Miller, 25, 22.
C. J. Bremer, Marie Phelan, 22, 22.
Roy Greenwood, Anna Boßler, 21, 21.
Harry Miller, Belle Hodes, 23, 21.
David F. Thomas, Vera C. Hernes, 22, 22.
Carl T. R. Jensen, Edith Johnson, 27, 22.
W. L. Rosenthal, E. H. Goodman, 38, 29.
Howard E. Law, Lorena B. Madden, 30, 25.
Harry Schlicke, Sylvia Fink, 23, 19.
C. H. Keller, M. Skjaldoyer, 24, 20.
Gustav Edwards, Ruth E. Sandahl, 42, 25
R. A. Platt, Ida Katz, 26, 22.
Thomas Gibbs, Julia Lerue, 38, 35.
A. L. Dahlgren, E. F. Myquist, 27, 23.
Walter Brosey, Elsie Stabenow, 26, 20.
Samuel Olsky, Lizzie Rozenfeld, 21, 18.
Fred C. Koch, Elisabeth Martin, 41, 25.
John Borendi, Lizzi Muhr, 21, 21.
C. H. Birch, Emilie Victorine, 31, 31.
W. Power, Barbara L. Wagner, 26, 23.
H. L. Strom, Alma C. Anderson, 28, 24.
Ignatius Nowak, Helen Zieszewski, 30, 27.
Louis Lee, Rose Goldblatt, 22, 22.
O. E. Schuster, Irene Mathen, 27, 22.
Henry Jensen, Anna Schulgren, 33, 29.
G. R. Winter, Sue H. Shiffley, 24, 22.
Harold London, Irene M. Lennan, 30, 22.
R. W. Conlin, L. M. Buckley, 29, 26.
Peter Csepes, Teresa Romanec, 37, 40.
Arthur Kiedzik, Amilia Pushka, 23, 21.
A. A. Shaw, Martha Fisher, 29, 24.
J. B. Cordoello, Nora McCauley, 28, 27.
Jacob Enderle, Mary Kutschall, 22, 20.
Ben Jacobs, Sylvia Berlin, 21, 21.
L. M. McCurran, Bessie Hermanek, 26, 22.
Josef Labuda, Viktoria Fiala, 27, 22.
L. R. Abitz, Florence M. Bland, 25, 25.
P. D. Protosher, L. E. Howard, 21, 20.
J. P. Rebman, Anna Bojarsky, 25, 22.
S. Klonowski, Stephania Wych, 20, 23.
Thomas H. Long, Mae E. Leahy, 2, 27.
Walter Petersen, Helen B. Sherman, 29, 29.
Henry Thielsen, Minnie Geringer, 25, 19.
C. W. Moffatt, R. R. Huffman, 28, 22.
J. Shadlanskas, A. Mikotaiti, 30, 28.
T. E. Mulvihill, L. Collins, 30, 24.
A. Busse, E. Engelking, 24, 20.
Robert Belice, Anna Sievert, 21, 18.
E. J. Zeiger, C. J. Douglas, 20, 26.
J. M. Pillat, Bessie Simonek, 23, 21.
Carl L. Kipple, Bada M. Hartt, 21, 19.
J. J. Sweet, Louisa Curran, 25, 25.
P. F. Stanley, J. Kavanagh, 23, 21.
R. R. Heisey, Jr., Esther Wyman, 21, 18
Samuel Y. Ploem, Alla Levy, 25, 20.
L. R. Meier, Agnes Steinen, 21, 19.
A. Krohn, Nellie Mae McPherson, 28, 24.
D. McKinley, Nellie McCarthy, 30, 23.
J. Pechacek, S. Telandziewicz, 22, 19.
P. C. Burns, Mary Barrett, 28, 25.
David Green, Sarah Abram, 26, 24.
R. Niemiec, H. Nagawiecka, 61, 57.
F. C. Zietz, Marie M. Swartz, 27, 21.
W. A. D. Alkan, Mamie Berlin, 28, 18.
P. A. Klomes, jun., M. Feinen, 28, 21.
Edward Woiher, Susie Leonard, 31, 27.
Henry W. Schultz, Ruth Nelson,
J. W. Webb, Florence M. Abney, 29, 23.
Harry R. Gran, Katherine Schatz, 25, 22.
Wm. A. Moore, Anna B. Reeves, 34, 34.
F. H. Drage, Anna P. Phillips, 30, 26.
Oscar Keller, Hermine Jemnes, 28, 18.
David C. Captol, Minnie Gold, 23, 20.
W. Svgmator, Ludwika Maleda, 24, 23.
Adam Florek, Anna Franze, 28, 27.
Wm. Keller, Elizabeth Gesse, 25, 23.
L. Holm, Sofie Dumanowski, 25, 19.
Henry C. Kens, Alma Wilke, 37, 23.
Nicoline R. Corlin, Amelia Aiani, 34, 27.
Roy R. Rogers, Lettea McFarland, 28, 24.
H. Fredriason, Agnes Danielson, 30, 23.
Frank Knutsen, Emma Wolf, 22, 22.
Arthur Schultz, Elisabeth Kraft, 23, 25.
John Czerwiec, Helen Kuta, 22, 20.
F. H. Giesener, F. A. Diez, 24, 21.
Antoni Fatz Jr., Pauline Ewik, 2, 25.
A. H. Anderson, C. M. Warn, 25, 23.
Emil G. Pyde, Wanda Eichstaedt, 29, 23.
R. F. Cummings, E. M. Hogan, 23, 21.
E. P. Schultz, Anna Ziolkowska, 25, 24.
G. J. Thier, B. F. Wood, 33, 23.
Harold Holm, Mary Williamson, 27, 22.
W. Cizo, Teila Strngala, 23, 21.
M. M. Shoemaker, Z. R. Doebleman, 26, 23.
A. Magowski, Rose Wieczorek, 26, 25.
Walter Reisterberg, Ella Fritz, 29, 23.
Tobias J. Ryan, Jennie C. Myers, 19, 18.
R. Rigent, Elizabeth Manley, 28, 28.
G. P. Koenecke, S. Wittenburg, 26, 24.
Jackson Kelly, Grace Jennings, 21, 19.
Herman Reese, Amanda Jacobi, 24, 21.
J. Bruntesen, Randi Pileberg, 27, 20.
Nick Circello, Bernice Saegul, 21, 21.
Ferdinand Herrman, Delea Carey, 22, 21.
Ernest Brown, Theresa Koppel, 23, 23.
Charles E. Taylor, Clara M. Marsch, 34, 26.
Charles Kyhurt, Martha Rehmzow, 29, 25.
F. A. Bernedt, Rose Biani, 22, 22.
William Smith, Gertrude Bremen, 22, 18.
Michal Mibar, Mary Reppa, 29, 23.
L. Loveleß, Ada Loveleß, 36, 29.
Harry O. Seitz, Martha Loll, 23, 21.
H. J. Douglas, Emilie Walther, 25, 24.
Harry Feld, Lillian Hart, 21, 18.
B. Damore, Mary Cesarl, 28, 20.
H. R. Koopman, R. E. Van Riper, 25, 25.
Harold Holter, Johanne Ringstad, 25, 24.
A. F. Meik, Katherine E. Klen, 26, 24.
August Mils, Ellie Meier, 22, 23.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. Pillot, Lena Casey, 24, 30.
J. Niedospial, J. Dziadek, 25, 22.
W. W. Smith, A. P. Coleman, 34, 28.
J. Trifonski, Katarina Bordis, 24, 17.
Hugh Quinn, Helen McAvoy, 26, 23.
Oscar B. Dorstewitz, Rose Kippert, 38, 20.
L. Anderson, Helen Durrett, 22, 20.
C. Kuschinsky, P. Seelbinder, 24, 20.
Thomas Clark, Rose Baum, 21, 18.
Jan Onik, Julia Wuerbicken, 20, 24.
P. A. Werner, Mabel Graff, 26, 23.
E. C. Manson, Mollie Olson, 22, 20.
J. Turek, Magdalena Svrecek, 22, 21.
R. E. Israel, Lillian Levy, 29, 22.
E. J. Engel, Mary L. Ferguson, 23, 22.
E. C. Underwood, M. Bauman, 32, 30.
T. Hoppe, Jadniga Puhalska, 27, 25.
R. C. Walter, L. J. Johnson, , 25, 22.
R. H. Casperson, E. S. Engebretsen, 25, 30.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

Niagara Ave., 6243–45, 1stöck. Frame Wohnhaus, Paul L. Reimer,a $2000.
Calumet Ave., 7431–45, 1stöck. Backsteinwohnhäuser, F. E. Diabuk, $15,000.
Avalon Ave., 8137, 2stöck. Backsteinwohnhaus, Emil C. Johnson, $3500.
S. Troy Str., 6522, 1stöck. Frame Wohnhaus, J. C. Rutinger, $2500.
S. Halsted Str., 6001 und 6009, 3stöck. Backstein Flatgebäude, Harry Engelstein, $75,000.
S. Canal Str., 38–40, 1stöck. Backstein Ladengebäude, Charles L. Strobel, $10,000.
Melrose Str., 3410, 2stöck. Frame Wohnhaus, David Walker, $3500.
Emerald Ave., 8813–17, 1stöck. Frame Wohnhaus, Henry Eden, $1900.
Emerald Ave., 8846–52, 1stöck. Frame Wohnhaus, Henry Eden, $3800.
Mont Clare Ave., 2748, 1stöck. Frame Wohnhaus, Volk Bros., $1700.
Mont Clare Ave., 2626–28, 1stöck. Frame Wohnhaus, Volk Bros., $1700.
James Str., 2025, 2stöck. Frame Flatgebäude, Rudolph Bacek, $2600.
E. Ohio Str., 218–30, 7stöck. Backstein Lager- und Officegebäude, Wm. R. Pelonze, $100,000.
S. Washtenaw Ave., 6040–42, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Hilda Strom, $9000.
W. 51. Pl., 2037–41, 2stöck. Frame Flatgebäude, Rudolph Bacek, $2600.
W. 51. Pl., 2027, 2stöck. Frame Flatgebäude, Rudolph Bacek, $2600.
E. Garfield Blvd., 63–77, 4stöck. Backstein-Hotel, A. B. und R. J. Mulvey, $150,000.
S. California Ave., 5815, 1stöck. Frame Wohnhaus, Julius Konratt, $1700.
S. Fairfield Ave., 5810, 1stöck. Frame Wohnhaus, Joseph Konratt, $1700.
Lincoln Park West, 2100–08, 10stöck. Konkret-Fundament, Lott Hotel Co., $11,000.
S. Winchester Ave., 6434, 1stöck. Frame Wohnhaus, H. Lueigert, $2000.
W. 54. Pl., 3126, 2stöck. Backstein Flatgebäude, G. O. Schmidt, $4200.
Exchange Ave., 8332, 2stöck. Frame Wohnhaus Vincent Kalenda, $5000.
Coles Ave., 8241, 1stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, S. Reybialkowski, $2500.
S. Washtenaw Ave., 5729, 1stöck. Frame Wohnhaus, William Bouthoon, $2700.
Rhodes Ave., 7446, 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. Belson, $6000.
S. May Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, S. Kirkpatrick, $7000.
N. Ridgeway Ave., 3441, 2stöck. Frame An- und Umbau, Frau B. M. Rueffer, $1500.
Lowell Ave., 2525, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Opper, $24,000.
Montrose Blvd., 3713–15, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. A. Gardnig, $20,000.
S. Hoyne Ave., 9557, Backsteingebäude, Y. Brugge $4000.
Warner Ave., 5255, 1stöck. Konkret Flatgebäude, Ferd W. Kargs, $3500.
S. Seeley Ave., 9530–32, 1stöck. Backsteingebäude, Y. Brugge, $8000.
Magnolia Ave., 5634–42, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Mrs. J. McLean, $45,000.
Potomac Ave., 4915, 2stöck. Backstein Flatgebäude H. Severson, $5000.
S. Paulina Str., 6501–03, 1stöck. Backsteinkirche Bethal Swedish Baptist Tabernakel, $2500.
Newport Ave., 5301, 2stöck. Backstein Flat- und Ladengebäude, E. Malaise, $10,000.
S. Green Str., 308–18, 3stöck. Backstein Lagerhaus, R. R. Baker, $10,000.
Clyde Ave., 7011–13, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, G. Lesser, $30,000.
Clyde Ave., 7010–12, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, G. Lesser, $30,000.
Bloomingdale Ave., 5236, 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, James Tomasello, $3500.
S. Hoyne Ave., 9617, 1stöck. Backsteingebäude, Y. Brugge, $4000.
N. Waller Ave., 459–467, 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. G. Dodge, $100,000.
Lincoln Str., N., 4938, 3stöck. Backstein Flatgebäude, T. R. Christensen, $9000.
Union Ave., S., 12245, Frame Cottage, Adam Wonowich, $1000.
Artesian Ave., S., 7221, 1stöck. Backsteinwohnhaus, A. Allen, $3500.
Taylor Str. W., 635, 2stöck. Backsteinwohnhaus, Kath. Bischof, $9000.
31. Str. u. S. California Ave. Fundament, Stadt Chicago, $15,000.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

Die Tausende von Freunden die wir uns durch die in unserem Subway-Laden gebotenen erstaunlichen Werte erworben haben, werden ganz gewiß sich die reduzirten Preise, durch unsere Juliräumung erzwungen, zu Nutzen machen. Jeder, der die offerirten speziellen Anzug-Bargains besieht, wird ein Freund des Departements werden.

Anzüge für Männer und junge Männer

Vielleicht glaubt Ihr, Euch einen hochfeinen Anzug nicht leisten zu können, aber Ihr könnt einen hochfeinen Anzug zu demselben Preise erhalten, den Ihr anderswo für mittelmäßige Qualität bezahlt. Die neuesten Fassons für Männer und junge Männer.

Anzüge bis $12.50, zu **$8.95** — Anzüge bis $15, zu **$10.95** — Anzüge bis $17, zu **$12.95**

Sommer

Knaben-Anzüge— neue Sommer Norfolk Fassons, feine Auswahl von dauerhaften fancy Mixture Stoffen, jeder Anzug mit extra Hosen, scharf herabgesetzt auf **$3.87, $4.75 und $5.95**

Beinkleider— für Männer und junge Leute, nette Streifen-Effekte — in Worsteds, Cassimeres und Cheviots, sowie aus feiner blauer Serge — es sind ungewöhnliche $4.00 Werte — zu **$2.95**

Subway

Männer-Oxfords— in Gunmetal u. Glanzleder — in Schnür- u. Knöpf-Fassons, $3, $3.50 u. $4 Werte, herabgef. auf **$1.95**

Beinkleider— stark gemacht, aus fancy Mixture Stoffen, englischen Hairlines und Corduroys; $2.50 Qualitäten, **$1.95**

Spar

Strohhüte— Sennit, Split und weiche Stroh Novelties, Facons für Männer und junge Leute, reg. $2 Qualität ... **$1.45**

Union-Suits— für Männer, Sommerschwere, kühl und bequem, von 69c herabgesetzt auf **48c**

Dienst

Healeys Generalbefehl.

Soll zur strengeren Durchführung des Sonntagsgesetzes dienen?

Zahlreiche Polizeibeamte versetzt

Der im Jahre 1911 entlassene Polizeileutnant Wm. D. Ambrose wieder in Amt und Würden. — $1,800,000 zum Bau neuer Landstraßen zu verwenden.

Polizeichef Charles C. Healey hat gestern Abend einen Generalbefehl erlassen, nach welchem vier Polizeikapitäne, sieben Leutnants, sieben Senior-Detektivesergeanten, 68 Sergeanten und 58 gewöhnliche Polizisten versetzt werden. Auch werden 12 Sergeanten zu Leutnants befördert. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß dieser Befehl die Folge der von dem Prohibitionsmayor Thompson getroffenen Anordnung ist, das Sonntagsschließungsgesetz von jetzt ab strikt durchzuführen, denn er betrifft vor Allem diejenigen Bezirke, aus welchen die meisten Uebertretungen gemeldet worden waren.

Im Bezirk der Wache an der 22. Straße, dem alten Rotlichtdistrikte, in welchem nach Angabe von Samuel P. Thrasher, dem Superintendenten des Fünfzehnerausschusses, eine Reihe von Lasterhöhlen ihre Türen wieder öffneten, wurden die sämmtlichen Sergeanten, 16 an der Zahl, aus ihrem bisherigen Wirkungskreise herausgenommen und anderen Bezirken zugewiesen.

Es verlautet auch, daß verschiedene Entlassungen bevorstehen. Unter Anderem sollen zwei zu Pension berechtigte alte Kapitäne, welche angeblich den Anforderungen ihres Amtes nicht mehr gewachsen sind, den Abschied erhalten.

Die vier versetzten Kapitäne sind:

Bernard P. Baer, von der Maxwell Str. nach Süd Englewood.

Joseph C. Mullin, von Süd Englewood nach der Maxwell Str.

Henry E. Gorman, von Brighton Park nach der Shakespeare Ave.

Thomas F. Meagher, von der Shakespeare Ave. nach Brighton Park.

Ambrose wieder im Amt.

Einem ebenfalls gestern Abend vom Polizeichef erlassenen Sonderbefehl nach ist Leutnant Wm. D. Ambrose, der im Dezember 1911 entlassen wurde, wieder angestellt worden. Er ist der erste der von Bürgermeister Harrisons Zivildienstkommission „wegen Unfähigkeit und Pflichtversäumniß“ entlassenen Polizeioffiziere, welcher auf seinen Posten zurückkehrte. Er hatte sich nämlich an die Gerichte gewandt, und Superiorrichter Fitch erklärte seine Entlassung für ungesetzlich. Da eine ganze Reihe früherer Inspektoren, Kapitäne und Leutnants auf eben dieselben Gründe hin ihres Postens enthoben worden waren, so ist anzunehmen, daß sie jetzt ebenfalls ein gerichtliches Verfahren gegen die Stadt anhängig machen werden.

Gute Landstraßen.

Der Countyrat hat in einer Sondersitzung die Ausgabe von Bonds in der Höhe von $1,800,000 beschlossen. Der Ertrag soll zum Bau neuer Landstraßen verwendet werden. Unter Anderen kommen dabei die folgenden in Betracht:

Niles Road, von Niles nach Groß Point.

Groß Point Road, von der Dundee und Wheelmy Road nach der Ostgrenze von Groß Point.

Telegraph Road, von Timber Road nach Shermerville.

Milwaukee Ave. Road, von der River Road nach der Aid Road.

Arlington Heights Road, von der Rand Road nach Arlington Heights.

Barrington Road, von der Cemetery Road nach Barrington.

Algonquin Road, von Desplaines nach der westlichen Grenze des Countys.

Norwood Park Road, zwei Meilen südlich von der Chicagoer Stadtgrenze.

Joliet Road, von Lyons nach der Grenze des Countys.

Gestrige Sommerfeste.

Schöner Verlauf des Ausflugs des Hessen-Frauen-Unterstützungsvereins.

In Schreiners Garten unterhielt sich gestern bei schönem, warmen Sommerwetter eine große und vergnügte Gesellschaft auf Hessisch. Der Hessen-Frauen-Unterstützungsverein feierte dort unter allgemeiner Beteiligung der Familien seines großen Kreises sein Sommerfest, und da der Festausschuß unter der Leitung von Präsidentin Anna Benz fürsorglich darauf Bedacht genommen hatte, Groß und Klein Gelegenheit zu geben, sich schönstens zu unterhalten, so verging die Zeit Allen auf das Angenehmste bei Preiskegeln, Wettlaufen, Sacklaufen und anderen Belustigungen.

Welcome Frauenverein.

Im Exzelsior Park gab der Welcome Frauenverein, gleichfalls bei sehr gutem Besuch, ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik. Für schöne Unterhaltung nicht nur der Kegler, sondern auch der Tanzlustigen und aller anderen großen und kleinen Festteilnehmer war seitens des unter der Leitung von Präsidentin Karoline Mielke stehenden Festausschusses so gut gesorgt worden, daß man allerseits recht genußreiche Stunden verlebte.

Humboldt Park Frauenverein.

Nach Bandows Garten pilgerten die Mitglieder, Familien und Freunde des Humboldt Park Frauensvereins, um den Nachmittag und Abend bei Geselligkeit, Tanz und Spiel im Freien zu verbringen. Dem Tanz, dem Kegelspiel und der Glücksgöttin am Rad wurde eifrig gehuldigt, denn es gab schöne Preise zu gewinnen. Auch der Belustigung der Kinder nahm sich der Festausschuß, der auch für Kaffee, Kuchen und sonstige Magenstärkung gesorgt hatte, ganz besonders an.

Germania Frauenverein.

Der Germania Frauenverein verbrachte mit vielen großen und kleinen Gästen den Tag in Beiers Garten. Frohe Stunden wurden bei Tanz und Spiel und labenden Erfrischungen verbracht, die Kinder wurden mit Spielen und einer Kinderpolonaise unterhalten und erfreut, auch gab es manche angenehme Ueberraschung. Präsidentin Anna Trieb und der Festausschuß haben sich durch vorzügliche Vorkehrungen den Dank aller Teilnehmer verdient.

Damenverein Edelweiß.

Im Eureka Park fand das Piknik des Damenvereins „Edelweiß“ bei reger Beteiligung statt. Den Keglern waren schöne Preise gestiftet und auch an anderer Unterhaltung für Groß und Klein war kein Mangel. Das ideale Wetter und der frohe Aufenthalt im Garten machten am Abend den Abschied vom Festplatz schwer.

Deutschamerikaner Damenverein.

Genußreiche Stunden verlebte eine zahlreiche Ausflüglergesellschaft bei dem Piknik des Deutschamerikanen Damenvereins im Ashlandgarten. Präsidentin Elise Cramer und ein tüchtiger Festausschuß hatten Alles aufgeboten, um den Anwesenden ein schönes Vergnügen zu bereiten, u. ihre Bemühungen wurden mit dem schönsten Erfolge gekrönt. Es gab Tanz, Preiskegeln und sonstige Belustigungen und der Tag verlief allen in schönster Weise.

McKinley Park Frauenverein.

Bei Preiskegeln und anderen Belustigungen verlebten die Mitglieder des McKinley Park Frauenvereins in Gehris Garten mit Angehörigen und Freunden höchst angenehme Stunden. Dem von Frau Gehri bereiteten Mittagessen wurde alle Ehre angetan.

— Falsche Adresse. — Auf dem Bahnhof steht ein Zug zur Abfahrt bereit. Auf einmal stürzt ein Herr auf den Perron, läuft den ganzen Zug entlang und ruft immer: „Lehmann! Lehmann!“ — Herr Cohn macht das Fenster auf und will sehen, was los ist. Wie er den Kopf raussteckt, haut ihm der Fremde eine kräftige Ohrfeige herunter. Herr Cohn schnappt Luft und ruft den Schaffner: „Herr Schaffnerleben, hier hat einer Lehmann gerufen, ich mache das Fenster auf und da gibt mir der Kerl eine Ohrfeige!“ — „Ja,“ fragt der Schaffner, „heißen Sie denn Lehmann?“ — „Keine Ahnung, Cohn!—„Na, dann geht Sie die Sache ja auch garnix an!“

Abschlägig beschieden.

Schulrat weigert sich, dem Stadtrat die verlangte Auskunft zu geben.

Elf gegen sechs Stimmen.

Kein Versuch gemacht, die entlassenen Lehrerinnen doch noch zu erwählen.— Der Bau eines eigenen Verwaltungsgebäudes geplant.

Mit 11 gegen 6 Stimmen hat der Schulrat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem stadträtlichen Ausschuß für Schulangelegenheiten die verlangte Auskunft über die Entlassung von 68 Lehrerinnen, welche bekanntlich den Gegenstand einer eingehenden Unterhaltung bildet, nicht zu geben. Vielleicht wird in der nächsten Mittwoch stattfindenden Sitzung, der letzten vor den Ferien, von Neuem der Antrag gestellt werden, dem Gesuche des Ausschusses Folge zu leisten; ob das Resultat dann ein anderes sein wird, bleibt abzuwarten.

Für Erteilung der verlangten Auskunft stimmten: Frau McMahon, Collins, Frau Gallagher, Max Loeb, Ffrench und Huehl.

Dagegen: Lipsky, Dr. Warning, Frau Vosbrink, Eckhart, Holpuch, Frau Sethneß, Kruetgen, Frau Thornton, Young, Piggott und Präsident J. M. Loeb.

Bald nachdem die Sitzung für eröffnet erklärt worden war, stellte Kommissär Max Loeb den Antrag, dem Gesuche des Stadtratsausschusses Folge zu leisten. Es wurde ihm von Angus Roy Shannon, dem Anwalt der Behörde, bedeutet, daß es sich empfehlen würde, mit der Entscheidung hierüber zu warten, da er der Sache auf den Grund gehen und ein Rechtsgutachten darüber abgeben möchte; Loeb bestand aber auf sofortiger Abstimmung, welche denn auch vorgenommen wurde, nachdem zuvor zwischen ihm und Kommissär Holpuch ein interessantes Wortgefecht stattgefunden hatte. Sein Antrag lautete nämlich dahin, daß dem Stadtrat, „sowie jeder anderen Körperschaft, welche darum nachsuche“, die verlangte Auskunft erteilt werde; hierauf Bezug nehmend, beantragte Holpuch, ihn dahin zu erweitern, daß man nicht nur den Vertretern der Stadtverwaltung, sondern auch den Beamten des Countys, des Staates, der Vereinigten Staaten, aller fremden Länder und des in Baltimore eingelaufenen deutschen Unterseeboots alle etwa von ihnen zu stellenden Fragen beantworte. Loeb ließ sich durch diesen Versuch, seinen Antrag als lächerlich erscheinen zu lassen, aber nicht stören; es kam zur Abstimmung, und dieser wurde dann mit dem besagten Votum verworfen.

Versuch unterblieben.

Ein Versuch, die von der Wiederwahl ausgeschlossenen 68 Lehrerinnen, etwa zur Hälfte Mitglieder der Chicago Teachers' Federation, nachträglich doch noch zu erwählen, ist in der gestrigen Sitzung nicht gemacht worden, da weder Kommissär Dr. Clemensen noch Kommissär Peterson, auf deren Stimmen man gerechnet hatte, zugegen waren. Es würden elf Stimmen dazu nötig sein, über die man aber nicht verfügte.

Eigenes Verwaltungsgebäude.

Der Ausschuß für Pachtkontrakte empfahl der Behörde, sich ein eigenes Verwaltungsgebäude zu errichten, die Entscheidung darüber wurde aber auf acht Tage verschoben. Die Kosten des Gebäudes, das einen Fußbodenraum von mindestens 80,000 Quadratfuß haben muß, sind auf $500,000 veranschlagt. Folgende fünf, dem Schulrat gehörige Bauplätze kommen dabei in Betracht:

Jones Schule, 607 Plymouth Ct.

Alte Südseite Hochschule, 26. Str. und Wabash Ave.

Scammon Schule, Monroe und Morgan Str.

Thomas Hoyne Schule, Caß und Illinois Str.

Reparaturwerkstätte, Monroe, nahe Halsted Str.

Zurzeit bezahlt der Schulrat für seine Büros im Tribune Gebäude eine Miete von $39,544. Nach Errichtung eines eigenen Gebäudes zu genanntem Kostenpunkte würden sich die Unterhaltungskosten u. s. w. auf etwa $30,000 stellen, sodaß man also jedes Jahr gegen $10,000 würde sparen können.

Der römisch-katholischen Kirche stellte man das transportable Schulhaus Nr. 4719 N. Central Ave., zur Beaubien Schule gehörig, zur Abhaltung von Gottesdiensten zur Verfügung. Ein diesbezügliches Gesuch war von Pfarrer Alexander St. Knitter gestellt worden, der von Erzbischof Mundelein den Auftrag erhielt, in Jefferson eine neue polnisch sprechende Gemeinde zu organisiren. Es soll sofort eine Kirche gebaut werden, ehe diese fertig ist, werden aber etwa vier Monate vergehen, und inzwischen wird man das Schulhaus benutzen.

— Knigge auf dem Kutscherbock.— Fahrgast (am Ende der Tour): „Hier, Kutscher, haben Sie drei Mark.“ — Kutscher: „Wat, drei Mark jeben Sie mir vor die lange Tour? Sie denken woll, ick habe den Schimmel jestohlen, Sie oller Nassauer, Sie!“—Fahrgast: „Wenn Sie so mit mir reden, sollen Sie auch nur die Taxe bekommen; die macht zwei Mark fünfzig, geben Sie mir sofort fünfzig Pfennig retour!“— Kutscher: „Na, die fufzig Pfennje Trinkgeld könnten Se mer doch wenigstens lassen,—wo ick mir schon davor bedankt habe!“

Leset die „Sonntagpost“!

Dieses neue Sand-Spielzeug FREI!

Wir schlossen einen Kontrakt ab für die Lieferung von mehreren Tausend dieser interessanten Sand-Spielzeuge, und morgen geben wir sie kostenfrei weg, an jedes Kind, das in Begleitung einer älteren Person unser Spielwaaren-Department besucht. Dies ist ein Hochsommer-Geschenk, und es ist nicht nötig, einen Einkauf zu machen, um dieses Spielzeug zu erhalten.

Dieses neue Sand-Spielzeug ist eine mechanische Windmühle, 10 Zoll hoch, aus Karton gemacht. Der Sand treibt die Räder, gerade wie in einer großen Windmühle. Ein prächtiges Spielzeug zum Gebrauch am Strand oder zu Hause im Hinterhof. Dieses Spielzeug ist zusammengelegt und in einer Kartonschachtel verpackt, mit voller Anweisung zum Zusammensetzen. Kommt morgen nach unserem Vierten Floor, im Spielwaaren-Department, und holt Euch eines dieser Sand-Spielzeuge, völlig kostenfrei.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain-Basement
Spezielle Verkäufe für Freitag.

Versäumt nicht diesen wundervollen Waist-Verkauf
Bargain-Basement

Die Einkäufe für diesen Verkauf waren so riesige—über 11,000 Waists—daß noch viele von jeder Facon für den morgigen Verkauf übrig sind. Wenn Ihr nicht imstande waret, am Dienstag aus diesen großen Bargains Vorteil zu ziehen, kommt Freitag sicher und wählt mehrere hübsche Waists aus dieser Partie zu....

66c

In diesem großen Verkauf findet Ihr ein hübsches Sort. populärer Facons der Saison. Die Stoffe sind Voile, Organdy, Crepe, seid. Marquisette und Seco Seide. Sie kommen in weiß und in modernen Farben, wie auch in Kombinationen v. weiß und farbig. Deckt Euren Sommerbedarf in dieser Partie zu 66c.

Verkauf Baby Doll Pumps
Bargain-Basement

Morgen offeriren wir eine große Partie Sommer-Schuhzeug zu scharfen Herabsetzungen. Wenn Euch wirkliche Sparsamkeit interessirt, so zieht Vorteil aus diesem gelddersparenden Verkauf.

Ankle Strap weiße Sea Island Canvas Pumps für junge Mädchen u. Kinder, auf dem Fußformleisten gemacht, mit Ledersohlen von feiner Qualität; vollständige Auswahl von Größen von 8½ bis 2, Freitag zu **79c**

95c für die Auswahl von 2,500 Paar Damen Pumps und Oxfords, Patentleder und Gunmetal Calf, Welt und handgewendete und genähte Sohlen. Die regulären $2.00 und $2.50 Sorten. Die Auswahl aus vielen Facons, alle zu **95c**

Weiß Top, Schnür Patentschuhe für Damen, Goodyear Welt genähte Sohlen, Größen 2½ bis 6, nur **95c**

Weiße Sport Oxfords f. Damen, aus Sea Island Canvas gemacht, Gummi-Sohlen und Absätze, speziell Freitag zu **95c**

Weiße Ankle Strap Baby Doll Pumps f. Damen, gute Qual. Canvas, Ledersohlen — speziell Freitag **95c**

Blaue Serge-Tag
Bargain-Basement

In Männer- und Jünglingsanzügen, in Knabenanzügen und Männerhosen, offeriren wir unvergleichliche Werte für diese besondere Gelegenheit.

Blaue reinwollene Serge-Anzüge für Männer und Jünglinge, mit einem extra Paar weißen Duck oder Khaki Hosen. Jeder Anzug garantirt echtfarbig. Jede Größe und Modelle für die Jugend, sowie auch konservative Facons für Männer. Für Freitag schließen wir ein extra Paar weiße Duck oder Khaki Hosen ein — Anzug und Hosen zu nur **9.98**

Blaue Serge-Hosen für Männer und Jünglinge; auch gestreifte Kammgarne und Hosen aus Suitings gemacht, in allen Größen, speziell zu nur **2.19**

Drei Spezialitäten für Knaben

Wasch-Anzüge für Knaben, alle Größen und Facons, wert bis zu 98c, zu **49c**

Blaue Serge Norfolk Anzüge für Knaben alle von 6 bis 18, jeder Anzug garantirt echtfarbig, speziell zu **$3.85**

Unsere feinsten Waschanzüge im Basement; Werte bis $2.50 — zu nur **$1.45**

Männersachen
Bargain-Basement

Deckt Euren Ferienbedarf zu großen Ersparnissen.

Weiche Outing Hemden für Männer, mit weichen doppelten Manschetten, prächtige, glänzende mercerized Cloths, in hübschen Mustern, sehr passend für für Feriengebrauch — reg. $1.00 wert, spez. für morgen markirt zu **69c**

Männerhemden für Sport-Gebrauch, V Hals Facon und halbe Aermel, weiß u. fancy gestreift, praktisch für das warm Wetter, — zum Verkauf das Stück für nur **49c**

Athletic Union Suits für Männer, gute Qual. Nainsook Cloth, auch Ecru baumwollene gerippte Union Suits, mit kurzen Aermeln, Knöchellänge,— speziell der Suit zu nur **48c**

Seide, u. s. w.
Bargain-Basement

Yardbreite reinseidene Crepe de Chine, gute schwere Qualität für Kleider, Waists etc., alle populären Farben und schwarz — extra speziell — die Yard für **88c**

45c Novelty seidene Poplins — nette geblümte Entwürfe, Checks, etc., passend für Kleider, Skirts etc., Freitag die Yard nur **29c**

45c fancy Tub Seide, 32 Zoll breit — hübsche gestreifte Jacquard Muster für Hemden, Shirtwaists etc., — die Yard für nur **29c**

15c Novelty Dreß Voiles — hübsch geblümte Entwürfe, Streifen etc., hunderte von Facons, großer Bargain — Freitag Yard .. **10c**

Yardbreite Dreß und Wrapper-Percales, helle u. dunkle Muster, Farben garantirt echt, speziell Freitag für nur..... **10c**

Rester von feinen Waschstoffen

Riesiges Sortiment von populären Waschstoffen der Saison, viele 40zöllige Sorten — bis zu 30c wert — die Yard zu 9c und...... **11c**

Für Damen
Bargain-Basement

Beach Rompers aus Gingham, entweder gestreifte oder karrirte Muster — große volle Größen und gut gemacht; blau, lohfarbig und rosa; Größen 2 bis 5 Jahre — auch nette Gingham Creepers, in einfachem Blau; speziell für nur **24c**

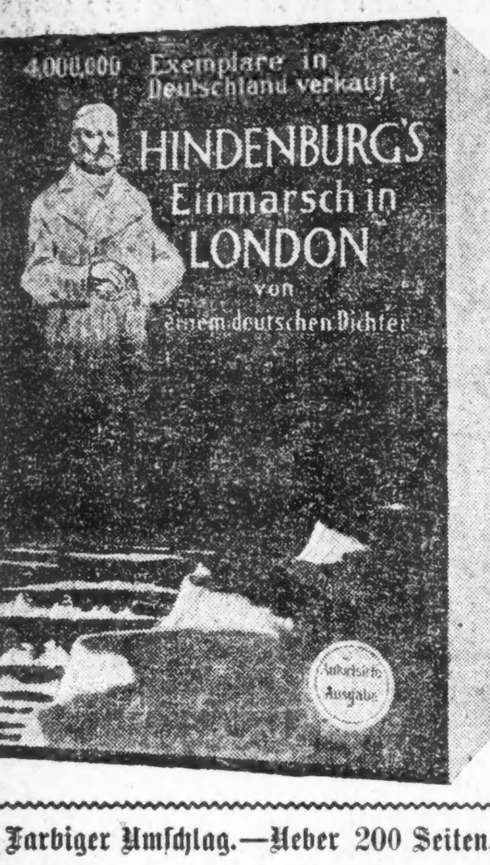
Union Suits

Räumung einzelner Partien v. Damen und Misses Gauze Union Suits, regul. 25c Kleidungsstücke — alle Größen in Misses Suits und Größen 4, 5, und 6 in Damen-Suits; eine ausgezeichnete Offerte .. **19c**

Gowns und Envelope Chemise, Nainsook Gowns, Slipover und Hubbard Facons, Stickerei-Besatz, rosa oder weißer Nainsook Envelope Chemise, mit nettem Spitzenbesatz; und Kombinationen, mit Top von Allover Stickerei, hübsche 50c Werte, großes Sort.... **38c**

UMI

Jeder Deutsche muß es gelesen haben!



Farbiger Umschlag.—Ueber 200 Seiten.

Soeben erschienen!
Zum ersten Male in Amerika zum Verkauf

Das Heldentum des Krieges

Kein Roman! Keine Sensationsgeschichte!

—sondern—

Eine meisterhafte Schilderung der deutschen Seite des großen Krieges von seinem Anfang bis zu seinem — wahrscheinlichen — Ende.

Ein begeisterter Ausdruck des deutschen Geistes von 1914–16.

Eine Offenbarung der deutschen Volksseele.

Eine prophetische Verkündigung des Sieges der gerechten deutschen Sache.

Schlachtengemälde von schauriger Wahrheit. Intime Bilder des Seelenlebens der Krieger.

Kein deutschfühlender Mensch wird das Buch aus der Hand legen, ohne sich in das felsenfeste Vertrauen der deutschen Helden hineinzuleben—

Wir müssen siegen!

Die englische Uebersetzung „Hindenburg's March into London" hat mehr Rekruten für die Fahnen Großbritanniens geworben als alle Werbetricks Lord Kitcheners und seiner Genossen.

Leset es, leset es wieder und urteilt selbst!

50c Zum Verkauf nur in der Abendpost-Office **50c**
223—225 W. Washington Str. Post-Bestellungen 5 Cents extra.

Häkel-Arbeiten.

Von Adeline Cordet.

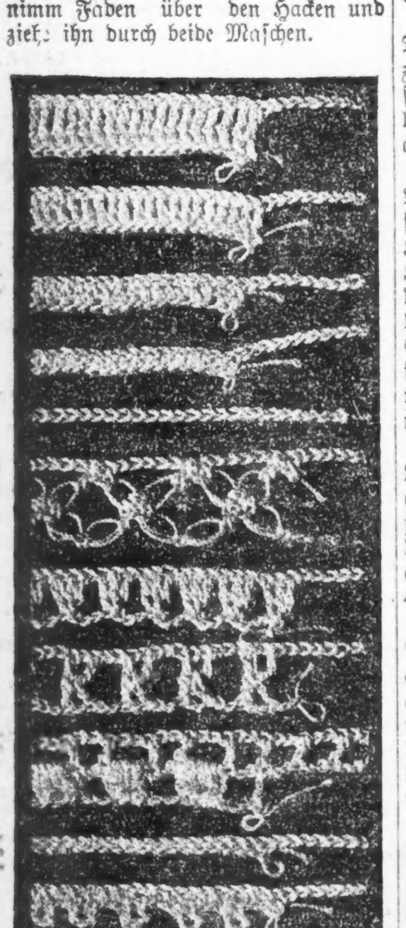
Nachstehend bringen wir allerlei Wichtiges für Häkelarbeit. Häkeln ist eine Arbeit, die viele gern tun, und es kostet verhältnismäßig wenig. Häkelarbeiten sind stets willkommene Geschenke, auch wertvoll für den eigenen Gebrauch und halten lange aus.

Die hier gezeigten Stiche sind die, welche für die Spitzen gebraucht werden, die das Adeline Cordet Buch Nr. 2 enthält. Dasselbe bringt über 60 Muster für Spitzen und Zwischenbesätze, die man für Hunderte von Artikeln gebrauchen kann.

Unsere Muster werden von Zeit zu Zeit wechseln und wir hoffen, damit unseren Leserinnen einen Dienst zu erweisen.

Nr. 1. Kettenstich. — Nimm den Faden auf die Nadel und mache eine Schleife. Zieh den Faden mit der Nadel durch die Schleife, das gibt den ersten Stich. Wiederhole es, zieh durch so viele Schleifen wie gewünscht und jede Schleife wird ein Kettenstich genannt.

Nr. 2. Fester Stich. — Mache eine Reihe von Kettenstichen. Ziehe Hacken durch letzte Masche, nimm den Faden auf und ziehe ihn durch die Arbeit, nimm Faden über den Hacken und zieh ihn durch beide Maschen.



Nr. 3. Einfache Stäbchen. — Drehe den Faden einmal um Hacken, bringe ihn in die Kette und zieh durch die Schleife. Drehe den Faden wieder um den Hacken und zieh durch drei Schleifen auf einmal.

Nr. 4. — Doppelstäbchen. — Eine Masche auf den Hacken, schlage Faden über, stecke Hacken durch die Arbeit, zieh Faden durch, so daß drei Maschen auf dem Hacken sind, schlage Faden über, zieh durch zwei Maschen, schlage Faden über, zieh durch die übrigen zwei Maschen.

Nr. 5. Dreifache Stäbchen — Dies wird gerade wie die Doppelstäbchen gemacht, nur wird beim Anfang der Faden zweimal um den Haken gedreht und das Garn dreimal durchgezogen — zwei, dann zwei, dann zwei.

Nr. 6. Doppeltdreifache Stäbchen. — Dies wird ebenso wie die Doppelstäbchen-Häkelei gemacht, nur diese beim Anfang den Faden dreimal um den Hacken und zieh ihn viermal durch, zwei, dann zwei, dann zwei, dann zwei.

Nr. 7. Doppel dreimal dreifache Stäbchen. — Diese wird ebenso wie die Doppelstäbchen-Häkelei gemacht, nur diese beim Anfang den Faden viermal um den Hacken und zieh fünfmal durch — zwei, dann zwei, dann zwei, dann zwei, dann zwei.

Nr. 8. Masche. — Für Filet-Häkelarbeit. Verkette zwei Stiche. Ueberschlagt zwei Stiche, ein Doppelstäbchen hinein den nächsten Stich.

Nr. 9. Muschel. — Fünf Doppelstäbchen in einen Stich ergeben eine Muschel.

Nr. 10. Picot. — Bilde eine Kette. Ueberschlage drei Kettenstiche und mache ein einfaches Stäbchen. Verkettet vier, greife in die erste Kette zurück. Schlage einmal den Faden über die Nadel und durch beide Schleifen. Mache drei oder vier einfache Stäbchen oder die gewünschte Länge zwischen den Picots und fahre so fort.

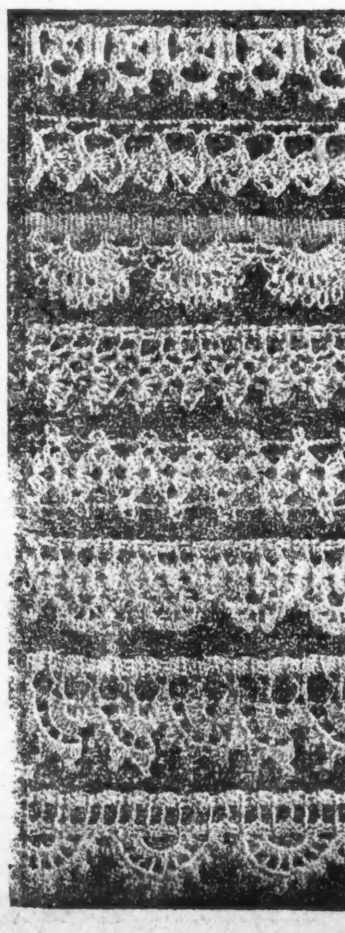
Nr. 11. Einfacher fester Stich. — Bilde eine Reihe von Kettenstichen. Führe die Nadel durch die letzte Kette und ziehe Faden durch. Ziehe die oben gemachte Schleife durch die erste Schleife.

Nr. 12. Blätterstich. — Arbeite fünf Doppelstäbchen über offene Masche, ziehe Schleife des letzten Doppelstäbchens durch das erste, so daß es blätterig wird, dann ein Doppelstäbchen darüber in der Reihe darunter.

Nr. 13. X-Stich. — Bilde Kette. Winde Faden zweimal um den Hacken für dreifaches Stäbchen, arbeite nur die Hälfte davon, halte Schleife auf dem Hacken, überschlagt zwei Kettenstiche, dann ein Doppelstäbchen in Kette. Arbeitet andere Hälfte des dreifachen Stäbchens, zweite Kette, ein Doppelstäbchen in der Mitte von eben gemachten Doppelstäbchen, verkette zwei zum nächsten.

Nr. 14. Blumenblatt-Stich. — Bilde Kette. Arbeite drei Doppelstäbchen hinein mit der letzten Schleife von jedem auf dem Hacken, dann verbleib drei Schleifen auf der Nadel. Ziehe eine Schleife durch alle auf einmal und arbeite fünf Ketten zum nächsten.

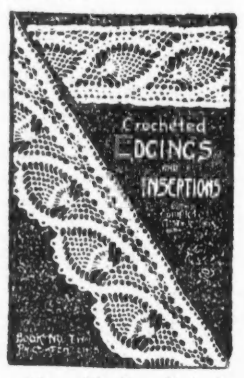
Nr. 15. Knotenstich. — Bilde Kette. Macht einen Stich, ziehe die Schleife am Hacken ein Viertel oder Drittel Zoll aus. Mache eine Kette, daß heißt, nimm den Faden auf und ziehe durch diese Schleife zum Befestigen. Nimm dann den Faden auf und ziehe mit noch einer langen Schleife durch Stich auf der Nadel, befestige wieder mit einem Stich und mit noch einer langen Kette, überschlage fünf. Nimm einen Stich auf den Hacken, lange Schleife befestige, dann zwei Stiche zwischen den beiden doppelt in dem Knoten in letzter Reihe, mache zwei Knotenstiche und wiederhole.



Dies Häkelmusterbuch enthält neue Muster, wie in keinem anderen, die sehr hübsch aussehen.

Gehäkelte Spitzen und Zwischenbesätze lassen sich überall verwenden. Wer eine solche Mustersammlung hat, kann die verschiedensten Zusammenstellungen machen.

- 66 Spitzen, Zwischenbesätze und Häkelstiche.
- 4 Joche.
- 9 Medaillons.



Die meisten Muster sind in natürlicher Größe und können darum direkt von der Abbildung nachgehäkelt werden. Sie zeigen jeden Stich in der Arbeit, so daß man gerade so gut wie von einem wirklichen gehäkelten Muster abhäkeln kann. Außerdem sind jedem Muster gedruckte Anweisungen beigegeben, so daß man auch darnach häkeln kann.

Obige Abbildungen sind aus diesem Buch genommen, nur in kleinerem Maßstab. Dasselbe kostet nur 12 Cents und ist gut doppelt so viel wert.

Abkürzungen.

K.—Kette.
E. S.—Einfache Stäbchen.
H. d. S.—Halbes Doppelstäbchen.
D. S.—Doppelstäbchen.
Df. S.—Dreifaches Stäbchen.
D. D. S.—Doppel dreifaches Stäbchen.
D.D.D.S.—Doppel dreimal dreifaches Stäbchen.
S.—Schleife.
S. M.—Solide Masche.
O. M.—Offene Masche.
M.—Masche.
Ml.—Muschel.
*—Wiederholung.
Ueb.—Ueberschlagt.
St.—Stich.
Sts.—Stiche.
F. S.—Fester Stich.
P.—Picot.

Notre Dame-Klub.

Das St. Mary's College des Notre Dame-Klubs gab gestern im Marine Grillzimmer des Edgewater Beach Hotels 100 Gästen ein Luncheon, zum Besten des Baufonds des College.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Richter Sabath eingeführt.

Das Lob des Ausländers erschallt auch vor Richter Torrison.

Aus der Bürgermühle.

Juweliere erhalten gestohlene Diamanten wieder. — Steuerumlage für Marquette Boulevard gutgeheißen. — Braschler muß nachzahlen.

Die Einführung von Stadtrichter Joseph Sabath als Richter des Superiorgerichts, welche heute Vormittag im elften Stockwerk des Countygebäudes stattfand, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Feier. Neben dem Richter, welcher vom Gouverneur Dunne zum Nachfolger des wenige Tage nach seiner Wiederwahl verstorbenen Richters Richard E. Burke ernannt worden war, saßen seine 82 Jahre alte Mutter, seine Gattin und drei Kinder, sowie sein Bruder, der Nationalabgeordnete. Prachtvolle Rosensträuße schmückten den Richterstand. Richter McKinley führte den neuen Berufsgenossen mit einigen passenden Worten in sein Amt ein, dann schilderte der städtische Oberrichter Olson des Richters außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit in der Kraftwagenabteilung des Stadtgerichts und verwies auf ihn als ein Beispiel der auffallenden Tüchtigkeit der eingewanderten Bürger und der Erfolgsmöglichkeiten, die sich diesen darböten. Polizeichef Healey versicherte, daß Richter Sabath stets alle Anklagen ungemein sorgfältig untersucht habe, und seine Entscheidungen stets als richtig anerkannt worden seien. In gleichem Sinne sprach Charles M. Hayes, Präsident des Chicago Motor Club; der Richter habe sich den 3700 Mitgliedern des Klubs lieb und wert gemacht, denn er habe mit ihnen bei der Ausrottung der vom Sausekoller befallenen Kraftwagenfahrer fleißig Hand in Hand gearbeitet und sei daher auch zum Präsidenten der gleiche Ziele verfolgenden Bürger-Verkehrs- und Sicherheitskommission gewählt worden. Namens der Anwaltskammer pries John W. Beckwith, der zu Sabaths Nachfolger im Stadtgericht ausersehen worden sein soll, den Richter, den er seit zwanzig Jahren kenne, als einen Juristen von hohem Ruf und vortrefflichem Karakter.

Zum Schluß erhielt Herr Sabath selbst das Wort. Er versprach, sein neues Amt nach bestem Gewissen zu verwalten, und dankte den vielen Anwesenden für ihre Ehrung.

Während Oberrichter Olson die Bindestrichbürger pries, hielt Kreisrichter Torrison vor einer Menge Zukunftsbürger eine Rede, die sich in gleichem Gedankengang bewegte. Sie sollten, sagte er, indem sie Bürger der Ver. Staaten würden, die Liebe zu ihrem alten Vaterlande hochhalten, dessen Literatur, Sprache, wirtschaftliche und politische Entwickelung pflegen und fördern, ihre guten Sitten aufrechterhalten. Trete aber der Ernstfall ein, ein Krieg zwischen ihrer neuen und ihrer alten Heimat, so gehörten sie selbst mit voller Kraft ihrer neuen Heimat an, dessen Bürger sie werden wollten.

Vor Toresschluß, also noch rechtzeitig, um in der Herbstwahl stimmen zu können, haben sich, infolge der nur in der „Abendpost" erlassenen Aufforderung, wie Morris Marx, der erste Einbürgerungsbeamte im Superiorgericht, heute feststellte, 437 Personen behufs Erlangung des „zweiten Papiers" gemeldet; sie werden demnächst geprüft werden. Diese Prüfungen werden mit Ausnahme der Zeit vom 15. Juli bis 17. August, bis zum 6. Oktober fortgesetzt, in manchen Wochen drei in einer Woche abgehalten werden. Im Juni erhielten über 1000 Kandidaten ihren Bürgerbrief.

„Ike" Davis' Diamanten.

Seiner Zeit wurde in der „Abendpost" gemeldet, daß der zur Zeit im Osten in einer „Anstalt" unfreiwilliger Weise der Ruhe fröhnende Ike Davis, auch Sol Bergmann genannt, im hiesigen Stadtgericht ein Beschlagnahmeverfahren eingeleitet habe, um 47 lose Diamanten im Werte von $500 bis $1000 zu erlangen, die man bei seiner Verhaftung in seinen Taschen gefunden und über deren rechtmäßigen Erwerb er jede Auskunft verweigert hatte. Von der Anklage, sie den Juwelenhändlern Salomon J. Son und Henry Prinz bei Einbrüchen gestohlen zu haben, wurde er im Kriminalgericht von den Geschworenen freigesprochen; die Edelsteine blieben aber in Obhut von Frank J. Walsh, Schreiber der Kriminalgerichtskanzlei. Heute wies Richter Foell im Superiorgericht auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Ernst Buehler Walsh an, die Diamanten ihren Eigentümern, den genannten Juwelieren, auszuliefern.

Marquette Road wird Boulevard.

Ungemein schnell ist heute von Richter Matchett die Entscheidung über die Sondersteuerumlage behufs Einschlusses der Marquette Road oder 66. Straße vom Jackson Park bis zur Kedzie Ave. westlich in das Südpark- und Boulevardsystem abgegeben worden. Er hat die Einwände gegen die Umlage abgewiesen, der lithauischen Gemeinde für ihre Schule und Kirche an der Western Ave. aber einen Nachlaß von $600 bewilligt.

Um wertvolle Aktien.

William H. Kidston war etwa 15 Jahre lang, seit der Gründung, Vizepräsident und Geschäftsführer der Massilon Iron and Steel Co. in Massilon, O., und stieg im Gehalt allmählich von $3000 auf $10,000 das Jahr; auch besaß er 650 Anteilscheine. Im März 1914 wurde er, nach einer Reorganisirung der Gesellschaft, entlassen, und zwei Banken in Massilon beschlagnahmten zur Deckung von Forderungen, die sich, seiner Behauptung zufolge, mehr gegen die Firma als gegen ihn richteten, seine Anteilscheine. Er behauptet, daß es sich bei der Beschlagnahme nur um ein Manöver der Massilon Iron and Steel Co. handelte, um ihm seine Anteilscheine abzujagen. Er hat, jetzt hier ansässig, die Firma auf $100,000 Schadenersatz und $9000 Gehalt verklagt. Die Sache ist vor Richter Heard in Verhandlung.

Allerlei.

James M. Braschler ist von den Geschworenen in dem gestern geschilderten Prozeß angewiesen worden, den drei Kindern der Frau Sarah E. Lace $530 nachzubezahlen.

Am 17. April 1912 hatte Mary Carroll den Polizisten Andrew Carroll geheiratet; dieser starb am 20. Juni 1913. Er war seit 1901 Mitglied der Polizei, doch wurden die Pensionsansprüche seiner Wittwe, soweit $1900, abgewiesen, weshalb sie heute eine Klage angestrengt hat.

Laut heutigen Berichts der Vormünder, der Brüder Josef, Marko und Abraham Abrahams, besteht das Vermögen des in einer Irrenanstalt untergebrachten Georg Abrahams aus einem Achtelteil an der Liegenschaft, Ecke der Süd Halsted und West Van Buren Str., und an anderen Liegenschaften im Gesammtwerte von $128,000.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*X

Vermutlich Hitzschlag.

Londyon Keyser, 55 Jahre alt, 1025 N. Ridgeway Ave., brach heute an Lawndale und Hermitage Ave. tot zusammen. Man mutmaßt, daß Herzschlag die Todesursache war.

Glück im Unglück.

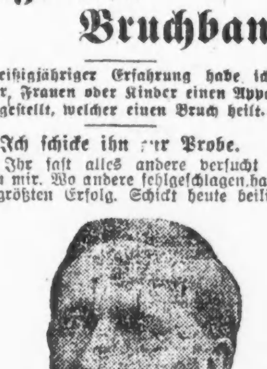
Ein Kraftwagen, dessen Steuerrad gebrochen war, sauste heute in die Spiegelscheibe des Delikatessenladens von Frau M. J. Ahern, 16 S. Crawford Ave., hinein, sodaß die Splitter nach allen Seiten flogen. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt, doch blieb dessen Lenker, Frank Dillon, Nr. 5829 W. Madison Str., wunderbarer Weise gänzlich unverletzt.

Tragt kein Bruchband.

Nach dreißigjähriger Erfahrung habe ich für Männer, Frauen oder Kinder einen Apparat hergestellt, welcher einen Bruch heilt.

Ich schicke ihn zur Probe.

Wenn Ihr fast alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlgeschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt heute beiliegenden Koupon und ich schicke Euch mein illustrirtes Buch über Brüche und ihre Heilung frei, welches Euch meinen Apparat, Preise und Namen vieler Leute, welche ihn probirten und geheilt wurden, zeigt. Er gibt augenblickliche Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich gebrauche keine Salben, Bandagen oder Lügen.



Dies ist C. E. Brooks, Erfinder des Apparats, der sich selbst kurirte und seit mehr als 30 Jahren andere kurirt. Wenn Ihr bruchleidend seid, schreibt ihm heute.

Ich sende ihn Euch auf Probe, um zu beweisen, daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und wenn Ihr einmal mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso entzückt wie hunderte meiner Patienten sein, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Es wird sich für Euch bezahlen, ob Ihr meinen Apparat probirt oder nicht.

Freier Informations-Koupon.

C. E. Brooks,
2185 C State Str., Marshall, Mich.
Bitte senden Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Auskunft über Ihren Apparat für die Heilung von Bruch.

Name...
Adresse...
Stadt......................... Staat..........

Während Juli und August wird dieser Laden Samstags um 1 Uhr Nachmittags geschlossen.

Marshall Field & Company
Basement Annex-Store for Men

Eine Gelegenheit für zeitgemäße Ersparnisse in diesen wünschenswerten leichten

Sommer-Anzügen, herabgesetzt zu $10

für Männer, junge Männer und Jünglinge.

Kühle, bequeme, blaue, graue, braune und fancy Mischungen, in allen populären Modellen. Größen — Jünglinge, 14 bis 22; Männer, 34 regulär bis 50 korpulent.

Siegel Cooper & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wir kauften 1500 Paar

Seid. Damen-Handschuhe

von einer wohlbekannten Firma, die sich vom Geschäft zurückzieht

75c Handschuhe
$1 Handschuhe
1.50 Handschuhe
$2 Handschuhe
68c

Erster Floor.

Es ist nicht notwendig, sich den Ankauf von Handschuhen in diesem Verkauf zweimal zu überlegen. Infolge der Rarheit von Seiden- und Farbstoffen ist der Preis von Handschuhen gewaltig in die Höhe gegangen. Zögert daher keine Minute. Setzt so viele Paar als Ihr gebraucht, drei, sechs u.s.w. an die Spitze Eurer Einkaufsliste.

Dies repräsentirt das Retaillager von Handschuhen, das wir zur Hälfte der regulären Preise ankauften. Darunter befinden sich seidene Handschuhe von den berühmtesten Fabrikanten Amerikas, reine, neue, tadellose Handschuhe.

2 Klaspen, und Ellbogenlänge Handschuhe. Weiß, schwarz und in Farben. Bestickte Handschuhe und solche mit fancy Rücken. Einige hübsch getuckte Arm-Globes, u. s. w.

Nie zuvor wurden solche Seide-Handschuh-Bargains offerirt wie diese —da die Partie eine solch große Auswahl von Styles aufweist, können wir nicht ein vollständiges Assortiment während des ganzen Tages garantiren, es werden auch keine Post- oder Phonebestellungen ausgeführt.

Versäumt die Gelegenheit nicht, Euch mit einem genügenden Vorrat an Handschuhen zu versehen. Kommt frühzeitig und sucht Euch die besten heraus, 75c, $1, $1.50 und $2 Werte, **68c**

Spritztour nach dem Osten.

Eine Reihe von Aldermen werden sie am 15. September antreten.

Die von den Mitgliedern des Stadtratsausschusses für lokales Transportwesen geplante Spritztour nach dem Osten wird nicht wie ursprünglich in Aussicht genommen schon in den nächsten Tagen, sondern erst Mitte September stattfinden. In einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung beschloß man nämlich, erst die auf den 13. September angesetzten Vorwahlen abzuwarten und dann am Freitag, dem 15. September, abzureisen. Man beabsichtigt sich nach Boston, New York und Philadelphia zu begeben, um festzustellen, welche Vorkehrungen dort getroffen wurden, um am Morgen und Abend die gewaltigen Menschenmengen nach ihren Arbeitsstätten beziehungsweise nach Hause zu befördern.

Ins Irrenhaus geschickt.

Trauriges Schicksal ereilt zwei Schwestern an ihrem Lebensabend.

Die wahrscheinlich an Verfolgungswahnsinn leidenden, betagten Schwestern Josephine und Emilie Kaufmann, die bisher in ihrem eigenen Hause, Nr. 813 Ferdinand Straße, in Forest Park lebten, wurden heute von Countyrichter Scully der Irrenanstalt zu Dunning überwiesen. Wie bereits berichtet, hatten sich die Beiden 10 Tage lang in ihrem Hause eingesperrt, da sie sich dem Hungertode weihen wollten. Das Haus mußte von der Polizei mit Gewalt geöffnet werden, die darauf die Schwestern zur Untersuchung ihres Geisteszustandes dem Gericht vorführte.

Ertrunken.

Der 19jährige Leon Hawes, 2413 N. Albany Ave., Student am Chicago College of Osteopathy, wurde heute beim Baden am Clarendon Badestrande von Krämpfen befallen und sank, ehe sein Freund Vernon Carliste, 2545 Milwaukee Ave., mit dem er das Strandbad besucht hatte, ihm zu Hilfe kommen konnte, unter. Der Strandwärter konnte nur noch Hawes' Leiche bergen.

Leset die „Sonntagpost"!

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Philadelphia 6, Chicago 2; Brooklyn-St. Louis, verregnet; New York 1, Cincinnati 0 (6 Gänge, dann wegen Regen abgebrochen); Boston 6, Pittsburg 5.

„American League"—Chicago 1, Boston 2; Chicago 1, Boston 2; Chicago 1, Boston 3 (2. Spiel); Detroit 4, Washington 2; St. Louis 8, Philadelphia 8; St. Louis 2, Philadelphia 1 (2. Spiel in 10 Gängen); Cleveland 1, New York 0; Cleveland 6, New York 3 (2. Spiel).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	43	27	.614
Philadelphia	40	30	.571
Boston	37	30	.552
New York	34	35	.493
Pittsburg	34	38	.472
Chicago	36	41	.468
St. Louis	34	43	.442
Cincinnati	31	45	.408

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cleveland	45	32	.584
New York	44	32	.579
Boston	43	34	.558
Chicago	40	36	.526
Washington	39	36	.520
Detroit	40	37	.519
St. Louis	34	43	.442
Philadelphia	18	53	.254

Heutige Spiele.

„National League" — Philadelphia in Chicago; Brooklyn in St. Louis (2); Boston in Pittsburg; New York in Cincinnati (2).

„American League" — Detroit in Washington; Cleveland in New York; St. Louis in Philadelphia; Chicago in Boston.

Hatte Pech.

Als heute vor der Schankwirtschaft Nr. 2550 Halsted Str. Bier abgeladen wurde, rollte eines der Fässer dem Maler Felix Kiesewetter, Nr. 2707 Florence Ave., auf den Fuß. Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

— Der galante Schaffner.—Dame: „Kommt denn der andere Zug noch nicht bald, damit ich weiter fahren kann?" — Schaffner (der Sekundärbahn): „Das ist sehr unbestimmt, verehrtes Fräulein. So nette regelmäßige Züge, wie Sie sie besitzen, haben wir bei unserer Sekundärbahn natürlich nicht!"

Die Knaben-Kleider

In unserem Basement

Waschbare Knabenanzüge, Middy u. Tommy Tucker Moden, aus einfachen weißen und lohfarbigen und blau gestreiften Stoffen, hübsch besetzt Größen für 3- bis 8-jährige, wert 59c, zu 38c

Knaben - Rompers, aus lohfarbigen, blauen u. karrirten Ginghams, für 2- bis 5jährige, reg. 29c, 19c

Khaki Knickerbocker Knabenhosen, für 6- bis 15-jährige, regulär 45c, solange 600 Paar vorhalten, zu 25c

Our Basement Boston Store

Lower Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Putzwaaren

(In unserem Basement.)

Sailor-Hüte für Damen und Mädchen, wie abgebildet, gemacht aus Hanf und Milan-Hanf in Blau, Schwarz und einer Auswahl von Farben, Werte bis zu $2.00, die Auswahl zu.............. 53c

Weiße und hellfarbige Hüte — garnirt in vielen hübschen Moden, wert $3, zu $1.53

Sport- und fertige Hüte, besondere Partien und Muster — verschiedene Farben und Moden, außerordentliche Werte, zu......... 13c

Hüte kostenfrei garnirt.

Der letzte Tag des MOELLER & CO. Lagers in unserem Basement

Lincoln und Southport Ave.

Die phänomenalsten Werte der Saison

Unser großer Basement-Verkaufsraum sollte Freitag der geschäftigste Platz in ganz Amerika sein, denn die meisten Damen werden an dieser letzten Gelegenheit teilnehmen, saisongemäße Waaren weit unter den gewöhnlichen Preisen zu erlangen; Waaren für tatsächlich jeden Sommer-Bedarf sind eingeschlossen; jedes Stück von Moeller's Lager, das von den Wirbelwind-Verkäufen der letzten paar Tage übrig geblieben, ist eingeschlossen. Ein Bargain gebendes Ereigniß, das in einem Zeitraum von Jahren nicht wiederkehren wird, denn es kommt selten vor, daß ein altetablirter Laden, wie Moeller & Co. es war, sich plötzlich vom Geschäft zurückzieht.

Ivory Seife (10 Stücke an einen Kund. Keine Post- oder Telephon-Bestellung ausgeführt) **5 Stücke, 16c**

3 bei 3 Fuß Congoleum Rugs, ein wenig fehlerhaft, nur 29c.
28 bei 58-zöll. reinwoll. Smyrna-Rugs, echtfarbig, zu $1.65.
Männer- u. Damen-Badzimmer Slippers, Größen 3—11, 17c.
Mädchen u. Kinder weiße Canvas Mary Jane Pumps, 77c.
Tennis-Slippers f. Alle, Canvas u. Gummisohlen, alle Gr. 47c.

Mädchen- und Kinder-Knöpfschuhe, Größen 8½ bis 2, zu 92c.
Damen Satin Pumps, alle Farben, leicht beschmutzt, zu 27c.
Farbige Damen-Sonnenschirme, schöne Kombinat., wert $1, 49c.
4 Stücke gelbe Mixing Bowl Sets, 5, 6, 7, 8zöll., Set zu 9c.
7-zöll. weiße Halbporzellan Dinner- u. Suppen-Teller, zu 3c.

Importirte Zucker- u. Rahmbehälter, einfach u. fancy, Stück 9c.
Harfina-Seife, Stück gewöhnlich 25c, speziell zu 8c.
Zwei-Quart Fountain Syringes, regulär 50c, zu 35c.
Licorice Powder, ½ Pfd. 13c. Russisches Mineralöl, Pt. 59c.
10c Papier-Novellen, viele Titel zur Auswahl, zu 5c.

Wachs-Papier, 24 Bogen, 12 bei 18 Zoll, speziell zu 4c.
Schreib-Tablets, gute Sorte, 5c Qualität, für nur 3c.
Populäre Sorte Näh-Seide, 50 Yard Spulen, speziell zu 1½c.
Hand-Nähnadeln, verschiedene Größen, morgen, Papier 1c.
Pad Damenstrumpfbänder, für Baden, regulär 10c, für 11c.

Weißes Cotton Tape, 8 Yard Rolle, speziell zu 2½c.
Pictorial Review Muster, neue Moden, wert 10c u. 15c, 4½c.
Schön bedruckte Spitzen- u. Seed Voiles, Dreß-Crepes, Yd. 6¾c.
Rester 36-zöll. wendbare Gard. Voile u. Etamine, Yard 5½c.
32-zöll. Zephyr Kleider-Ginghams, wert 15c, die Yard 10½c.

$2.00 Corded Bettdecken, für doppelte Betten, befranst, zu $1.25.
Seidene Damen-Handschuhe, weiße und schwarze, zu 47c.
Kurze Lisle Damenhandschuhe, einzelne Partien, Rester, 29c.
Kurze schwarze seid. Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitz., 19c.
Damenleibchen, niedriger Hals u. ohne Aermel, alle Größen, 6c.

Extra Größe knielange Damen-Beinkleider, gewöhnlich 29c, zu 18c.
Balbriggan Männerhemden und Hosen, alle Größen, zu 19c.
Niedrige Hals und ärmellose Kinderleibchen, leicht fehlerhaft, 6c.
Balbriggan kurze Aermel Knaben-Unterhemden und Hosen, 17c.
Muslin und Crepe Damen-Nachtkleider, Spitzenbesatz, zu 97c.

Crepe de Chine Korset Covers für Damen, Spitzenbesatz, zu 47c.
Fleischfarbige Batiste Envelope Chemise für Damen, 69c wert, 47c.
Schwarze Sateen Damen-Unterröcke, tief tucked Flounce, zu 77c.
Weiße Muslin Unterröcke für Damen, bestickte Flounce, zu 67c.
Kurze Längen von bestickter Flouncing, beschmutzt, St., 3c—29c.

27zöll. Swiß Stickerei Skirtings, hübsche Muster, Yard, 39c.
Waschbare Spitzen und Bands, hübsche Muster, wert 10c, Yd., 4½c.
18zöll. Shadow Spitzen Flouncings u. Waistings, Ausw., Yd., 19c
Goldplattirte Juwelen, Scarf Pins, Bar Pins, etc., zu 5c.
Echte Leder-Handtaschen und Leder Novelties, zu 39c.

$2.50 und $3 schott. Net Spitzengardinen, speziell, Stück, 67c.
Spitzen-Gardinen, große Auswahl hübscher Muster, Paar zu 59c.
M. X. G. Gardinen-Swiß, sehr dauerhaft, 11c wert, Yard, 6½c.
Drapery und Comforter Silkoline, gewöhnlich 12½c; zu 7½c.
6×9 Fuß Granite wendbare Art Rugs, schwere Qual., $2.48.

15c Männerkragen, gebügelte und Gummi-Facons, zu 5c.
Männerhemden, Passe- und Negligee-Facons, morgen zu 59c.
50c Männer-Halsbinden, Four-in-hand, offene Enden Facons, 24c
Männer-Nachthemden, nett besetzt, 50c Werte, zu 39c.
Seidene Männerstrümpfe, schwarz u. farbig, 35c Werte, zu 25c.

25c weiße Fiber Seidenstrümpfe für Damen, Seconds, zu 15c.
25c schwarze seidene Lisle Strümpfe für Damen, Seconds, zu 15c.
15c Lisle Halbstrümpfe für Männer, sortirte Farben, zu 8½c.
Blaue Serge Golf Mützen für Knaben, große Facon, zu 29c.
Stroh Rah Rah Kinder-Hüte, Auswahl von Facons, zu 25c

50c Madagascar Rah Rah Hüte für Knaben, Auswahl, 29c.
Reinseidene Satin und Taffeta Bänder, weiß und farbig, Yard, 5c.
Reinseidene Messaline, Taffeta u. Moire-Bänder, Yard zu 9½c.
Satin Taffeta Bänder, weiß und farbig, Bolt von 10 Yds., 9c.
Rester von hellen Dresden Taffeta, Satin, Moireband, Yd., 12½c

Fruit of the Loom gebleichter Muslin
10 Yard Längen (keine Post oder Telephon-Bestellungen ausgeführt), 10 Yards die Grenze, Yard............ 6¾c

Feine Lawn Initial-Damentaschentücher, angebroch. Partien, 2½c.
Reinlein. Initial-Damentaschentücher, einzelne Partien, zu 7½c.
Seide, einzelne Partien u. Resterpartien, wert $1, die Yard 59c.
36zöll. neumod. bedruckte Tussah-Seide, wert 39c, Yard zu 17c.
Seide-Rester, in zwei speziellen Partien, die Yard 22c und 15c.

Gebleichter merzerisirter Tafel-Damast, geblümte Muster, Yd. 29c.
$1.25 runde, ausgezackte Damast-Tischtücher, 58 bei 58 Zoll, 67c.
7½c gesäumte Glas-Trockentücher, rot und weiß gestreift, zu 4c.
8c ungebleichte gesäumte Küchentrockentücher, 18 bei 36 Z., 4½c.
Gebl. doppelfad. türkisches Handtuchzeug, 22 Z. breit, Yd. 15c.

Rester von Kleiderstoffen u. Suitings, Längen bis 6 Yds., Yd. 25c.
Rester Mohair Brilliantines, einfaches u. fancy Gewebe, Yd. 29c.
$1.50 Middy-Blusen, aus Jean-Tuch, etc., wert bis zu $1.50, 95c.
Middy-Blusen, gute Moden, 75c Werte, speziell offerirt zu 39c.

1.25 Standard Brand Korsets, hoher Busen, angebr. Größen, 78c.
50c Korsets, mittelmäßiger Busen, langes Skirt, speziell zu 25c.
25c Brassieres, guter Stoff, vorn zum Zuhaken, angebr. Gr., 15c.
10c gestrickte Unter-Waists für Kinder, angebr. Größen, zu 5c.

Kirks Jap Rose Cream, Jar 21c. Fingernägelfeilen, morgen zu 9c.
Roget Gesichts-Puder, 9c. Rouge, Fri de Teatre, speziell zu 9c.
Gestempelte Pique-Hüte für Kinder, für 1. bis 4-jährige, zu 19c.
Gestemp. Kissendecken, Centerpieces, Doilies etc., Ausw. 4½c.

Bett-Kissen, sortirte Ueberzüge, gemischte Federn, Stück, 69c u. 39c.
Silkoline überzogene Comforters, hübsche Muster, zu $1.19.
Baumwollene Bett-Blankets, sort. Borten, $1.29 wert, Paar 89c.
5,000 Stücke Granite Enamel Waare, wert bis 19c, Ausw., 5c.

Triangular Oil Mops, für Floors und Holzwerk, morgen, 21c.
Möbelpolitur, reinigt und polirt, 35c Flasche, spez. zu 15c.
3fach genähte Teppichbesen, speziell für Freitag zu 19c.
8zöll. schwere eiserne Bratpfanne, morgen zu nur 25c.

Kinderlähmung oder Poliomyelitis.

Seit Beginn des Sommers wütet in der Stadt New York und ihrer näheren Umgebung, besonders aber im Borough Brooklyn, ihrem ursprünglichen Herde, eine Seuche, die das Leben tausender junger Menschenblüten gefährdet, die, wenn sie auch nicht unbedingt zu einem katastrophalen Ende führen muß, doch in sehr vielen Fällen ihre Opfer dauernd schädigt und zu Krüppeln macht. Diese Krankheit, von den Aerzten Kinderlähmung oder Poliomyelitis genannt, hat in der Metropole bereits an zweihundert junge Leben gefordert, und noch ist kein Nachlassen der Epidemie, deren gefährlicher Karakter Mitte Juni offenbar wurde, zu bemerken. Anfänglich auf gewisse übervölkerte Distrikte Brooklyns beschränkt, dehnte sich die Gefahrzone immer weiter aus, bis nicht nur aus allen fünf Boroughs der Stadt, sondern aus dem Nachbarstaat New Jersey, wie auch aus weit entlegenen Städten, wie Chicago, die Hiobsbotschaft vom Erscheinen des gefürchteten Gastes gemeldet wurde. Da die ärztliche Wissenschaft dieser Heimsuchung so gut wie machtlos gegenübersteht und sich darauf beschränken muß, durch Vorbeugungsmaßregeln die Ausdehnung der Epidemie zu hemmen, kann man sich auf eine beträchtliche Dauer der Infektionsperiode gefaßt machen, und wenn auch der höchste Punkt der die Zahl der Erkrankungen angebenden Kurve in New York hoffentlich recht bald erreicht werden wird, so läßt sich doch aus Erfahrungen früherer Jahre schließen, daß an ein völliges Erlöschen der Seuche vor Eintritt kalten Wetters, also vor Oktober, nicht gedacht werden kann.

Augenblicklich ist die Situation, das läßt sich nicht leugnen, sehr ernst. Jeder Tag bringt in Groß New York allein über hundert neue Erkrankungen, und da von den Kranken 20 bis 25 Prozent sterben, ein Prozentsatz, der außerordentlich hoch und nie vorher erreicht worden ist, begreift man die Besorgniß, die in den weiten Schichten der Bevölkerung um sich greift. Die städtische Gesundheitsbehörde richtet an das Publikum die dringende Mahnung, einerseits sich nicht in eine Panikstimmung hineinhetzen zu lassen, andererseits aber die Sache nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, vor allem aber wünscht und erwartet sie, daß die von ihr getroffenen Maßnahmen von den Aerzten sowohl, wie von den Eltern und andern in Betracht kommenden Faktoren aufs genaueste ausgeführt werden. Von der Stadt ist bereits eine größere Summe zur wirksamen Bekämpfung des Uebels bewilligt worden, aber ohne die Mithilfe des Publikums läßt sich das angestrebte Ziel nicht erreichen. Im nachfolgenden geben wir aus den Veröffentlichungen des Gesundheitsamtes das für den Laien wissenswerte über den Charakter der Krankheit und die zu ihrer Bekämpfung zweckdienlichen Mittel wieder:

Akute Poliomyelitis oder infantile Paralyse — Kinderlähmung — ist eine ansteckende, leicht übertragbare Krankheit. Nach allen bisher gesammelten Erfahrungen ist nicht daran zu zweifeln, daß der Krankheitskeim nicht nur durch bereits Angesteckte einer gesunden Person mitgeteilt werden kann, sondern auch durch Vermittelung einer dritten Person, die den Krankheitserreger in und an sich herumschleppt, selber aber immun ist. Diese Ansteckung durch einen „Träger" findet man auch bei anderen Infektionskrankheiten, z. B. beim Typhus. Daß sie auch bei der Kinderlähmung vorkommt, scheint einwandsfrei durch einen vor drei Tagen in New York vorgekommenen Fall nachgewiesen zu sein, wo ein Kind starb, dessen Vater täglich in Brooklyn geschäftlich zu tun hatte. Kinderlähmung ist zwar nicht so leicht übertragbar wie etwa Scharlach oder Masern, aber sie ist weit gefährlicher, als die beiden erwähnten Krankheiten. Von den Erkrankten starben in früheren Epidemien 5 bis 20 Prozent, die gegenwärtig wütende Epidemie aber ist, wie bereits erwähnt, viel bösartiger, da von den ersten 600 Erkrankungen 150, also volle 25 Prozent, einen tötlichen Ausgang nahmen. Und von den mit dem Leben davonkommenden bleiben 75 Prozent dauernd mehr oder weniger gelähmt, werden also zu bedauernswerten Krüppeln. Erwähnt mag hier werden, daß die Fälle von Kinderlähmung in den Ver. Staaten während der letzten fünf Jahre bedrohlich zugenommen haben. Namentlich in den nördlichen Staaten des Landes trat das Leiden häufiger auf, als in irgend einem andern Teil der Erde.

Von der Krankheit werden hauptsächlich Kinder befallen, doch auch ältere Personen, und auch das höchste Alter macht nicht immun. Am empfänglichsten für den Erreger sind Kinder zwischen einem und fünf Jahren. Auf diese Altersperiode entfallen 70 bis 80 Prozent aller Erkrankungen. Am häufigsten sind letztere in den heißen und trockenen Sommermonaten von Juli bis Oktober, doch kommen sie auch zu allen anderen Jahreszeiten vor.

Bei den Erkrankten ist der Erreger in den Schleimhäuten der Nase und des Rachens sowie in den Speicheldrüsen nachweisbar. Es erhellt daraus, daß man die Absonderungen dieser Organe besonders in acht zu nehmen haben wird, um eine Weiterverbreitung der Keime zu verhindern. Man hat auch Grund anzunehmen, daß der Giftkeim sich lange Zeit im Staub der Krankenstube hält. Und da in vielen Fällen Verdauungsstorungen zu konstatiren sind, hat die Fortschaffung und Unschädlichmachung des Urins und der Exkremente gleichfalls unter Anwendung peinlichster Vorsichtsmaßregeln zu geschehen. Betreffs der Dauer der Infektionsperiode und der Ansteckungsfähigkeit des Erregers ist man noch zu keinem endgiltigen Befund gekommen. Durch Versuche an Affen und anderen Tieren wurde aber ermittelt, daß der Keim sich in den Schleimhäuten der Nase wochen-, ja monatelang mit unverminderter Giftigkeit erhält.

Es ist nicht leicht, das Vorhandensein von Kinderlähmung sofort festzustellen, da die ersten Erscheinungen bei der akuten Form viel Aehnlichkeit mit den bei anderen Krankheiten sich zeigenden haben. Außerdem tritt Poliomyelitis, wie wir später zeigen werden, in mindestens acht verschiedenen Formen oder Typen auf. In den meisten Fällen wird der Patient plötzlich von hohem Fieber befallen. Nach einer Periode, die von zwölf Stunden bis drei oder vier Tage dauert, tritt allgemeine oder auch nur lokale Lähmung ein. Diese Lähmung führt zur Erschlaffung und letzten Endes zum Schwund der Muskeln und hat dann selbstredend auch sehr häufig einen Stillstand oder eine Hemmung im Wachstum der Knochen zur Folge. Am häufigsten werden die unteren Extremitäten von Lähmung befallen, sie kann aber auch irgend einen anderen Körperteil heimsuchen. Oft, aber nicht immer, beginnt die Krankheit mit Erbrechen und Krämpfen. In den meisten Fällen läßt sich nach Ausbruch der Krankheit Kopfschmerz, ferner Unruhe, Reizbarkeit und Schlaflosigkeit konstatiren. Aber auch Schlafsucht und Empfindungslosigkeit kommen vor. Als im Jahre 1907 in New York Kinderlähmung grassirte, klagten fast alle Patienten über sehr heftige Schmerzen und legten große Empfindlichkeit an den Tag, besonders an den Beinen, dann auch am Rücken und an der Brust, wenige an den Armen und am Hals. Treten aber Schmerzen und Empfindlichkeit am Nacken auf, so ist dies ein sehr bedeutsames und charakteristisches Symptom, und wenn noch Fieber hinzukommt, so darf man ohne weiteres den Verdacht hegen, daß es sich um einen Fall von Kinderlähmung handelt.

Bei einer anderen Form von akuter Poliomyelitis sind die Symptome ähnlich den bei Meningitis auftretenden. Solche Symptome sind: Fieber, Erbrechen, Schmerzen und Empfindlichkeit an Nacken und Rückgrat, Steifheit des Nackens, seltener des Rückgrats, Zurückziehen des Kopfes, außerordentliche Erregbarkeit, Unruhe u. heftige Kopfschmerzen. Oder das Kind verfällt in Empfindungslosigkeit und Schlafsucht, aus der es aber leicht aufschreckt. Das Bewußtsein wird selten getrübt. All diese Meningitis-Symptome, wenn sie nicht mit allzu großer Heftigkeit auftreten, sind sehr charakteristisch für das erste Stadium der Kinderlähmung. Zeigen sich diese Symptome aber in schwererer Form, dann deuten sie eher auf epidemische Genickstarre (Meningitis cerebro-spinalis) hin. Es gibt aber auch Fälle von Kinderlähmung, die alle, oder einen Teil der geschilderten Symptome aufweisen, bei denen aber keine Lähmung eintritt. Das sind die sogenannten „unreifen" oder abortiven Fälle; der Patient kommt gut davon, aber er bildet eine Gefahr für alle, die mit ihm in Berührung kommen, da der Krankheitskeim in ihm steckt. Die Isolierung solcher Patienten ist ebenso strikt durchzuführen, wie die der andern. Nach der Einteilung, die Dr. Wickman, eine Autorität auf diesem Gebiete, traf, gibt es folgende Typen oder Formen der akuten Poliomyelitis:

1. Spinal-Poliomyelitische Form: Plötzlicher Fieberanfall; Verdauungsstörungen; oder Angina, Kopfschmerz, Reizbarkeit, Schmerzen und Empfindlichkeit verschiedenen Grades und verschiedener Verteilung auf Extremitäten, Rumpf, Rückgrat und Nacken, oft Steifheit des Nackens und des Rückgrats. Nach Stunden oder Tagen folgt Muskellähmung und später Schwund der dauernd gelähmten Muskeln. Diese Form ist die am häufigsten vorkommende und am leichtesten erkennbare.

2. Die aufsteigende oder absteigende Form (Landrys Paralyse.) Die Atmungszentren werden in Mitleidenschaft gezogen, Tod tritt ein.

3. Die Bulbar- oder Pontin-Form. Involvirt die Nerven, die durch den Nervenknoten „Varolsbrücke" (Pons Varolii) von einer Hemisphäre des Kleinhirns zur andern, oder vom Großhirn zum Rückenmark verlaufen. Affiziert Muskeln des Gesichts, der Augen etc. und kann auch mit Lähmung der unteren Extremitäten verbunden sein.

4. Die encephalitische Form (Polioencephalitis) affiziert die Bewegungszentren des Gehirns und führt unter Krampferscheinungen zu völliger oder einseitiger Lähmung. Der rein encephalitische Typ kommt am seltensten vor.

5. Die ataxistische Form. Ataxie (Störung der statischen und lokomotorischen Zusammenwirkung der Muskeln) kann mit oder ohne Lähmung auftreten.

6. Die polyneuritische Form erinnert an gewisse Neuritisformen. Viele dieser Fälle können zu den abortiven gerechnet werden, wenn auch manchmal Schmerzen und Empfindlichkeit längs den Nervenstämmen auftreten.

7. Meningeal-Form. Leichte Symptome von Meningitis, wenn sie auftreten, gehören zu den charakteristischen Erscheinungen akuter Poliomyelitis. Treten diese Symptome aber ausgeprägt auf, so ist die Diagnose auf klinischem Wege nicht immer möglich. Die Untersuchung von Proben der Cerebrospinal-Flüssigkeit mag der Diagnose förderlich sein.

8. Abortive Formen. Das sind Fälle, welche alle Symptome der oben erwähnten Typen aufweisen können, bei denen aber keine Lähmung auftritt. Vom Standpunkt der Prophylaxe sind die abortiven Formen von großer Bedeutung, zumal sie höchstwahrscheinlich öfters weitere Infektionen nach sich ziehen, als die gewöhnlichen Formen, die offen zutage treten und dann sofort zur Ergreifung von Vorbeugungsmaßregeln, wie Isolierung der Kranken, Anlaß geben. Leider gibt es noch keine Methode, die mit Sicherheit zur Erkennung der Fälle dieses Typs, wenigstens im Anfangsstadium, führt. Bei einigen Epidemien machten die Fälle des abortiven Typs 15—50 Prozent der Gesammtzahl aus, und eine Autorität spricht die Vermutung aus, daß sie wahrscheinlich ebenso oft, wenn nicht öfters, vorkommen, als die „freien" Fälle.

Die Inkubationsperiode — die Zeit zwischen Ansteckung und Auftreten der Symptome — ist noch nicht endgiltig festgestellt. Sie scheint nicht nur bei den einzelnen Epidemien, sondern auch bei den einzelnen Fällen einer Epidemie verschieden zu sein. Sie kann 2 Tage, aber auch 30 Tage betragen. Man muß die Möglichkeit des Vorhandenseins eines abortiven Typs, sowie die Tatsache sich vor Augen halten, daß der Krankheitskeim von einem „Träger" beherbergt wurde, ehe er sein Opfer packte. Auch über die Dauer der Periode der Infektivität, d. h. der Zeit, innerhalb welcher eine erkrankte Person fähig ist, andere anzustecken, herrscht noch keine Klarheit. Aus Tierversuchen gewann man immerhin die Kenntnis, daß der Giftkeim in der Nasenschleimhaut sich Wochen, ja Monate lang wirksam erhalten kann.

Zum erstenmale erkannt und beschrieben wurde die Kinderlähmung oder Poliomyelitis (von den griechischen Wörtern polios — grau, und myelos — Mark, also „graue Rückenmarkserweichung") von dem deutschen Arzte Heine, und zwar im Jahre 1840. Ein Jahr später schrieb der Amerikaner Colmer über sie vom Hörensagen, nachdem acht oder zehn Fälle in Louisiana sich ereignet hatten. Die erste größere Epidemie beschrieb 1881 der Schwede Bergenholz, und 1890 veröffentlichte sein Landsmann Medin eine Studie über den Verlauf mehrerer Epidemien. Im Jahre 1907 publizierte Wickman sein Werk, das den Gegenstand erschöpfend behandelt und hauptsächlich aus den bei den Epidemien in Schweden gesammelten Erfahrungen hervorgegangen ist. Im Jahre 1909 gelang es den Wiener Gelehrten Landsteiner und Popper, durch Einimpfung der Flüssigkeit, die dem Rückenmarkstrang eines der Seuche erlegenen Kindes entnommen worden war, in zwei Affen die Krankheit hervorzurufen. Und bald nachher übertrugen die Professoren Flexner und Lewis am Rockefeller-Institut in New York die Krankheit durch eine ganze Reihe von Affen, d. h. von einem Affen zum andern, wodurch der Nachweis eines „lebenden Virus" erbracht war. Ob dieser Krankheitserreger Bacillus oder Pilz oder Keim schlechthin genannt werden kann, steht nicht fest, bis jetzt ist es auch mit dem schärfsten Mikroskop nicht gelungen, den winzigen Verbrecher zu Gesicht zu bekommen, und alle Versuche mit Reagenzien schlugen fehl. Man weiß nur, daß er das Zellgewebe im Rückenmark beeinflußt und zur Erweiterung der Zellen den Anstoß gibt. Ist der Erreger einmal gefunden und in seiner ganzen Schändlichkeit entlarvt, dann wird man schon Mittel und Wege finden, ihn durch Ausziehen der Giftzähne unschädlich zu machen.

Während der letzten Dekade wurden in verschiedenen Teilen der bewohnten Erde Epidemien konstatiert und dabei die Beobachtung gemacht, daß sie immer häufiger aufeinander folgen. Die bemerkenswertesten Epidemien waren: Norwegen und Schweden im Jahre 1905, etwa 1500 Erkrankungen; Stadt New York und Umgebung im Jahre 1907, etwa 2500 Fälle; Massachusetts im Jahre 1908, 136 Fälle, und im Jahre 1909 923 Fälle.

Der Kinderlähmung ist mit Arzneien nicht beizukommen. Der Arzt muß sich darauf beschränken, die Schmerzen zu lindern, für leichten Stuhl zu sorgen u. dgl., im übrigen aber der Natur ihren Weg zu lassen. Aber er kann Maßnahmen treffen, die eine Ausbreitung der Seuche erschweren. Die New Yorker Gesundheitsbehörde macht es den Aerzten zur Pflicht, jeden neuen Fall von Poliomyelitis sofort zur Anzeige zu bringen, und entsendet dann einen Inspektor, der vor allem für die Isolierung des Patienten sorgt und nötigenfalls über das ganze Gebäude Quarantäne verhängt. Kinder und Lehrerinnen, die in der Nähe einer Brutstätte der Krankheit wohnen, können unter Umständen verhindert werden, ihre Schulen zu besuchen. Die Quarantäne soll erst sechs Wochen nach Ausbruch der Krankheit aufgehoben werden. Der genesene Patient darf erst wieder die Schule besuchen, wenn er ein gründliches Bad erhalten hat und im Besitz eines Erlaubnisscheines ist. In der Wohnung des Patienten dürfen, bis Genesung erfolgt ist, keine Arbeiten wie Schneidern, Waschen, Anfertigung von Zigarren usw. ausgeführt werden. Wenn irgend möglich, ist der Kranke sofort nach einem Hospital zu überführen.

Den Eltern wird ans Herz gelegt, Teppiche, Vorhänge und möglichst viele Möbel aus der Krankenstube zu entfernen. Bücher und Spielzeug werden am besten verbrannt. Das Krankenzimmer soll täglich mehrere Male gelüftet, der Fußboden aufgewischt, alles Holzwerk mit einem feuchten Tuch abgerieben werden. Nie soll der Fußboden gekehrt, stets nur aufgewischt werden, weil der Staub erfahrungsgemäß die Krankheitskeime aufnimmt. Wenn irgendwie angängig, sollte nur eine Person, die sich von den anderen Hausgenossen fernhält, sich der Pflege des Kranken widmen. Besucher sind nicht zuzulassen, und Katzen, Hunde und andere Haustiere müssen entfernt werden.

Alles, was in Berührung mit dem Patienten kommt, wie Teller, Tassen, Gläser, Gabeln, Messer, Löffel usw., ist von niemand anderem zu benutzen und sollte nach jedesmaligem Gebrauch gründlich gereinigt werden, und zwar mit heißer Seifenlauge, hernach mit kochendheißem Wasser. Ausscheidungen aus Nase und Mund sind in einem Tuch aufzufangen, das sofort verbrannt wird. Ehe man Bett- und Leibwäsche sowie Kleider aus der Krankenstube entfernt, taucht man sie in eine Mischung im Verhältnis von drei Unzen konzentrierter Karbolsäure auf eine Gallone heißen Wassers. Die Sachen sind dann zwei bis drei Stunden lang in Seifenwasser auszukochen. Den Rekonvalenszenten kleidet man nach der Genesung und nachdem er gebadet worden ist, von Kopf bis zu Fuß neu ein. Besonders achte man darauf, daß der Keim nicht durch Fliegen verschleppt wird.

Es ist wohl selbstverständlich, daß alle Personen, welche um den Kranken sich bemühen, sich selber peinlichst sauber halten und vor allem sich häufig und gründlich die Hände waschen. Daß man ein erkranktes Kind nicht küssen darf, weiß wohl jeder. Und tritt das schlimmste ein, wird der kleine Liebling durch einen sanften Tod von ferneren Leiden, von dem traurigen Los, als Krüppel durch das Erdendasein zu wandeln, bewahrt, dann trachte man, die Leiche möglichst bald aus dem Hause schaffen zu lassen, denn die noch am Leben Befindlichen haben Rechte, die auch das vom Trennungsschmerz zerissene Mutterherz achten muß.

Peinliche Reinlichkeit, Vermeiden jeglicher Gefahr der Ansteckung und Herbeirufen des Arztes beim Auftreten bedrohlicher Symptome der geschilderten Art sind, wenn eine Epidemie herrscht, der beste Schutz gegen das Uebel und seine Folgen.

(N. Y. Staats-Ztg.)

Gesundheits-Winke

Guter Rat beim warmen Wetter.

Sorgt Euch nicht.

Eßt mäßig von gutgekochter Speise.

Nach vierzig eßt wenig Fleisch.

Haltet Euch möglichst viel im Freien auf.

Schlaft im Zimmer mit frischer Luft.

Nehmt einen Eßlöffel voll Duffy's reinen Malz-Branntwein in einem halben Glas Wasser oder Milch vor jeder Mahlzeit und dem Schlafengehen.

Wenn Ihr diese Regeln befolgt, werdet Ihr nicht nur gute Gesundheit genießen, sondern Ihr werdet fröhlich sein, die Welt wird Euch schöner erscheinen und Ihr werdet viel länger leben.

Anzeige.

Finanzielles

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9—2.
Telephon: Franklin 5722.

Deutsche Kriegsanleihen
Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.
4%ige $175.00
4½%ige $185.00
5%ige $192.50
per 1000 Mark

Oesterreichische
Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.
4%ige $125.00
4½%ige $127.50
5½%ige $134.00
per 1000 Kronen

Ungarische
Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.
4%ige $125.00
5½%ige $134.00
6%ige $139.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen:
$19.50 für 100 Mark
$13.50 für 100 Kronen
Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.
Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.

jlsfasonmodido*

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegs-Anleihe
Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
mi20,*X

Lest die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Sendet Euer Geld per Bank
Funkentelegraphisch oder per Post
Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . . $13.50
Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.
Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.
Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
jl2,*X

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische
Kriegs-Anleihen
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich-Ungarn
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Für größere Beträge und Vereine
Spezial-Raten
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und — Dokumente jeder Art —
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
Für meine Kunden, schöne Brieftasche frei.
1jlfasonmido*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—11.
11nv,doson*

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgnjepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntags. $6 bis $8. 1535 Clybourn Ave.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Geschirrwascher, keine Sonntagsarbeit. Sofort zu erfragen. 205 West Van Buren Str.

Verlangt: Strangfärber. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Saloon-Porter, $30 den Monat, Zimmer und Board, keine Sonntagarbeit. 3001 Carroll Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Teamsters für Kohlenwagen, müssen mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park bekannt sein. Jakob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: $2.50 per Tag für Männer, um allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard zu besorgen, stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Deutscher Teamster, der Pferde besorgen kann. Muß am Platz wohnen. Zimmer 62, 106 N. La Salle Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit in Bäckerei; $5, Board und Zimmer. 3203 Broadway.

Verlangt: Stallmann. 2732 Belmont Avenue. dofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. $14 wöchentlich. Menzler, 233 West 43. Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. 1637 Fullerton Avenue.

Verlangt: Lunchman für Buffet, $14 wöchentlich, keine Sonntagsarbeit. John H. Tyson, 212 No. State Str.

Verlangt: Ingenieur für Fabrikgebäude auf der Nordwestseite der Stadt. Muß erster Klasse Reparaturmann sein und Motoren etc. verstehen.
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Str.

Verlangt: Mehrere junge Männer, 17 bis 25 Jahre alt, für verschiedene Stellungen in einem Wholesale Kleider-Haus. Stetige Arbeit, gute Gelegenheiten.
B. Kuppenheimer & Co.,
415 S. Franklin Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. — Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 4151 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schuhmacher für außerhalb der Stadt. Großer Lohn. Nachzufragen Thompson-Ehlers Co., 321 West Lake Str.

Verlangt: Wurstmacher und Helpers. Bette & Zuncker, 220 North Green Str. dofr

Verlangt: Wurstmacher. Christ Jckes Provision Company, 648 Wells Str.

Verlangt: Hotel-Porter, $6 bis $8 die Woche, Zimmer und Board. 4516 Clifton Ave., Wilton Hotel, nahe Wilson Ave. Hochbahnstation.

Verlangt: Janitor, freie Wohnung, $10 den Monat; blos Frau muß paar Stunden den Tag mithelfen. 4516—18 Clifton Ave., Wilton Hotel.

Verlangt: Ein Saloon-Porter der auch Bartenden kann; guter Lohn für richtigen Mann. Nachzufragen: E. D. Kern, 42 Plummer Ave., Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit im Country Club; $35, Zimmer und Board. Guter Platz. Adr.: 3 712 Abendpost. dofr

Verlangt: Junger Bäcker als Helfer. 5069 Broadway.

Verlangt: Netter junger Mann bei Hausarbeit zu helfen; Morgens und Abends; für Board und Zimmer. Vorzusprechen 18 West Goethe Str., Abends.

Verlangt: Porter um in Wholesale Dry Goods Geschäft zu arbeiten. Kunstadter Bros., 323 W. Adams Str.

Verlangt: Starker Junge, um Frankfurter Würste abzudrehen. G. B. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave.

Verlangt: Schneider an alten Kleidern. Stetige Arbeit, guter Lohn. 3813 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 20 Blacksmithhelfer und Finishers, stetige Arbeit. A. A. Lowder & Son, 69. Str., nahe State Straße. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. 3720 W. Harrison Str., John Engel.

Verlangt: Upholsterer Assistent. Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Universal Machinery Lathe und Bench Arbeit. Adapt Machinery Co., 1624 S. Wabash Ave.

Verlangt: Janitorhelfer, Deutsch-Ungar, guter Lohn. 4700 No. Lawndale Ave. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1950 West Chicago Avenue. mido

Verlangt: 10 Fleischer für „Boning"; guter Lohn; stetige Arbeit für gute Männer; auch vier Farmarbeiter fürs Land. Zu erfragen: 2029 Grenshaw Str., ½ Block nördlich von 12. und Robey Str. 12jl1wX

Verlangt: Ein Brotbäcker als letzte Hand. $12, Board und Zimmer. 312 East 31. Straße. mido

Verlangt: Porter, der seine Arbeit versteht; bezahle $25 bis $30 monatlich, mit Board und Zimmer. 1923 West Division Straße. mdo

Verlangt: Erfahrener Ofenreparirer; stetige Arbeit. Reebies, 2525 Sheffield Ave. mi—son

Verlangt: Carriage Blacksmithhelfer. Stevens, 4420 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Carriage Holzarbeiter; guter Platz; guter Lohn; kein Staub. Stevens, 4420 Nord Clark Straße. mido

Verlangt: Kellner, um Mittags am Tisch aufzuwarten. 50 E. South Water Str. midofr

Verlangt: Blacksmith und Horseshoer. 2642 Calumet Ave. mdofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um in Bilderrahmenfabrik zu arbeiten; guter Lohn; stetige Arbeit. Rast & Co., 1816 Fulton Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Instrumentenmacher für Reparaturarbeit, auch chirurgische Instrumente, finden dauernde Stelle bei W. Mueller & Co., 1775 Ogden Ave. midofafon

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in Eisen- und Stahl-Waarenhaus. Müssen Englisch sprechen. Nur stetige, nüchterne Männer. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. 10jl1w

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Stevens, 4420 North Clark Str.

Verlangt: Carriage Blacksmith-Helpers. — Stevens, 4420 North Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. Volle Beköstigung. 1659 Belmont Ave.

Verlangt: Butcher, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann. Muß polnisch sprechen, auch im Store aushelfen. 3781 Archer Ave.

Verlangt: Mann, nicht unter 25 Jahren, für Porterarbeit, einer der geschickt mit Werkzeug umgehen kann, bevorzugt; muß am Platz schlafen. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Zuverlässiger starker Junge, 18 Jahre alt, für Shoparbeit. Allen Filter Co., 344 N. State Str.

Verlangt: Guter Lunchmann, guter Lohn. — Righeimers Saloon, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Zwei Schuhmacher, stetige Arbeit. — P. Schimberg, 521 Main Str., Evanston.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 138 E. Canal Str.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht notwendig. American Can Co., 1834 Clybourn Ave., Clay Str. Eingang. 13jl1wX

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Rolls und Cakes. Adr.: 3. 700, Abendpost.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. 158 E. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. 158 E. Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Mann für Dairy Arbeit. 1816 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Grund-Arbeiter auf Farm, 10 Stunden per Tag. Stetige Arbeit. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. jl6-13X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Schuhverkäufer für unsere Männer-, Damen- und Kinderschuh-Abteilungen. — Guter Lohn und dauernde Stellungen. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
10jl1wX

Verlangt: Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Straße. mido

Verlangt: Männer in Flooring Fabrik zu arbeiten. North Branch Flooring Factory, 2415 Barry Ave. midomodi

Verlangt: Ein guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4337 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Ordentlicher Mann, um unsere Fleischwaaren zu verkaufen und abzuliefern, mit festem Gehalt oder auf Kommission. Muß ein Ford Truck fahren können. G. M. Zeiger Co., 517 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Farmer, muß gut mit Pferden umgehen können, $25 den Monat, Zimmer und Kost, stetiger Platz. Bitte zu schreiben: R. 1, Box 103, East Saugatuck, Mich., D. Scott. dimido

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe", J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot und Cakes, um allein mit Helfer zu arbeiten, ein guter Platz und stetige Arbeit für zuverlässigen Mann, Nachtarbeit. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an George J. Bicken, 401 Sheridan Blvd., Kenosha, Wis.

Verlangt: Kräftige Jungen über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit, $8. 1455 W. Harrison Straße. dimido

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt für Fabrikarbeit. 2526 West Congreß Str. 10jl1wX

Verlangt: Mann für Painting, Plumbing, Plastering oder Carpenterarbeit während seiner freien Zeit. Gebe Miete von möblirter Cottage oder Apartment in Tausch. 208 Ost Superior Straße. 9jl1wX

Verlangt: Jungens 16 Jahre, um an Druck- und Sanding Maschinen zu arbeiten. 310 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes und Biscuits. 1628 W. 18. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Candy Packers, stetige Arbeit; guter Lohn. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße. dimido

Verlangt: Wurstmacher und Butcher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. di—fr

Verlangt: Erfahrener Bicycle Reparaturarbeiter. 2729 Ogden Ave. 7jl1wX

Verlangt: Porter im Saloon. 818 West Randolph Straße.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft sowie Nähmaschinen, Phonograph und Furniture etc.; verdienen hohes Gehalt und Kommission; ferner ein Collektor gewünscht. Chas. May, 163 Division Str.

Verlangt: Putzhelmann in Färberei. 215 E. 35. Str., 2. Floor.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Chocolate Dippers. — Farley Candy Co., 720 North Franklin Str. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls. A. Miller, 1444 S. Ashland Ave., 3. Floor. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger junger Mann, im Kleidergeschäft bekannt, spricht deutsch, polnisch und etwas englisch, mit Referenzen, wünscht Nebenbeschäftigung für Abends und Sonntag Morgens als Verkäufer oder andere Beschäftigung. Adr.: 3 702 Abendpost.

Gesucht: Schneider sucht Stelle irgendwo auf Nordseite als Hosenmacher oder Buschelmann und Reparaturarbeit zu machen. Adr.: 3. 716, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Stellungen auf einer Farm. 4304 Wentworth Ave., hinten oben.

Gesucht: Lizensirter Chauffeur sucht Privatstelle, kann auch elektr. Auto behandeln. Gute Empfehlungen. Heitich, 4051 N. Hermitage Ave. mido

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Zuverlässiger, älterer Mann sucht leichte Beschäftigung gegen etwas Lohn und gutes Heim. M. Baschner, 4635 Calumet Ave. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, gute Empfehlungen, sucht Stellung, sofort, oder bis 15. ds. Mts. Nur Tagarbeit. — Adr.: P 179 Abendpost. mido

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Boulevard. 9jl1wX

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, Expert in Electric Glas und Porzellan Metallbeleg, sucht Stelle. Empfehlungen; 4 Jahre in einer der bekanntesten Feinsteingut Kunstgegenständefabrik Deutschlands gearbeitet. Adr.: Ad. Schaffer, 3701 N. Halsted Str. 7jl1wX

Gesucht: Verheirateter Mann, zuverlässig, sucht Stelle als Nachtwächter. 1929 Otto Str. Telephon: Wellington 9517. dimido

Gesucht: Brotbäcker als erste oder zweite Hand sucht Stellung. 426 Sherman Str., Tel.: Wabash 9067. dimido

Gesucht: Bartender sucht Stellung, stetiger Platz, kann auch Lunch kochen; auch willens Porterarbeit zu tun. Tel.: Armitage 3044. dimido

Gesucht: Bartender, verheiratet, erfahren und selbständig, best empfohlen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 11jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:
Schuh-Verkäuferinnen für unser Männer-, Damen- und Kinder-Schuh-Abteilungen. Guter Lohn und dauernde Arbeit. Nachzufragen für sofortige Anstellung in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.
10jl1wX

Verlangt: Frauen, um Strumpfhalter daheim anzufertigen. Wir geben stetige Arbeit zuverlässigen Leuten. Fragt nach und bringt Referenzen mit Euch.
A. Stein & Co.,
Congreß Straße und Racine Ave.
8jl1wX

Verlangt: Mädchen, das Chocolate-Dipping zu lernen; $7 wöchentlich. Farley Candy Co., 720 North Franklin Straße. midofr

Verlangt: Mädchen als Sand Coremakers an kleine Cores für Messinggießerei. Erfahrung nicht nötig. Federal Huber Co., Ecke Halsted und Fulton Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, 16, um Zigarrenkisten mit Maschinen zu nageln. 310 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Mädchen in Paperbox-Fabrik, Coveringmachine Operators, sowie Mädchen zum lernen. Hauf & Co., 216 N. Clinton Straße, 5. Floor. 11jl1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Icing Candy. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße. dimido

Verlangt: Mädchen, um an Schürzen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. 5348 Broadway. di—fa

Verlangt: Mädchen, erfahren an Kunstblumen; ebenfalls 14- bis 16-jährige Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. J. Raike & Co., 1717 W. Division Straße. 9jl1wX

Verlangt: Zwei Mädchen am Tisch aufzuwarten; diejenigen, die Erfahrung haben in Bäckerei werden bevorzugt. Lohn $8 bis $12 die Woche. Kranz's Candy Store, 128 N. State Str. 9jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit. 5119 South Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen in Laundry zu arbeiten. 162 N. Halsted Str., zwischen Randolph und Lake Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Blumengärtner; stetige Arbeit. 5732 Gunnison Str. Telephon: Irving 954.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Laden. — 4306 Armitage Ave.

Verlangt: Operators an Damen-Waschkleidern. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen; guter Lohn und gutes Heim. 4879 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Näherin. Chicago Grand Opera Comp., 215 S. Green Straße. mido

Verlangt: 25 Mädchen, um Ornamente und Tassels (Quasten) zu machen, unerfahrene können auch Platz bekommen. A. B. Fiedler und Sons, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick. 7jl2wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; kein Waschen; $8. — Mrs. Schwab, 7734 East Lake Terrace. Telephon Rogers Park 9763.

Verlangt: Frau, Haushalt zu führen. 702 N. State Str., Telephon: Superior 7255.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. T. Meyer, 4725 Forestville Ave. Telephon: Kenwood 28.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; neues Haus. Glen Ellyn, Jll. Frau in mittleren Jahren vorgezogen. — Adr.: 3 711 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen um auf ein Kind zu achten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1418 Norwood Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Wirz'n Sepps Restaurant. 715 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit. 1227 No. Dearborn Str. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin für Familie, die zu Hause schlafen kann. Mrs. Schmidt, 1728 Humboldt Blvd. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen im Restaurant am Tisch aufzuwarten; muß Erfahrung haben. — 1550 Larrabee Str.

Verlangt: Waschfrau für Mittwochs. 3659 Broadway, 3. Flat., Kleinpell.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3025 Logan Blvd., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Zweites Mädchen für Sommerheim 50 Meilen von Chicago, muß Empfehlungen haben. Lohn $7 die Woche. Adr.: O 622 Abendpost. momido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 1619 S. Millard Ave. 10jl2wX

Verlangt: Eine englisch sprechende Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; zu Hause schlafen. 4526 No. Whipple St. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Frau um Geschirr zu waschen; 6 Tage; $8. 6309 So. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Eine Frau für Waschen und Reinmachen. 2425 Flournoy Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, $9 die Woche. 223 East 55. Straße. dofr

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant, $7 die Woche. 116 N. Dearborn Str., 2. Floor. do—son

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 5236 South Park Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittleren Jahren, um die Küche und den Haushalt selbständig zu führen. Schreibt ausführlich. F. Lintner Bakery, Racine, Wis.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 941 La Fayette Parkway, 1. Flat. Edgewater 1108.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 627 North Ave., nahe Vine Str.

Verlangt: Junges Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Muß englisch verstehen. 4824 W. Monroe Str., 2. Apt. — Phone Austin 26114.

Verlangt: Gute Waschfrau für ½ Tag am Montag. 3300 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, stetige Stellung. 1919 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 3510 West 15. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche. 7864 South Shore Drive, Phone South Chicago 7923. dofr

Verlangt: Erfahrene Scheuerfrau, um von 6 bis 12 Uhr Mittags zu arbeiten. $6 per Woche. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 658 Belden Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Winnetka; kleine Familie. 'Phone: Randolph 2822 oder Winnetka 507. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, um auf's Land zu gehen. Sofort zu erfragen: 627 Melrose Str.

Verlangt: Waschfrau. 3410 Pierce Ave.

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 208 E. 58. Straße, nahe Indiana Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 205 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4734 N. Spaulding Ave., Tel. Irving 8749.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. Adr. O 625, Abendpost. dido

Verlangt: Haushälterin für 5-Zimmer Flat; 2 in Familie. Nachzufragen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7643 Monroe Str., 1. Flat, Forest Park. dofrsafon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. 655 Buena Ave., 1. Apt. 'Phone: Wellington 2994. mido

Verlangt: Zwei kräftige Mädchen für Küchen- und Hausarbeit im Deutschen Altenheim, West Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4819 Vincennes Ave., 1. Apartment. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; gutes Heim; elektrische Waschmaschine. 1918 Humboldt Blvd., zweite Apartm.

Verlangt: Dienstmädchen für alleinstehende Dame. 3448 Sheffield Ave. 12jl1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4821 Forrestville Avenue. Tel.: Drexel 249. mido

Verlangt: Drei Frauen für Hotelarbeit im Sommerresort. F. W. Bewersdorf, Camp Lake, Wisconsin. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in der Familie, 623 Fair Oaks Ave., Oak Park, Jll. Telephon: Oak Park 1868. mido

Verlangt: Junges Mädchen. 4343 W. Monroe Str., 2. Flat. midofa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder ein Ehepaar für allgemeine Hausarbeit, in Judyville, Indiana, 100 Meilen von Chicago; gutes Heim, alle moderne Bequemlichkeiten; keine Außenarbeit, in Familie von drei Personen; dauernder Platz und guter Lohn für die richtigen Leute. Zu erfragen: H. W. Briggs, Judyville, Ind. dimido

Verlangt: Tüchtiges junges Mädchen für allgemeine Arbeit im Delikatessengeschäft. Harbeck, 2604 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie, von Mann und Frau. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5044 Süd Laflin Straße. 11jl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 4410 Grand Boulevard, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Haushalt, kein Kochen, guter Lohn. Nachzufragen 230 W. Lake Str. 11jl1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 5830 South Park Ave., 3. Apt. Tel.: Wentworth 4160. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Barnett, 3222 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Frau als Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Lohn $8. Nehmt 67. Str. Car östlich nach Constance Ave., geht 2 Blocks südlich nach 6858 Constance Ave. Wm. E. Dee. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant. — 1458 Milwaukee Avenue. 7jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, $7 die Woche. Keine Sonntagarbeit. The Berghoff, Randolph und Halsted Straße. dofr

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln. — Montag oder Dienstag. 1257 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5426 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei; keine Kinder. 953 Lawler Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; guter Lohn. J. Levy, 808 Eastwood Ave., nahe Sheridan und Wilson Avenue.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 619 So. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Aurora, Jll. Guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen Mrs. M. Lando, 1414 Montrose Blvd., nahe Clark Str. dofrsafon

Verlangt: Frau um jeden Tag reinzumachen. 8 bis 5. 5027 So. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4137 So. Halsted Str., Saloon. dofr

Verlangt: Englisch sprechende Frau für leichte Reinigungsarbeiten in Privat-Boardinghaus,— halbe Tage. 1310 No. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen für's Land; guter Lohn. Sofort zu erfragen. 627 Melrose Str.

Verlangt: Frau od. Mädchen für Küchenarbeit, 2358 Belmont Ave., Saloon.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Taglöhner, $15, wöchentl., Porters, Teamsters, Barmen, Fabrikarbeiter, Maschinisten. Central Employment, 184 W. Washington.

Verlangt: Frauen und Männer für Privathäuser, Restaurants, Hotels usw. Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave. 'Phone: Diversey 2132. 13jl1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für Privat-Hotels und Restaurants; gute Plätze; höchster Lohn. Davis Office, 1825 West Division Str. Telephon: Humboldt 6467.

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mtX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw. Advance Employment Exchange 2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau, 45 Jahre alt, mit 7-jährigem Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin auf der Nordseite. Mohr, Phone Wellington 5682. 3041 Lincoln Ave.

Gesucht: Intelligentes, nettes deutsches Mädchen wünscht in besserem Hause für Alles unterzukommen. Bitte vorzusprechen oder schreiben. Danek, 1167 W. 19. Str. dimido

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 'Phone: Diversey 9059.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

L. B. Erwarte nächstens Antwort.

Painter, Dekorateur und Paperhanger sucht Beschäftigung bei Stunde oder Contract. Adr.: 3 715 Abendpost.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch. Schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jl,didofa*

Carpenter- und Reparaturarbeit macht zuverlässig Kleinau, 'Phone: Belmont 5675. dido

Manicuring, 'Phone Lakeview 3981. —22jlX

„Kaiser" Pianostimmer, 1715 N. Francisco Ave. Tel. Humboldt 4590. 12jl1wX

Painting, Papering preiswert; Calcimining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. 'Phone: Humboldt 6774. di—son

Painting, Paperhanging, Calcimining; auch auf leichte Abzahlungen; mäßige Preise. Tel.: Diversey 3158. 2133 N. Clark Str. 11jl1wX

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,fondo1mt

Professor Uhl, Chiropodist, heilt Füße schmerzlos. Etablirt 1885. 6242 South Halsted Str. 29juni2wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. E. Gorden, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$
$$ Leben
$$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$
$$ lassen $$
$$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig

Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph, 3075.

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00........ein Monat........$0.10
40.00........ein Monat........ 0.20
75.00........ein Monat........ 0.40
100.00........ein Monat........ 0.50
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116.
4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

Privatmann macht Darlehn auf Möbel, Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Helle 7 Zimmer Cottage, mit Basement und Garten. 1543 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, mit Bad. $18. 1511 Sedgwick Str., nahe Hochbahn. dofafon

Zu vermieten: Flat. 2655 Burling Str.

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, Bad, Gas. Gute Verbindung, an große Familie oder Roomers. 1157 Wrightwood Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, $13. 2149 Melrose Str.

Zu vermieten: Schöne helle 4 Frontzimmer. Bad, $15. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: Moderne Brick-Cottage, 6 Zimmer; Heißwasserheizung; mäßige Miete. 3005 No. Washtenaw Ave., gelegen. Zu erfragen: Fekete & Son, 1957 Grand Ave. Telephon: Seeley 3968. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer-Flat, Ecke, modern, $19. 2501 South Homan Ave. dofr

Zu vermieten: 6 sonnige Zimmer mit Bad. — 2012 N. Halsted Straße. dido

Zu vermieten: Modernes 4 Zimmer Flat, mit Dampfheizung; Janitor Service; nur $26.00. 4820 No. Sawyer Ave., Mueller. mdofrsa

Vermiete Zwei 4 Zimmer Wohnungen; kein Bad; $13 und $14. 6 Zimmer-Wohnung mit Bad; $20. 1323 George Str. 12jl1wX

Zu vermieten: Store und Basement. 1325 No. Halsted Str., 25 bei 60 Fuß; gut für Bäckerei, Grocery oder leichte Fabrikation; Miete $35; mache liberale Bedingungen. F. N. Lasser, 2917 Logan Blvd., 8 bis 12 Mittags — Telephon: Armitage 7232. —sonn

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat, $20. 3349 Lincoln Avenue. dimido

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat an gute Leute, $10. 1418 Orleans Str. dimido

Zu vermieten: Schöne, reine 5 Zimmer Wohnung, Brickhaus, $14. 2141 Burling Str. di—fa

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Cottage, $16, Nordseite, ein Block von Clark Str. 1610 Cammerdale Avenue. 7jl1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Boarders in einem bekannten Sommerresort, Baß Lake, Ind. Farmresidenz; Aussicht über Lake; gute Küche, Schatten usw. — Mrs. Fitting, Knox, Ind., R. F. D. Nr. 3. 'Phone: Lincoln 203.

Gesucht: Boarders, gute Kost, bei kinderloser Frau. 1611 Clybourn Ave., 1. Treppe, vorn.

Zu vermieten: Reines, helles Zimmer, mit Bad, an guten Mann; nahe North Ave. und Hochbahn; $2. Mr. Rick, 1659 No. Halsted Str. 2. Flat.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer; separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer für einen anständigen Herrn bei anständiger deutscher Familie; gute Carverbindung oder Hochbahn. Anzufragen von 6 Uhr Abends. 456 No. Paulina Str., Hinterhaus, Radmacher.

Zu vermieten: 1 oder 2 Damen oder Herren finden ein angenehmes Heim bei alleinstehender Dame, modernes Flat; Küchenbenutzung; mäßiger Preis. 901 Wrightwood Ave. Telephon: Diversey 3680.

Zu vermieten: Haushaltzimmer, auch einzelne Zimmer; mäßiger Preis. Mrs. Krüger, 23 Ann Straße.

Verlangt: Germania Hotel, 602 N. Clark Str. Zimmer $1.50 per Woche und aufwärts. 13jl2wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer in Privatfamilie, mit Bad. 1504 Wieland Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, separater Eingang; billig. Kleine Familie. 1210 Nelson Str. dofamo

Zu vermieten: Reines, möblirtes Frontzimmer mit Bettzimmer, an 1—2 besser situirte Herren. Mr. Smith, 1804 So. Ashland Ave., 2. Floor. dofrson

Zu vermieten: An Herren, große Frontzimmer, elegant neu möblirt; Heißwasser; elektr. Licht; auf Wunsch Board. 18 und 24 West Goethe Str., zwei Blocks vom Lincoln Park und Lake. dofa

Zu vermieten: Großes Zimmer an einen oder zwei Herren, häusliche Bequemlichkeiten, gute Verkehrsverbindung. 4219 N. Lincoln Str. dofrsa

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dofadi,1mt

Möblirte Zimmer, einzelne, $1.50; schmackhaftes, hochfeines ungarisches Mittagsmahl und Nachtmahl, dreierlei Speisen, für 25c, beim Restaurateur 1585 Clybourn Ave. fodido

Anständige Roomers verlangt. 1406 Nord Clark Str., Flat 2. fondofa

Zwei bis drei Haushaltungszimmer mit Bad, heißes Wasser, $3 bis $5. 3865 Ellis Ave. 11jl1wX

Verlangt: 1 oder 2 Boarders verlangt, privat, peinlich sauberes Flat, Bad, Parlors, Sommerporch, $8. 3755 Greenview Ave., Ecke Grace Str., Phone: Graceland 4446. 11jl*X

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn. 1641 School Straße, nahe Lincoln Ave. do—son

Zu vermieten: Möblirte Zimmer; billig. 523 West North Ave. dimidofrsa

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer und ein kleines; elektr. Licht und Gas. 1945 Lincoln Avenue. 10jl1wX

Roomer, Boarder und auch für leichte Haushaltung gewünscht. 1612 Cleveland Avenue. 9jl1wX

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, schönste Gegend, beste Fahrgelegenheit, zwischen Rogers Park Hochbahnstation und dem See. Nur $2.50 die Woche. Frühstück, wenn gewünscht. 6916 Lakewood Ave. Nehmt Evanston Expreß. 8jX*

Zu vermieten: Feine, möblirte, moderne Zimmer. 604 Arlington Place. 8jl1wX

Zu vermieten: Schöner, großer Frontparlor für Haushaltung, $3.00. 2047 Dayton Str. 7jl1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ehepaar mit Baby sucht Zimmer (Nordseite), wo Frau auf Baby Acht gibt, weil Mutter in Stellung. Adr.: 3 714 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Illinois Hebammen-Schule. Unterricht in Deutsch, Ungarisch, Kroatisch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 15jun,dofafon1mt

Conservatory für Musik. Beste, korrekteste, schnellste Methode für Gesang, Piano, Violine, Cello, Contrabaß, Blechinstrumente. Diplomas, bester Erfolg garantirt. Mäßige Preise. 2813 Lincoln Ave. dimido

Einige Männer um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen; Tag- oder Abendschule. Lernt während Ihr arbeitet. 1808 North Halsted Straße. jl5,6,7,8,10,11,12,13,17,18,19,20,21,24,25,26

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfänger und Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Billig. Ermäßigte Preise für Kurse in Typewriting, Stenographie, Schulfächer, Deutsch. Adr.: P 194 Abendpost. 9jl1wX

Lernt das Automobilgeschäft. Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt um freiem Büchlein. Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Jll. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didofaton*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Saloon in deutscher Nachbarschaft wird billig verkauft, $35 Miete, 8 Zimmer Flat und Halle. 2159 Lewis Str. und Webster Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher Shop. — 2507 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft. 1844 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, erster Klasse Shop; gut für Deutschen. 1535 Clybourn Avenue.

Großer Bargain-Verkauf: Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, Miete mit 5 Zimmern u. Bad $20. Echts an. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, sehr billig, wegen Krankheit, Arbeit für zwei gute Bäcker; nur Store-Trade. 4147 Lincoln Ave. dofa

Zu verkaufen: Goodyear Schuh Repairing-Shop, billig; gute Lage. 3126 North Halsted St., Ecke Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Besseres, fast neu möblirtes 12 Zimmer-Haus, nahe Lincoln Park, Preis $575. Alles besetzt. Adr.: 3. 701, Abendpost. dofa

Zu verkaufen: Grocery & Market, habe 2 Läden, muß einen verkaufen, $750, Wert des Lagers, $750, Fixtures, feines Pferd und 2 Wagen — verkaufe alles für $1100, wenn sofort genommen. Auf Abzahlung an die richtigen Leute. Eigentümer, 7018 Justine Str., 1. Flat. Phone: Stewart 5805.

Zu verkaufen: Billig, Milchgeschäft. Adr.: 819 Altgeld Straße. dofrsafon

Zu verkaufen: Altetablirter Zigarren- und Candy-Store; garantirt $100 wöchentlich; (keine Wohnräume); Preis $600. H. J. Kellner, 673 East 37. Straße. dofrsa

Verkaufe Roominghaus krankheitshalber billig, wenn sofort genommen, gutes Einkommen, feine Nachbarschaft. Mrs. Redmond, Tel. Douglas 4279. dofa

Grocery und Delikatessen Store, alter Platz. Großer frischer Stock. Krankheitshalber zu verkaufen, 4 Zimmer und Bad, billige Miete. 4046 N. Bernard Str. dofr

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei. 4879 Lincoln Avenue. didofafon

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, Nordseite; Einnahme $30 täglich. Adr.: O 635 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Möblirtes Rooming- und Boardinghaus, 47 Zimmer, immer vermietet; Dampfheizung, elektr. Licht; Einkommen $10,000 das Jahr; Miete $150 den Monat. Fünf Jahre Lease, nahe Madison Str. und Kedzie Ave.; Preis $2000. Bidwill & Hoyne, 3126 Madison Straße. didofa

Saloon zu verkaufen in Stadt, wo nachweisbar das Geschäft per Woche $150 Reingewinn bringt, staunend billige Miete, wird sehr preiswert verkauft durch Nemeth, 1448 Cleveland Ave. jl10,13,16,19,22

Bäckershop und Store mit Haus, 4 und 6 Zimmer, verkaufe oder vermiete. 3108 N. Cicero Avenue. 12jl1wX

Zigarren-, Confectionery-Store, $300, im Atlantic Bldg., 507 Jackson Blvd., nahe Canal. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. 1417 Fullerton Ave. midofr

Zu verkaufen: Schön möblirtes 13 Zimmer Roominghaus, $90 Reingewinn den Monat. Schauts an, 313 Wisconsin Str. 12jl1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, schöne Wohnung. 3460 Lincoln Avenue. mido

Bargain. Besichtigt diese Grocery, muß schnell verkaufen; verlasse die Stadt; Teil Baar. Tel.: Albany 1960. mdofr

Zu verkaufen: Ein 9 Kannen gut gehendes Milchgeschäft. Nachzufragen: 3693 S. Winchester Avenue. midofr

Zu verkaufen: Saloon, gehe vom Geschäft zurück; billig zu haben. O 628 Abendpost. 12jl1wX

Zu verkaufen: Billig, gut eingerichtete Metall-Spinnerei, oder für andere Fabrikation. — 1214 Clybourn Avenue. 12jl1wX

Zu verkaufen: Billig, Store, Candies, Ice Cream, Tabak und Zigarren. 5324 South Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Barbiershop, 3 Stühle; gutgehendes Geschäft; 5 Wohnzimmer dabei; Miete $18. 2414 West 51. Str. dimido

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Store. 1538 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Confectionary-, Zeitschriften-, Zigarren-, Zigaretten- und Tabak-Store, mit 4 hübschen Wohnzimmern. 3420 West North Ave. dimido

Zu verkaufen: Zeitungs-Route; muß sofort verkauft werden. Nachzufragen Abends, 3143 S. Karlov Ave. 11jl1wX

Zu verkaufen: Gutgehends deutsches Restaurant sehr billig, gegenüber Lincoln Park. Nachzufragen bei B. Graber, 221 Eugenie Str. Tel. Lincoln 6623. d10jl1wX

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. 5963 Süd Halsted Straße. 10jl1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Gebt erst zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 17jn1mtX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Suche Teilhaber mit $500 für 10c Patent. — Schultz, 11½ No. 2. Str., Richmond, Va. 12jl1wX

Verlangt: Junger Mann, 16—18 Jahre alt, der Lust hat, das elektrische Handwerk schnell in unserer Fabrik zu lernen und ebenfalls einen kleinen Anteil im Geschäft nehmen will. Absolut ehrlich; überzeugt Euch. Adr.: P 184 Abendpost. midofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Eine Partie Store-Fixtures und Möbel, billig. — Muß Lagerhaus bis zum 15. Juli räumen. 5652 Lake Park Ave., Telephon: Midway 3233. dofr

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixturen jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen.
Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe 4591
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
dz17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Guter Laundry Wagen, fast neu. 2649 Sheffield Ave. Phone Lincoln 1688. dofr

Zu verkaufen: $45 kaufen gutes 1100 Pfund Pferd. 2241 West Chicago Ave. dofr

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,fondido,3mt

$50 bis $100 kauft Auswahl von 6 jungen Pferden. 2022 No. California Ave. 22jn3mtX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7iun3mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 Proz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company,
304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Ungeheure Verschleuderung! $32 kaufen $150 Parlor Suit, Rugs, Dressers, Messingbett, Eßzimmer-Set, ebenfalls prächtiges $500 Piano mit Bank und Garantie für $115, desgleichen Victrola. $120 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Verkaufe einzeln, nur etliche Monate gebraucht. Residenz. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 28jn,3wX

Zu verkaufen: Ein sehr feines, 3 Stück Mahagoni Parlor Suite, in perfektem Zustand; mit grüner Seide-Velour gepolstert; kostete $65. — Für $20 verkauft. Frank J. Woods, 180 No. Market Straße. midofr

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Auswanderung. 1811 North Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Davenport, mit Matratze, so gut wie neu. 3218 Osgood Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Eis-Box. 3122 N. California Ave., Bäckerei.

Zu verkaufen: Eine noch gute Baby Carriage, billig. 317 North Ave., Store.

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Eiskisten, Gasherde, Kochöfen, Möbel, Rugs, Betten etc.
Brown's Storage.
2022 N. Racine Ave.
Branch Store: 4247 Lincoln Ave.
do—son

Zu verkaufen: Parlor Set. 1825 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, eine Eiskiste, ein Tisch, billig. Vormittags, 4553 North Clark Str. Edgewater 348. dofrsa

Zu verkaufen: Drei Zimmer, reine Haushaltung, auch Nähmaschine. Billig. 2856 W. 21. Place, 1. Floor. Tel.: Rockwell 3742.

Bargains! Möbel und alle Sorten Hausgeräte, ebenfalls Piano, Orgel, elektrische Fächer, offen bis 9 Abends. 2002 No. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel mit Zubehör von 8 Zimmerhaus, im Ganzen oder Einzeln; billig. 2229 Sheffield Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Kombination Küchenofen für Kohlen, Gas und Heißwasser eingerichtet, 2 Jahre gebraucht, billig. 3036 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, Gasherd und zwei Gridle Kombination Gas und Kohlen. 1406 Cornelia Ave. 2. mdofr

Verkaufe Möbel von 5 Zimmern oder separat, verkaufe zu irgend einer annehmbaren Offerte; nur zwei Monate gebraucht; ebenfalls $490 Grand Concert Piano mit 10-jähr. Garantie, $120; und $200 Phonograph mit Records, $65. 3457 S. Western Ave., Ecke 35. Str. jl8—16X

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37, $75 Messingbettstellen, vollständig, $25; $55 Dresser $9, 4 Rugs, billig. $500 Piano, billig. 1358 Belmont Ave., erster Floor. 10jl1wX

Verschleudere Möbel, Rugs, Piano, Victrola; auch separat. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 9jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 13jl1wX

$195 fällig auf ein $800 hochfeines 88-Noten Spieler-Piano, Musik und Bench eingeschlossen, bezahlt die $195.00 und die Ausstattung gehört Euch. Sprecht vor 1451 W. Madison Str. — Offen Abends. fondidofr

$65 fällig auf eine hochfeine $200 Sprechmaschine, bezahlt die $65.00 und die Maschine gehört Euch. Vorzusprechen 1451 W. Madison Str. Offen Abends. fondidofr

$60 Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen, 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,didofa,1mt

Pianos und Spieler-Pianos werden kostenfrei nach Eurem Heim abgeliefert bis zum Herbst, und sollten dieselben Euch vollständig zufriedenstellen, dann könnt Ihr kleine wöchentliche oder monatliche Zahlungen machen, je nach Eurem Belieben. Sprecht vor 1451 W. Madison Str. Offen Abends. Phone Monroe 2517. fondidofr

Für $25 verkaufe ich mein $65 Mahag. Cabinet Vic., mit großer Anzahl Records (spielt auch Diamant Edison Records). 2445 Prairie Ave. dimido

Nur $250 für ein elegantes, neues Mahagoni-Spieler Piano, an leichte Abzahlungen bei Groß, 1549 Wells Straße, nahe North Ave. 8jlX2w

$700 Selfplayer Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Viktrola für $65. 1920 Blue Island Ave., 3. Fl. 23jun1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken, $1000 und aufwärts. 6% Netto.

Erste Hypotheken Grundeigentum Bonds, $100 und $500; 6% Netto.

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum. — Absolut sicher — größeres Einkommen, $100 bis $10,000.
Sieben Prozent Netto.

William Zelosky & Co., 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zweite Hypotheken schnell untergebracht. — Monatliche Abzahlung. Landlords Bureau, Nr. 1642 West Division Str. fa

Zu leihen gesucht: $2500; erste Hypothek; Eigentümer; Nordseite. R 504 Abendpost. midofrsa

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. M. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20k*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fp25*X

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Wiederbringer erhält Belohnung für ein kleines Packet, enthaltend Noten, verloren Mittwoch Nachmittag 5 Uhr auf Chicago Car von Milwaukee bis Sedgwick oder an an Sedgwick von Chicago Ave. bis Willow Str., oder Nachbarschaft vom Hause. Keinen Wert für jemand anders. Abzugeben 1742 Sedgwick Str. 2. Floor.

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus mit Bäckerei, beste Nachbarschaft, keine Konkurrenz; brauche nur $2500. Goldgrube für gute Leute. Kommt, sehts an. Fragt. Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus, mit Store. 1141 Center Str.

Neues 4-Apartment Brick auf 30 Fuß Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt; Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 8jl,1wX

Eine profitable Geldanlage: 3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkretfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Neues 2-Flat Brick auf großer Lot, separate Privateingänge und Porches. Heißwasserheizung, elektr. Licht, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; bequem zur Hochbahn und guter Straßenbahnverbindung. Preis $7975. $1500 Baar, $35 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung nehmen. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Große Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor; Dachboden groß genug für ein weiteres Flat. Hohes Brickbasement, Zementfloor, Furnaceheizung; durchweg Hartholzverkleidung. Bequem zu Belmont Ave. und Lincoln Ave. Cars. Straße gepflastert. Preis $3500. $800 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Wegen Abreise, sofort, 3stöck. Brickgebäude, 3-6 Zimmer, Bad; erstes Flat Heißwasserheizung; Miete $850; $7500; bequem zu Expreß-Hochbahnzug. Schreibt N 555 Abendpost. midofrsa

Soeben fertiggestellt: 2-Flat Brickhaus mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat; Privateingänge; große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars; Preis $2950. $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 8jl,1wX

Zwei-Flat Frame, Furnaceheizung; bequem nach drei Straßenbahnlinien; Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Preis $2975; $800 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8jl,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, Storefront, $1800, wert $3000, Abzahlung. 1875 Clybourn Avenue. 7jl,1wX

Zu verkaufen: „Snap" — zweistöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer Flats, 2 Furnaces, in Ravenswood, $5500, Teil davon baar; muß verkaufen. P. F. Haynes, 2606 Lawrence Ave. fasondo

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick- und Framegebäude mit Stall hinten, altershalber billig. Eigentümer, 1909 Dayton Str. dido

Bargain: Geschäftseigentum, nahe Ecke Lincoln Ave. und Irving Pk. Blvd.; 2stöck. Holz- u. Brickgebäude; tiefer Laden und Flat. Macht Offerte. Handelt schnell. Frank Beck, 3932 No. Robey Straße.

Zu verkaufen: Laden und 5 moderne Flats, Brick, Ofenheizung, nördlich von North Ave., Miete $1308, Preis $12,000. A. Josetti, 659 Miete $1308, reis $12,000. A. Josetti, 659 North Ave. 6jl,dosadidosa

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude nahe Center Str. „L" Station. Zwei 4 Zimmer Flats, alles in bestem Zustande. Preis $3600. Nur $400 baar, Rest wie Miete. A. Josetti, 657 North Ave. 6jl,dosadidosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, Steinfundament, 5 und 6 Zimmer, erster Klasse Zustand; Einkommen $480. Preis $4700. 2643 North Monticello Ave. dosrsa

Ein wirklicher Bargain
—$2500—
Vier Zimmer-Haus
Bad,
Gas und elektrisches Licht.
Lot 100×125
Eingezäunt.
—Großes Hühnerhaus.—
Nachzufragen Nachmittags in
5600 Irving Park Blvd.
dosrsa

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Framehaus, 5 und 6 Zimmer; Concrete Basemena; Eichen-Verkleidung; elektrisches Licht; Peerleß Kessel. $4300. 3925 No. Whipple Str. 13jl1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer-Flat, Bad, Porch, Yard. $15. 4014 No. Kedzie Ave., Irving Park. dosrsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Attic, Zement-Basement, Furnace; Lot 37½; screened Porch; Bargain; Anteil. 4523 No. St. Louis Avenue. dosa

Verkaufe neues 2-Flat-Gebäude, „Snap", für weniger als Kostenpreis; kommt schnell; Eigentümer ist Samstags und Sonntags anwesend. 2625 North Cicero Ave. dosrsason

Zu verkaufen: Brick-Cottage in West Irving Park; 5 Zimmer, Zement-Basement, Furnace, Dachboden, groß genug für weitere 5 Zimmer. Preis $3600.00. $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office 3950 N. Cicero Ave.
famodo

Zu verkaufen: Gute Ecke, 48 [illegible] Front, 90 Fuß tief, Frame Cottage. Für zwei Familien gebaut. 4 und 5 Zimmer. 1 Block von der Armitage Ave. Carline, 3 Blocks von der Hochbahn; Straße gepflastert und bezahlt; $4000; keine Agenten. 3658 Cortland Str. 12jl1wX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: In Norwood Park, 6 Zimmer Cottage, Lot 100 bei 125; Preis $1600. L. Jarnecke, 5411 Lawrence Ave. dimido

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz.
Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181.
3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick und Frame Haus, 2—5 Zimmer Flats, Preis $2200. $500 Baaranzahlung, Bedingungen. 6516 S. Morgan Str.

Gute Gelegenheit! Wegen Geschäfts-Uebernahme verkaufe ich meine prachtvolle, vor drei Jahren neu gebaute Brick-Residenz. Heißwasserheizung; nur $600 Anzahlung und $25 monatlich, wie Miete. Eigentümer, 5642 S. Honore Straße. di—son

Farmländereien.

Zu vertauschen: Eine 160 Acker Clark Co., Wis., Farm, mit einem 9 Zimmer Haus, Zement-Keller, Barn, 40X76 und andere Nebengebäude, und Silo. Ebenso 47 Stück Vieh, 6 Pferde, 12 Schweine, 1 Mutterschwein, 120 Hühner, und die ganze Ernte, bestehend aus: Hafer, Gerste, Mais, Kartoffeln, Gemüse und Heu, und sämmtliche Maschinerie. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. didosa

Vertausche 120 Acker schuldenfreie Farm und Sommeresort in South Michigan für Chicagoer Eigentum; Preis $15,000. L. J. Mayer, 2341 South Kedzie Avenue. dosason

Habe gute Farmen nahe Benton Harbor, Mich., zu verkaufen und zu vertauschen; viele gute Bargains. Max Muenzer, 610 Rector Bldg. 13jldosadilmt

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. B. Folk, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Illinoiser Deutsche kaufen diesen schwarzen Boden.
Alle Käufer waren bis jetzt Deutsche.
Teile meine große Farm ein, wie folgt: Alfalfa-, Mais-, Weizen-, Vieh- und Getreide-Farmen.
10 Alfalfa- und Maisfarmen, 40 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 80 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 80 Acres jede.
2 sehr gut verbesserte, 120 Acres jede.
2 sehr gut verbesserte, 160 Acres jede.
1 verbesserte Alfalfa, Mais, Weizen, 207 Acr.
1 verbesserte Alfalfa, Mais, Vieh, 930 Acres.
1 unverbesserte Blaugras, 723 Acres.
Die obigen Farmen sind innerhalb 45 Meilen von Chicago, 90 Minuten Fahrt — zwei Eisenbahnen — und „Townsite" am Platze, gut „drained" und „Tiled"; unser Ertrag an Hafer belief sich auf 60 Bu. per Acre; Mais wurde für 67 Cts. verkauft; wir hatten drei Alfalfaernten, 5½ Tons; beste Blaugras-Weide im Staate; fließendes Wasser; Land alles eben, ohne Steine oder Stumpfen; kein unbrauchbares Land; vieles von diesem Land wurde erst vor zwei Jahren zum ersten Male gepflügt; war früher große Vieh-Ranch.
Ich eigne dieses Land und mache verläßlichen Leuten annehmbaren Preis und Bedingungen; kann Euch 33⅓ Prozent billiger verkaufen, als Ihr anderswo kaufen könnt.
Ihr könnt auf Wunsch sofort Besitzer werden oder aber wenn Ihr erst später Besitzer werden wollt, bekommt Ihr die halbe Ernte. Ich kaufe Eure halbe Ernte zu $10 per Acre, wenn Ihr verkaufen wollt. Große Vorteile für Viehzüchter: weil so nahe den Chicagoer Viehhöfen, könnt Ihr die besten Preise für Lebendvieh bekommen und auch Vieh zum Mästen zu billigsten Preisen kaufen. Freie Fahrt für Käufer. Schreibt, erwähnt den Baarbetrag, den Ihr anlegen und wie viele Acres Ihr haben wollt. Adressirt Eigentümer,
Tallmadge Co., Momence, Ill.
24jn,sasondo*

Zu verkaufen: 160 Acker am Yellow River, Juneau County, Wis. 6 Zimmer-Haus, Ställe etc; fein für Sommerheim und Farming, gesunde Gegend. Näheres 2441 No. Halsted Str. dosr

Jetzt ist die beste Zeit um Land und Ernte in Elberta, Alabama, zu besehen. Exkursion am 18. Juli. Auskunft bei L v. d. Leck, Zimmer 7, 755 North Ave. midosrsa

Zu verkaufen: Feine 20 Acker Fruchtfarm, gute Gebäude; nahe St. Joseph, Mich. Leichte Abzahlung. Yank, Stevensville, Michigan. midosrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne Frucht- und Getreide-Farm, südlich von St. Joseph, Mich. Preis $6000; schuldenfrei. Wünsche verbessertes Nordseite-Grundeigentum. R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 11jl1wX

Zu vertauschen: 160 Acker Wisconsin Farm, 140 unter Pflug, Pferde, Kühe und sämmtliche Maschinerie, ebenso kleinere Farmen überall. L. Jarnecke, 5411 Lawrence Ave. dimido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; mäßige Preise. 120 S. State Str., Zim. 44. Stunden 9—1. 2748 Lincoln Ave. Stunden 2—8. Konsultation frei. jl12—20

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 7jl1wX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. Im Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mat*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Juli ...	$1.10½	$1.09¾	$1.09⅞	$1.09½
Sept ...	1.16⅛	1.11⅝	1.11⅝	1.11¼
Dez ...	1.14⅝	1.14⅜	1.14⅜	1.14
Mais—				
Juli ...	.78⅛	.77⅝	.77¾	.77⅝
Sept ...	.75	.74⅛	.74⅜	.74⅛–¼
Dez ...	.63⅝–64	.63⅜	.63⅝–¾	.63⅜–½
Hafer—				
Juli ...	.41⅛	.41	.41⅛	.41
Sept ...	.40¾	.40⅜	.40⅜–½	.40½
Dez ...	.42¾	.41¼	.42¼	.42⅜
Speck—				
Juli ...	—.—	—.—	—.—	25.62
Sept ...	24.80	24.65	24.67	24.82
Schmalz—				
Juli ...	13.22	13.22	13.22	13.30
Sept ...	13.42	13.32	13.35	13.40
Rippen—				
Juli ...	—.—	—.—	—.—	13.50
Sept ...	13.57	13.50	13.52	13.57

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli.	$1.10⅛	.78⅛	.40⅞	.25.60	13.30	13.40
Sept.	1.11¾	.74½	.40⅜	24.70	13.40	13.52
Dez.	1.14½	.63¾	.42⅛	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß um ½ bis ⅝, Mais um ¼ bis ⅝ höher, Hafer nahezu unverändert ab. Der Weizen stieg hauptsächlich wegen der Hitze und weil die Preise an den ausländischen Börsen gestiegen sind. Die warme Witterung ist der Ausdehnung des Rostes günstig, es ist aber bis jetzt noch kein nennenswerter Schaden durch den Rost angerichtet worden. Die Meldungen über den Stand des Hafers lauten jetzt weniger günstig, wie früher, und der Ertrag der Ernte wird allem Anschein nach um 100 bis 150 Millionen Bushels hinter der Ernte des Vorjahres, die sich auf 1500 Millionen stellte, zurückbleiben. Eine Meldung aus Winnipeg besagt, daß der Ertrag der kanadischen Weizenernte ein sehr reichlicher, etwa 300 Millionen Bushels, sein wird.

Produktenbörse.

Auf dem heutigen Produktenmarkt blieben die Butterpreise bei guter Nachfrage fest. Es wurden auch heute wieder große Aufträge nach auswärts ausgeführt. Zum größten Teil wurde diese Butter auf Spekulation gekauft und wird in die Kühlspeicher wandern, nur wenig der nach auswärts bestimmten Butter ist für den Export bestimmt. Von einem aus 21 Meiereien bestehenden Verband wird heute gemeldet, daß die Buttergewinnung ihres Betriebes in diesem Jahre um 3% geringer ist, als um die nämliche Zeit im Vorjahre.

Die Eierpreise, die augenblicklich sehr hoch sind, bewirken, daß sich das Spekulationsfieber in diesem Produkt etwas gelegt hat. Es werden heuer weniger frische Eier in Kühlspeichern aufgestapelt, als im Vorjahre. Dabei ist der Verkauf für den direkten Verbrauch immerhin noch als ein sehr befriedigender zu bezeichnen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)
„Creamery", extra, das Pfund....$ 0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.26¾—0.27
„Firsts", das Pfund.... 0.25½—0.26¼
„Seconds", das Pfund.... 0.23 —0.25
„Dairies", extra, das Pfund.... 0.27 —0.27½
„Firsts", das Pfund.... 0.25 —0.26
„Seconds", das Pfund.... 0.22½—0.24
Packwaare, das Pfund.... 0.22 —0.22½
„Ladles", das Pfund.... 0.23½—0.24
Oleomargarine.... 0.17 —0.20
do., Kochwaare.... 0.13 —0.15

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)
„Fresh Firsts", das Dutzend..$0.22 —0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.20¼—0.21
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.19 —0.21½
„Dirties", das Dutzend.... 0.18½—0.19
„Checks", das Dutzend.... 0.17 —0.18
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)
Rahmkäse, „Twins", das Pfund.... 0.15 —0.15¼
„Young America", das Pfund.... 0.15¼—0.15½
„Long Horns", das Pfund.... 0.15½—0.16
„Daisies", das Pfund.... 0.14¾—0.15
Brick, das Pfund.... 0.14½—0.15
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.17 —0.23
do., „Block", das Pfund.... 0.17½—0.18
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.... 0.14 —0.14½
do., 1 Pfund Stück.... 0.14½—0.15

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)
Hühner, das Pfund.... 0.17
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund.... 0.22 —0.27
do., 1½—2 Pfund, do..... 0.24 —0.26
Truthühner, lebend, das Pfund.... 0.18
Hähne, das Pfund.... 0.12
Enten, das Pfund.... 0.17 —0.18
Junge Enten, das Pfund.... 0.18 —0.19
Indian Runner Enten, Pfund.... 0.16
Gänse, das Pfund.... 0.12 —0.13
Junge Gänse, das Pfund.... 0.16
Perlhühner, das Dutzend.... 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend.... 1.60
do., tot, das Dutzend.... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend.... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.15
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd. 0.16 —0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.... 0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)
Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.18
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.17½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.26
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.... 0.15
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.12
[illegible] Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
[illegible] 2, das Pfund.... 0.11½
[illegible] 3, das Pfund.... 0.10
[illegible] Nr. 1, das Pfund.... 0.10¼
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.10
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.08

Schweine (zugerichtet).
Beste Schweine, das Pfund.... 0.09½—0.10
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.11 —0.12

Lebende Spanferkel.
15—35 Pfund Gewicht.... 1.60 —3.50

Froschschenkel.
„Graffers", das Dutzend.... 0.06 —0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Viron & Co., 177 West South Water Straße.)
Orangen, kalif. Navels, Kiste.. 3.75 —4.25
do., kleine.... 3.50 —4.00
do., Florida.... 3.75 —4.00
Grape Fruit, Florida, Kiste.... 1.50 —3.25
do., do..... 3.00 —3.75
Zitronen, kalif., die Kiste.... 4.25 —4.75
do., geringere Sorten, Kiste.. 3.25 —4.00
Ananas, Kuba.... 3.00 —3.25
do., kleine, die Kiste.... 1.90 —2.00

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Viron & Co., 177 West South Water Straße.)
Grüne, das Faß.... 2.75 —6.00
Western, die Kiste.... 1.75 —2.25
Bessere, das Faß.... 2.00 —4.50
Baldwins, das Faß....$3.00 —3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.... 2.75 —3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 3.50 —4.00
Greenings, Michigan, das Faß. 2.50 —3.25
Spies, das Faß.... 5.00 —6.00

Erdbeeren.
Illinois, Kiste, 24 Quarts.... 1.00 —1.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts.. 1.50 —1.75
Michigan, Kiste, 24 Quarts.... 0.75 —1.25
Muskegon, Kiste, 24 Quarts.... 0.75 —1.15
Racine, Kiste, 24 Quarts.... 1.75 —2.00

Brombeeren.
Indiana, Kisten 24 Quarts.... 1.75 —2.25
Michigan, Kisten 16 Quarts.... 1.35 —1.50
Indiana, Kisten 24 Pints.... 0.90 —1.00

Stachelbeeren.
Michigan, Kisten 16 Quarts.... 0.75 —0.90

Himbeeren.
Indiana, Kisten 24 Pints.... 1.75 —2.00
Kleinere Sorten u. Restbestände 1.25 —1.50
Illinois.... 1.75 —2.00
Michigan.... 1.75 —2.00
Blaubeeren, Kisten 16 Quarts.... 3.00 —3.25

Kirschen.
Sauer—Michigan, Kiste, 16 Qt. 1.00 —1.25
Montmorency.... 1.25 —1.35
Süße—Michigan.... 1.75 —2.00
Ox Hearts.... 1.50 —1.75
Black Tartarians.... 1.75 —2.25

Pfirsiche.
Bushel-Korb.... 1.75 —2.25
Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas. 2.25
Georgia.... 1.25 —1.50

Pflaumen.
Kiste, 24 Quarts.... 0.50 —1.00

Wassermelonen.
Florida, Kiste von 5—6.... 1.75 —2.50
Cantaloupes, Crate.... 1.25 —1.75
do., flache Kiste.... 0.65 —0.90

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)
Blattsalat, Treibhaus, Kiste.... 0.10 —0.20
Blumenkohl, St. Louis, Korb.. 0.50 —1.25
Poree, das Bündel.... 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton 0.65 —0.75
do., Minnesota, das Pfund.... 0.40 —0.50
Andere Sorten, das Pfund.... 0.25 —0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars. 2.50 —4.00
Erbsen, Mississippi, Sack.... 0.75
Endiviensalat, französ., Pfd.... 0.60 —0.75
do., Romaine, do., Hamper... 1.00 —1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate.... 1.50 —1.75
do., neuer, Louisiana, Crate... 2.25 —2.50
Gurken, Illinois, Korb.... 0.20 —0.25
do., Kisten, 2 Dutzend.... 0.50 —0.75
Hubbard Squash, das Faß.... 1.75 —2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bündel.... 1.50
do., Louisiana, Hamper.... 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang.... 0.15 —0.30
do., Louisiana, Hamper.... 0.75 —1.50
Kopfsalat, hiesiger.... 0.40
do., „Iceberg".... 0.60
do., Michigan, Kisten.... 0.10 —0.50
do., hiesiger, Kisten.... 0.25 —0.40
do., Endivien, kleine Kistchen.. 0.20
do., Endivien, größere Kiste.. 0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste.. 0.15
Kohlrabi, Louisiana, 100 Bündel.... 2.00
do., do., Hamper.... 0.56 —0.75
Mais an Kolben, Faß.... 2.50 —3.00
Majoran, 12 Bündel.... 0.10 —0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß 5.00 —6.00
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65 —0.70
do., hiesiger, Pfund.... 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken.... 0.50 —0.75
do., gewaschen, Kübel.... 0.75
do., New Orleans, das Faß.. 1.25 —1.50
do., Kanner, das Faß.... 2.50 —2.75
Okra, Florida, Crate.... 2.50
Oysterplant, das Dutzend.... 0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, groß. Faß 1.50 —2.00
do., deutscher, Hamper.... 0.50 —0.75
Petersilienwurzel, Kübel.... 0.35 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste.... 1.00 —1.25
do., Florida, „Fancy".... 1.50
Pfefferminze, der Korb.... 0.05 —0.10
Radieschen, Indiana, Bushel.... 0.40 —0.60
do., Illinois, ⅔ Bushel.... 0.50
Rosenkohl, kalif., Quart.... 0.20
do., kaliforn., großes Faß....10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß.... 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana, Hamper.... 0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund.... 0.50
Rettige, schwarze, die Kiste.... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.... 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel.... 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper.. 1.00 —1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel.... 0.75 —1.00
Sellerie, Michigan, Kiste.... 0.40 —0.60
Selleriekohl, Florida, Kiste.... 1.50 —2.00
Shallots, New Orleans, Faß.. 3.00 —3.25
Spargel, Mendota.... 1.75 —2.00
do., Illinois, 20 Bündel.... 0.25 —0.75
Spinat, St. Louis, Kiste.... 0.35 —0.40
do., do., Kübel.... 0.35 —0.45
do., Illinois, ⅔ Bushel.... 0.50 —0.65
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper.. 1.75 —1.85
do., Illinois, Hamper.... 0.80 —1.25
Squash, Florida, Kiste.... 0.75 —1.00
do., Texas, Hamper.... 0.40 —0.60
Tomaten, Tennessee, 4 Körbe.. 0.60 —0.75
do., Texas, do..... 0.85
do., St. Louis, do..... 0.40 —0.60
do., Illinois, do..... 0.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper 0.50 —0.75
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß 1.50 —2.00
Weinkohl, neuer, Crate.... 0.75
do., Iowa.... 1.00
do., Ohio.... 1.25 —1.50
Rotkohl, St. Louis.... 1.00
Wermutkraut, 12 Bündel.... 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß.. 1.50 —1.75
do., neue, grüne, 6 Bündel.. 0.08
do., kalifornische, gelb.... 2.15 —2.25
do., Louisiana, Sack.... 2.00 —2.25

Bohnen.
Grüne Bohnen, Hamper.... 0.40 —0.60
Wachsbohnen, Florida, Hamper 0.75 —1.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel.... 0.75 —1.00
Rote Nierenbohnen.... 5.25 —5.75
„Pea Beans", handgepflückt.... 4.50
do., gewöhnliche.... 5.00 —5.50
Braune, schwedische, längliche... 6.00 —6.25
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper.... 2.00 —2.25
do., Kuba, 1 Bushel.... 1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)
Kansas Ohios, Bushel.... 0.85 —0.90
Arkansas, Oklahoma Times.... 0.75 —0.85
Missouri Ohios.... 0.85 —0.90
Louisville Cobblers.... 0.90 —0.95
Virginia Cobblers, Faß.... 3.00 —3.10

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, $1.07; Nr. 3, $1.08; Nr. 2, $1.11.

Sommerweizen. Nr. 4, nördlicher, 94c; Nr. 3, nördl., $1.06½; Nr. 2, nördl., $1.17; Nr. 1, nördl., $1.18½.

Mais. „Sample Grade", 62—75c; Nr. 6, gemischt, 75c; Nr. 5, gemischt, 76½c; Nr. 4, gemischt, 77—78c; Nr. 3, gemischt, 80¼c; Nr. 6, weiß, 74½—74¾c; Nr. 4, weiß, 76c; Nr. 3, weiß, 80¼c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 40½—41¼c; Nr. 3, weiß, 40¾—41¾c; Standard, 42¼c.

Roggen. Nr. 2, 95¾c; Nr. 3, 92½—93c.

Gerste. „Malting", 72—80c; „Feed", 63—70c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 40—60c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 109,000, von Mais 577,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,000 Bu. Weizen und 159,000 Bu. Mais.

Heu. Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $14.00—$14.50; Nr. 3, $8.00—$11.00; Kansas, Oklahoma, Missouri, ausgewähltes, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.00.

Stroh. Roggenstroh, $10.00—$10.50; Weizenstroh, $6.50—$7.00; Haferstroh, $6—$6.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise, Juli, $1.99½; Sept., $2.00 und November, $1.99. Minneapolis Flachs, $1.96—$2.00½.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $10.30—$11.20 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.15—$10.25; Schlachtkühe, $5.50—$8.75; Bullen, $6.25—$9.15; Kälber, mittlere bis ausgesuchte, $8.15—$10.25.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.50—$9.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.95—$10.05; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.95—$10.17½c; gute bis ausgewählte Ferkel, $9.50—$9.85.

Schafe. „Western Ewes", $5.75—$7.50 pro 100 Pfund; „Yearlings", 7.50—$9.50; „Western Wethers", $5.00—$7.75; „Shorn Wethers", $6.00—$8.00; „Shorn Ewes", $5.00—$7.50; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.25; „Bucks", $4.00—$6.00; „Native Lambs", $9.00—11.00; „Fed Western Lambs", $8.00—$9.75; „Cull Lambs", $7.75—$8.75; „Feeders", $6.50—$8.00; „Shorn Lambs", $9.00—$10.10.

Oel, Harz and Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)
Standard, weiß....$ 0.10½
Perfection, weiß, 150.... 0.11
Headlight, 175.... 0.18
Naphtha.... 0.18
Red Crown Gasolin.... 0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß.... 0.71
do., gereinigt, do..... 0.72
Terpentin, im Faß, Gallone.... 0.51
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund.... 0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.... 1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß.... 2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß 2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß.... 2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß 1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone.. 1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone 1.80
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)
180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone.... 0.65
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone.... 0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedrig.	Schlußpreise.
Am. Radiator	17	397	397	397
Booth Fish	25	37	37	37
Do. bevorzugt	50	80¼	80¼	80¼
Com. Edison	55	145½	145	145½
Diamond Match	82	110	109	109½
Illinois Brick	16	80¼	80¼	80¼
Lindsay Light	920	21¾	20½	21¼
M. Ward bevorzugt	40	113½	113½	113½
Pub. Serv.	123	112	112	112
Do. bevorzugt	10	103	103	103
Peoples Gas	82	102	101½	101⅝
Quaker Oats	40	335	335	335
Sears-Roebuck	545	188½	187¾	188
Stewart-Warner	1485	100⅜	98⅞	100¼
Swift & Co.	75	135	135	135

Bonds.

$1000 C. C. Ry. 1st 5s.	99⅛	99⅛	99⅛
4000 Com. Ed. 1st 5s.	102⅛	102⅛	102⅛
18,000 M. & C. 1st 4½s.	92¼	92¼	92¼
1000 P. G. L. & C. ref.	100⅞	100⅞	100⅞
4000 S. S. El. 4½s.	90½	90	90½
3000 Swift & Co. 1st 5s.	100⅝	100½	100⅝
5000 S. & S. 6s.	99⅝	99⅝	99⅝
3000 W. E. Co. 1st 5s.	101¾	101¾	101¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fueting, Carl, 57 J., 2010 Roscoe Str.
Fleischer, Emilie, 69 J., 1446 Addison Str.
Hoppe, Marie, 8 J., 138 W. 46. Place.
Kintz, Katharine, 10432 Prospect Ave.
Linder, Clarence, 9 J., 4822 Armitage Ave.
Lange, Hattie, 25 J., 3633 W. 61. Place.
Mueller, Henry, 1232 W. 90. Str.
Peterhans, Lewis, 745 S. Kolmar Ave.
Rabe, Karl, 74 J., 952 N. Winchester Ave.
Sebeck, Frank, 2707 S. Karlov Ave.
Schroeder, Marg., 70 J., 1513 N. Hoyne Ave.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wilson Ave., 90 F. nördl. v. Albany, Nordfront, 30 bei 125; Susie Reich u. A. an Frank A. Sebick, $1500.
Kimball Ave., 228 F. südl. v. Wrightwood, Ostfront, 35 bei 125; John H. Johanson an Anne C. Johnson, $9500.
Kilbourn Ave., Nordwestecke Dickens, Ostfront, 25 bei 125; John E. White an Roelof Ten Bruin, $4375.
Tripp Ave., Südostecke Belden, Südostfr., 25 bei 125; Clara T. McGee an aMtilda Larson, $2800.
Hamlin Ave., 60 F. südl. v. Palmer, Ostfr., 30 bei 125; Elmer L. Young an Adolph Davidson, $4650.
Cortland Str., 83 F. östl. v. Ridgeway, Südfr., 25 bei 125; Emilie Schooth an Chas. Huempfner, $3300.
Lake Park Ave., 25 F. nördl. v. 32. Str., Ostfr., 16 F. zur Alley; David Jacobson an Alfonso D. Tomasecchio, $4000.
Lime Str., 156 F. südl. v. 32., Westfr., 25 bei 56; Simon Kulikovski an John Kunivicis, $1400.
37. Str., zw. Racine Ave. und Morgan Str., Südfr., 173 bei 150; John A. Spoor u. A. an Fitzsimmons Steel & Iron Co., $45,864.
Throop Str., S., 2911, Westfr., 24 bei 114; K. K. Kukaschefski an Michael Stajczczak, $2300.
Rockwell Str., S., 6100, Ostfr., 29 bei 125; Haldor Hagen an John J. Suchy, $6500.
73. Pl., 28 F. westl. v. Bishop Str., Nordfront, 29 bei 124; Henry Wm. Meyer an Alfred Moisan jr., $2600.
Sangamon Str., Nordwestecke 81., Ostfr., 35 bei 124; Erben von Martha S. Hill an Thos. J. Ryan, $2000.
Western Ave., 308 F. südl. v. 62. Str., Westfr., 50 bei 131; Mary J. Leighton u. A. an Mich. J. Crane, $5500.
Anthony Ave., 166 F. nordwestl. v. 83. Str., Nordostfr., 50 bei 125; Thos. S. Cousins an John A. Ambroz, $1800.
Colfax Ave., 87 F. nördl. v. 84. tStr., Westfront, 30 bei 125; Frank H. Booth an Frank Stafiak, $2075.
Rhodes Ave., 224 F. südl. v. 71. tStr., Ostfront, 25 bei 123; Maurice Sheehan an Thos. Simpson, $6500.
Lorel Ave., 100 F. südl. v. Iowa Str., Ostfront, 33 bei 136; Agnes M. Orr an Carl Czech, $3800.
Mason Ave., 240 F. nördl. v. Augusta Str., Westfront, 25 bei 124; Aug. C. Anderson an Geo. McKenna, $3500.
Potomac Ave., 151 F. östl. v. Keeler, Südfront, 25 bei 125; Joseph G. Miller an Alf Rostwick, $6500.
21. Str., 171 F. östl. v. Kostner Ave., Nordfr., 120 bei 125; C. T. & T. Co. an Bruno Pinkert, $4290.
Van Buren Str., 275 F. östl. v. Kilbourn Ave., Südfr., 25 bei 125; Ladislab Hora an Kasper Hradnhansky, $4725.
Tripp Ave., 227 F. nördl. v. 31. tStr., Ostfront, 31 bei 124; B. Kovanda u. A. an Frank Krska, $5300.
Elston Ave., 273 F. nordwestl. v. Western, Südwestfr., 25 bei 125; Jesse P. Greigg u. A. an Wm. K. Hamor, $2000.
Springfield Ave., 25 F. südl. v. 13. Str., Ostfr., 25 bei 125; William J. Novy an Harry Brown, $4900.
12. Str., W., 60 F. westl. v. Talman Ave., Nordfront, 25 bei 125; Mary C. Hostich an Esrael Samuels, $1050.
14. Str., 192 F. westl. v. Wood, Südfr., 48 bei 124; George Obermayer an Mary Goldman, $5000.
Loomis Str., 140 F. südl. v. 16., Westfr., 24 F. zur Alley; Nedded Rozarie an Chas. Janota, $10,000.
Keeler Ave., 189 F. südl. v. North Ave., Westfr., 30 bei 125; Frieda Fischer an John Crebie, $8500.
Homan Ave., 217 F. südl. v. 25. Str., Ostfront, 24 bei 125; Chas. Kalina an Emil aBum, $1850.
Avers Ave., 72 F. nördl. v. 28. tStr., Ostfront, 24 bei 125; Christian Walleck an Geo. Slanba, $4550.
Walton Str., 26 F. westl. v. Lamon Ave., Nordfront, 25 bei 125; Jesse Wallace Taylor an Earl W. Adams, $6000.
Quincy Str., 352 F. östl. v. Lotus Ave., Südfr., 29.69 bei 124; John J. Lyons an Gustaf E. Freicher, $8250.
49. Pl., 175 F. südl. v. Throop tStr., Nordfront, 25 bei 124.9; Charles Koslet an J. Kolembiewski, $3900.
Hermitage Ave., 225 F. südl. v. 52. Str., Westfr., 25 bei 125; Valentine Mathslak an M. Jaznaczak, $3850.
May Str., 246 F. südl. v. 60., Ostfr., 24 bei 124; Eli D. Harrison an Sam. Pritkin, $2800.
Morgan Str., 200 F. südl. v. 54., Ostfr., 25 bei 126; John W. Aebischer an Dennis Sullivan, $3000.
W. 60. Str., Nordwestecke Lowe Ave., Südfr., 28.54 bei 132; Anna M. C. Petersen an Mathew White, $22,000.
Sangamon Str., 150 F. südl. v. 72., Westfr., 25 bei 124; Nicholas Risvens an Edward H. Wierenga, $3500.
Union Ave., 225 F. südl. v. 66. tStr., Westfr., 37½ bei 234; Ida Eisenbraun an Mary Merten, $2900.
Eastwood Ave., 150 F. westl. v. Sacramento, Südfr., 30 bei 136; Maxwell E. tStein an Alma Kluge, $3000.
Lunt Ave., 166 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfr., 50 bei 150; Mary G. Elliott an Fred J. Raisch, $10,500.
Winthrop Ave., 400 F. südl. v. Catalpa, Westfr., 55 bei 150; Martha N. Clark an Ruth J. Cox, $14,500.
Winnemac Ave., 150 F. östl. v. Clark Str., Nordfront, 25 bei 125; [illegible] an N. Matteson, $15,000.
Evanston, Arnold & Warren Add., Lot 2, Subd. lot 18 [illegible] an Ernst [illegible]
Evanston, Adams & Browns Add., Lot [illegible] 25 Lot 1 [illegible] Roberts [illegible]
Evanston [illegible] Lot 1 [illegible]
Evanston [illegible] F. Stewart an Chas. A. Stewart, $10,000.
Freitag, Sub. Lot 49, Eva Zimmer u. A. an Charles O. McCay, $2430.
Twp. 37, Teil westl. ½ nordw. ¼ Sec. 33—37—13, August Bohmer an John Bohme. $2000.
Mandel & Hyman Sub., Lot 1, Blk 7, E. A. Cummings an Frank Loutota, $1200.
Summit, Fisher & Miller Argo Sub., Lot 18, Blk. 7; Joseph Reis an Joseph Kopecky. — $3775.
Township 41, Teil f. ½ südw. ¼ Sec. 21,41-12, Carolina Vollmann an E. J. Posternacki, $5000.
Wilmette Dorf, E. T. Paul Div., Lot 13 und T. 12, Blk. 2, Frank H. Justi an A. W. Arderm, $4300.
Wilmette, McConifeys Add., Lot 1, Blk. 1, Albert Hoffmeyer, an B. Fitzgerald. $4500.
Maywood, Lots 6, 7 und 8, Daniel Wing an E. L. Foster. $2000.
River Forest Land Association, Teil Lot 9, E. A. Cummings an Benjamin L. Doll. $1375.
Melrose, E., Lots 25 und 25, Blk. 138, Ambrose B. Searle an Sam Brugos; $2250.
Greenleaf Ave., 207 Fuß westl. von Sheridan Road, Nordfront, 80 bei 171½; William M. Devine an William P. Gorshine; $12,200.
Dewey Place, 628 Fuß östlich von Halsted Str., Südfront, 30 bei 126.68. Daniel J. Murphy an John Rosasco. $8400.
Glenlake Ave., 90 Fuß östl. von Greenview, Nordfront, 30 bei 26.63, Peter P. Kranz an John Brownlee; $5100.
Glenwood Ave., 122 Fuß südlich von Byron Straße, Nordfront, 25 bei 120; Augustus Klare jun. an Helen Schultz. $2700.
Leavitt Str., 173 Fuß nördlich von Schol, Ostfront, 25 bei 123, Edw. T. Kerbort an ePter Heinrich. $3100.
Marshfield Ave., No. 164 Fuß nördl. von Wrightwood, Ostfront, 25 bei 184; John Mesketo an August A. Meske, $400.
Oatley Ave., 318, Ostfront, 25 bei 123, Hey C. Dahl an Alice C. Tailleur. $3000.
Sunnyside Ave., 77 Fuß östlich von Winchester, Südfront, 72 bei 142, Louise C. und A. P. Yeomans an Catherine S. Rueff, $6000.
Simons Sub., 23-24, Sub Blks 4—9, kein Blk, Daniel Olson an Edgar H. Stroh. $2500.
Harding Ave., 354 Fuß westlich von Springfield, Westfront, 30 bei 124, Anna Puta an Hy. K. Krausman. $3100.
Campbell Ave., N., 169 Fuß südl. von Belle Plaine, 29 bei 176, Max Baumgarten an John Jenett u. A.; $1400.
Wilson Ave., West, 97 Fuß östlich von Virginia, Nordfront, 30 bei 114, Wm. Raymond an Peter Wilson, $1440.
Tripp Ave., 166 Fuß südl. von Fullerton, Westfront, 25 bei 125½, Emil Rudolph an Julius C. Rieth. $3300.
Princeton Ave., 515 Fuß südl. von West 47. Straße, Westfront, 23 bei 124½; Hermann Biering an Valery Lemont. $1200.
22. Str., West, 200 Fuß östlich von Albany Av., Südfront, 25 bei 121, Kazis Dangirda an Michael Krzyston. $2100.
Walnut Str., 364 Fuß südl. von Homan Ave., Südfront, 24 bei 125, Frank R. Hawkins an Herman A. Bettin, $6000.
West End Ave., 707 Fuß östl. von Crawford, Nordfront, 24 bei 157, mehr od. wen., J. F. Hallisey an Edward S. Halvin; $5500.
Mandell & Eymans Sub Lot 84, w. h. f. Blk. 5, 20—30—13. Jas. Fleischman an Vincente Kremar. $3425.
Wilson Sub Lot 3, 17-30-13, Harry L. Holton an Jan S. Organ; $4400.
Congreß Str., 151 F. westl. v. Lockwood Ave., Südfr., 25 bei 124; John L. Buckley an Martin O'Meara, $6100.
Lorel Ave., 414 F. südl. v. Fulton Str., Westfr., 26 bei 125; Leng D. Scott an Wm. Henry Pearson, $3950.
Leamington Ave., 111 F. südl. v. Chicago Ave., Westfr., Hy. W. Austin an Wm. E. Prosser, $3950.
Parkside Ave., 272 F. nördl. v. Huron Str., Westfront, 30 bei 130; Louise Haß an Anna Kunkel, $4100.
West End Ave., 200 F. westl. v. Lavergne, Südfront, 33.56 bei 180; E. Krautwald an L. F. Bradley, $5000.
Waller Ave., Südostecke Race Str., Westfr., 102 bei 130; Cont. & Com. T. & S. Bank an Archibald Hodge, 10,000.
Le Claire Ave., 128 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 30 bei 145; J. P. Killen an Otto F. Westphal, $6850.
Lorel Ave., 150 F. südl. v. Huron Str., Westfr., 25 bei 133; Mary M. Miller an John M. Hiller, $3200.
Waller Ave., 49 F. südl. v. Augusta Str., Ostfr., 37½ bei 124; Christian Nelson an Cecilia K. Carlsen, $4300.
Sheridan Rd., 140 F. südöstl. v. Sherwin Ave., Ostfr., 99 bei 150; A. J. Petit an Julius H. Bach, $21,000.
Sunnyside Ave., 60 F. westl. v. Hazel Str., Nordfront, 50 bei 127; J. A. Bidderman an Clarence F. Young, $8000.
Farragut Ave., 311 F. westl. v. Glenwood, Nordfront, 30 bei 125; Geo. A. Wenisch an Bertha K. Moeller, $8000.
Sunnyside Ave., Südostecke Greenview, Nordfr., 26.67 bei 92; Eleanore Thielmann an Henry Bernahl, $3900.
Melrose Str., 210 F. westl. v. Sheridan Road, Südfr., 200 bei 166; Michael J. Naghten u. A. an A. C. Gormully, $6245.
Grace Str., Südwestecke Greenview Ave., Nordfront, 35 bei 85; Albert N. Charles an Mathilda Olleson, $6500.
Argyle Str., 200 F. östl. v. Rockwell, Südfr., 29 bei 158; Frank Loheinrich an Alfred Bauman, $6500.
Blaine Pl., Südostecke Albany Ave., Nordfront, 147 bei 124; A. L. Mullen an Sophia Morley, $125,000.
Montrose Ave., Nordwestecke Avers, Südfront, 106 bei 134; Julius Bach an Alex. J. Tatge, $8750.
Mozart Str., Nordwestecke Sunnyside Ave., Ostfront, 51 bei 125; L. H. Daggett an Charles B. Schroeder, $2750.
Pensacola Ave., 100 F. östl. v. Campbell, Nordfront, 25 bei 124; Emma Gorlo an Julius J. Pikowitz, $7000.
Hutchinson Str., Südostecke Kimball Ave., Nordfront, 30 bei 123; Ellsworth T. Martin an Wm. A. Meder u. A., $2750.
Spaulding Ave., 110 F. nördl. v. Sunnyside, Ostfr., 30 bei 125; Jos. Bakuzky an Chas. E. Israel, $6650.
Pensacola Ave., 270 F. westl. v. Spaulding, Nordfr., 30 bei 124; John Lindquist an Chas. G. Lindquist, $6700.

Fand Gesundheit in Chicago

John Waiß, von Goodland, Ind., fand Gesundheit in Plant Juice, ein einfaches Kräuterpräparat.

Es ist immer interessant, dem Berichte eines Freundes zuzuhören, namentlich, wenn Ihr wißt, daß er aufrichtig und ehrlich ist in dem, was er sagt. Erhöht wird das Interesse an dem Berichte noch, wenn er von einem Manne von bewährtem Ruf und unantastbarer Ehrenhaftigkeit herrührt.

Solch ein Mann ist Herr John Waiß, der in Goodland, Ind., wohnt, wo er früher eine große Farm besaß und er zu den bekanntesten Leuten jener Gegend gehört. Er erklärte:

„Seit Jahren hatte ich es immer mehr oder weniger mit meinem Magen zu tun, der ganz mit Gas angefüllt war, und ich erlitt große Schmerzen. Ich hatte Kopfschmerzen, konnte Nachts nicht schlafen und war schwach und elend. Ich las von Plant Juice und dem Nutzen, den es stiftete, und deshalb beschloß ich, es damit zu versuchen. Ich habe guten Erfolg gehabt und, obschon ich es erst eine kurze Zeit gebraucht habe, spüre ich doch schon eine große Erleichterung, und ich habe keine Gase mehr in meinem Magen. Ich werde fortfahren, es einzunehmen, denn ich finde, daß es eine gute Medizin für mich ist, und es macht mir Vergnügen, sie Anderen zu empfehlen."

Es gibt zahlreiche Symptome dieses Leidens, das durch Plant Juice geheilt werden kann. Tatsächlich kann irgendeines der nachstehenden anzeigen, daß der Magen erkrankt ist: Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, schlechter Atem, mangelhafter Blutumlauf, jenes Gefühl der Mattigkeit, Nachtschweiße, Hartleibigkeit, belegte Zunge oder eine schlechte Gesichtsfarbe.

Plant Juice ist ein vegetabilisches Präparat, das aus den Wurzeln, Rinden und Beeren zahlreicher Medizinalpflanzen hergestellt ist. Es ist das ureigene Mittel der Natur und wirkt Wunder. Es verschafft fast sofort Erleichterung und es führt zu nachhaltiger Heilung in tatsächlich allen Fällen, in denen Leute so leiden, wie oben geschildert wurde.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Die „Kleinen Anzeigen" Spalten der großstädtischen Presse bilden gewissermaßen die Börse für das große Publikum. Durch dieselben kommen Abschlüsse, Vermittelungen und Geschäfte aller Art auf billigste und umfassendste Weise zu Stande. In gerechter Würdigung dieser Tatsache hat die Abendpost, die sich infolge ihrer großen Verbreitung in allen Schichten des deutschlesenden Publikums am besten zur Aufnahme von solchen Anzeigen eignet, die Preise dafür äußerst niedrig angesetzt. Wer tüchtige Arbeiter, Handwerker, Kleidermacherinnen, Hausmädchen etc. sucht, wer ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, wer Wohnungen zu vermieten, Grundeigentum zu verkaufen hat, erreicht seinen Zweck am besten durch eine „Kleine Anzeige" in der Abendpost.

Kampf gegen Dunne.

Wird angeblich von der Sullivanfaktion geplant.

Gegenkandidat aufzustellen!

Harrisonfaktion droht, gegebenenfalls ein volles Countyticket ins Feld zu stellen. — Oskar Hebel als Superiorrichterkandidat nominirt.

Hieß es bisher fast allgemein, daß der Sullivanflügel der demokratischen Partei der Wiedernomination des Gouverneurs Dunne keine Hindernisse in den Weg legen würde, so wurde heute von Leuten, die Roger Sullivan sehr nahe stehen, bekannt gegeben, daß die Aufstellung eines Gegenkandidaten so gut wie beschlossen sei, und man sich in den nächsten Tagen auf verschiedene weitere Ueberraschungen gefaßt machen könne.

Bekanntlich haben Sullivans Freunde, als sie vorgestern das Countyticket aufstellten, den Assessor Frank W. Koraleski und den Superiorgerichtsschreiber Richard J. McGrath, zwei Harrisonleute, über Bord geworfen. Dieses hat natürlich viel böses Blut unter den Führern der Harrisonfaktion gemacht, welche darauf drohte, sich gelegentlich hierfür zu rächen, und Sullivan sowie seine Ratgeber auf das Heftigste angriff. Als die Erbitterung auf diese Weise immer mehr angefacht worden war, faßten die Führer der Sullivanfaktion in einer heute Vormittag abgehaltenen Konferenz den Entschluß, sich doch nach einem Gegenkandidaten gegen Gouverneur Dunne umzusehen. Wer er sein wird, darüber fehlen noch alle Angaben.

Als die Harrisonleute hiervon hörten, erließen sie die Erklärung, daß sie, wenn nötig, zum Kampfe bereit seien und gegebenenfalls ein volles Gegenticket aufstellen würden, sodaß man dann im September von Neuem seine Kräfte mit einander messen könne.

Was geschehen soll, muß schon in den allernächsten Tagen geschehen, da schon übermorgen mit dem Einreichen der Petitionen beim Countyschreiber beziehungsweise beim Staatssekretär begonnen werden kann. Da die Reihenfolge auf dem Ticket bekanntlich von größter Bedeutung ist und der erste Platz sich als der weit beste erwiesen hat, pflegten die Kandidaten oder ihre Vertreter sich früher schon lange vor der Zeit in der betreffenden Kanzlei einzufinden, dieses Mal wird dies aber nicht geschehen, da Countyschreiber Sweitzer erklärt hat, daß er den mit der Post eingegangenen Petitionen den Vorzug geben werde.

Hebel ist Richterkandidat.

Als Kandidaten für das Amt eines Superiorrichters hat die Thompson-Brundage-Faktion der republikanischen Partei heute Vormittag Oskar Hebel aufgestellt. Dieser bewarb sich um die Staatsanwaltsnomination und blieb, da er diese nicht erlangen konnte, mit seinen Getreuen dem Konvent fern. Jetzt ist es gelungen, seinen Zorn zu beschwichtigen.

Als Hauptquartier hat die Faktion Räumlichkeiten im National Life Gebäude, La Salle, nahe Madison Str., gemietet. Sie werden schon nächste Woche bezogen werden.

— Vorsorglich. — „Fatal! Wenn ich jetzt meine Reisetasche bei mir hätte, da könnte ich gleich abfahren!" — „Hatten Sie denn vor, zu verreisen?" — „Natürlich, aber ich dachte, den Zug versäumst du doch, da läßt du die schwere Reisetasche lieber einstweilen zu Hause!"

Leset die „Sonntagpost"

UMI

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus Kalifornien.

Entdeckung großer Baryumlager. — Der Segen wird zum Fluch. — Der Gold-, Wein- und Blumenstaat liefert tötliche Gase gegen deutsche Soldaten. — Zur Deutschenhetze in San Francisko. — Mordgierige anglophile Federhelden. — Gertrude Atherton, ein perverses, blutrünstiges anglophiles Frauenzimmer. — Die deutsche Hilfstätigkeit in San Francisko. — Um die kalifornische Landwirtschaft steht's ausgezeichnet.

San Francisko, den 8. Juli 1916.

Bisher verzeichnete ich immer mit einer Art freudiger Genugtuung die Tatsache, daß Kalifornien zu den Staaten der Union gehört, die keine Kriegsmunition erzeugen und ausführen, wenigstens nicht in einem Maßstabe, der der Rede wert wäre. Es heißt zwar, daß in den hiesigen Union Iron Works, der größten Schiffsbauwerft an der pazifischen Küste, Unterseeboote und Torpedos für die Alliirten hergestellt und, in ihre Einzelteile zerlegt, nach Canada verschifft würden, sowie daß die zwei oder drei zum Du Pont Pulvertrust gehörigen kalifornischen Pulvermühlen Tag und Nacht mit verdoppelter und verdreifachter Mannschaft im Interesse Rußlands, Englands und Frankreichs arbeiteten; aber wenn dem auch so ist, so fällt Kaliforniens Anteil an Erzeugnissen und Lieferungen für den Krieg so kleinen Staaten wie Delaware, New Jersey, Connecticut und Massachussets gegenüber nicht im geringsten ins Gewicht, von Staaten wie New York, Pennsylvania, Ohio, Illinois usw. ganz zu schweigen. In übergütiger Gebelaune hat Mutter Natur das berg-, acker- und gartenbaureiche Kalifornien mit seinen Edelschätzen an kostbaren Metallen und noch kostbareren organischen Erzeugnissen des Bodens nicht zur Lebensvernichtung, sondern zur Lebenserzeugung, zur Lebensbejahung, zum Lebensgenuß geschaffen. Das soll aber, wie's scheint, leider jetzt anders werden. Segen soll sich in Fluch verwandeln, und ein neu- oder vielmehr wiederentdeckter Mineralreichtum, der Kalifornien vor allen anderen Staaten der Union auszeichnet, soll, wie ich in den heutigen Morgenzeitungen San Franciskos lese, allen voran oder sogar ausschließlich in den Dienst des gräßlichen Völkermordens gestellt werden. Auf dem Gipfel des Fremont Peak im County Monterey, nicht allzuweit von San Francisko, sind neuerdings ausgedehnte Lager von Baryumsulfat (schwefelsaurem Baryt oder Baryum, bez. Barium, in der Mineralogie auch Schwerspat genannt), Witherit, Barytfeldspat und andere schwefel-, kohlen- und salpetersaure, hauptsächlich aber schwefelsaure Baryumverbindungen entdeckt worden. Kalifornien ist auch anderwärts reich an Baryten, die berühmt sind wegen des reichen Ertrags r Schwefelsäure, die aus ihnen gewonnen wird. Baryum kommt niemals rein oder gediegen vor, auch in Kalifornien nicht; aber der jetzt in gewaltigen Mengen auf dem Fremont Peak, einem Berge vulkanischen Ursprungs, gefundene schwefelsaure Baryt ist chemisch beinahe ganz rein; hiesige Chemiker und Metallurgen stellten den Grad seiner Reinheit auf 98 Prozent fest.

Schon vor mehr als einem halben Jahrhundert, anfangs der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, wurden die Barytlager auf dem Fremont Peak von Goldsuchern entdeckt, die dort Gold- und Silberablagerungen gefunden zu haben glaubten und mit dem Abbau anfingen, ihn aber rasch wieder einstellten und die Gruben als „völlig wertlos" auf- und der Vergessenheit anheimgaben. Sie kannten eben nicht den Wert, die chemisch-technische Bedeutung des Baryums. Dieses ist bekanntlich eines der nützlichsten alkalischen Erdmetalle in der Welt. Es wurde zuerst, wie so vieles andere Wertvolle auf dem Gebiete der Chemie, von dem großen deutschen Chemiker Karl Wilhelm Scheele entdeckt, und zwar im Jahre 1774. Seitdem hat es auf fast allen Gebieten der praktischen oder angewandten Chemie eine geradezu unschätzbare Verwendung und Bedeutung erlangt, z. B. in der Farbenindustrie, in der Tapeten- und Papierfabrikation, in der Gerberei, in der Kautschukindustrie, für das Appretiren von Baumwolle und Leinwand, für die Darstellung von Schwefel-, Salz-, Chlor-, Salpeter- und Chromsäure, die Bindung von Schwefel an Zink und Kupfer, die Darstellung von Wasserstoffgasen, als Baryumoxyd oder Schwererde für die Bestimmung der Kohlensäure, in der Zuckerfabrikation, sowie als Chorbaryum gegen Kesselstein (es zersetzt den Gips des harten Wassers), als Ratten- und Mäusegift, als fäulniswidriges Mittel, und auf dem Gebiete der Medizin als Mittel gegen Skrofulose, Tuberkulose, rheumatische Grienkentzündungen usw. usw.

Aber all diese gewaltige industrielle und nützlich-wissenschaftliche Bedeutung der auf dem Fremont Peak wiederentdeckten Baryumlager für Kalifornien und die gesamten Vereinigten Staaten interessirt die „neutralen" Zeilenreißer in unserer angloamerikanischen Hetz- und Mordpresse nicht im geringsten. Fast nicht das Tüpfelchen über dem i erwähnen sie davon. Dagegen registriren sie mit unverhohlener Mordsfreude die sehr giftigen, mörderischen Eigenschaften gewisser Baryumverbindungen, die sie natürlich nicht kennen, wie Chlorbaryum und Baryumoxyd, und verkünden heute Morgen in zollhohen Ueberschriften frohlockend ihren Lesern, daß Kalifornien nun endlich auch im entsetzlichen Völkerkriege ein Wort „mitredet" und daß seine neue große Baryummine tötliche Gase für diesen Krieg liefern wird („California mine yields gas for war" und „Barium Sulphate from Fremont Peak to be sent to Japan to be made into death dealing vapor"). Und im Text des Entdeckungsberichtes heißt es u. a. sogar wörtlich: „Giftige Gase, die ihren Ursprung auf dem Gipfel eines kalifornischen Berges finden, werden vielleicht bald unter den Legionen von Deutschlands größtem Strategen, des Feldmarschalls von Hindenburg, im westlichen Rußland den Tod verbreiten".

„Poison gases originating from the top of a California mountain soon may be dealing death to the legions of Germany's great strategist, Field Marshall von Hindenburg, in western Russia."

und: „Der Gipfel des Fremont Peak verspricht jetzt eine Drohung für die in Rußland kämpfenden Armeen des Kaisers zu werden.... Das glitzernde weiße Gestein wird vom Berge nach San Francisko gebracht und von hier nach Japan verschifft werden, wo enorme Mengen giftiger Gase daraus erzeugt werden sollen, um Kontrakte für die russische Armee zu erfüllen." („The top of Fremont's Peak now promises to become a menace to the Kaiser's armies fighting in Russia" etc. etc.)

Diese Ueberschriften und diesen Text las ich heute im „San Francisco Examiner", dem hiesigen Blatt des Herrn Willim Randolph Hearst, dem größten und verbreitetsten Blatte westlich von Chicago und St. Louis. Und in derselben Nummer des „Examiner" steht wieder einmal, wie so oft in dieser Hearst'schen Zeitung, ein wirklich neutraler und dem Deutschamerikanertum sogar direkt wohlwollend gesinnter Leitartikel, in dem es von den Deutschamerikanern u. a. heißt: „Könnte irgendeiner von uns Hiergeborenen mehr tun, um unserem Lande unsere Liebe und Treue zu beweisen? Es scheint uns, daß dieser nichtswürdigen (miserable) Propaganda der Feindseligkeit gegen unsere Mitbürger deutscher Geburt oder Abstammung ein Ende bereitet werden sollte."

Schon seit Jahr und Tag dringt der „Examiner" in seinen Leitartikelspalten auf strikte Neutralität der Bundesregierung in diesem Völkerringen. Wirklich neutral sein heißt aber indirekt Deutschlands Sache fördern; denn es bedeutet, der eigenen Kraft und Tüchtigkeit der ringenden Völker die endgiltige Entscheidung in dieser größten, von ganz bestimmten historischen, wirtschaftlichen und politischen Bewegungsgesetzen herbeigeführten Katastrophe der Weltgeschichte zu überlassen.

Gar mancher Leser des „Examiner" wird beim Vergleich zwischen den Leitartikeln mit den Ueberschriften und dem Text der Kriegs- und anderen Nachrichten des Blattes erstaunt fragen: „Erklärt mir, Graf Derindur, diesen Zwiespalt der Natur!?" Nun, die Erklärung ist nicht allzu schwer. Die Zeilenreißer, die die monströsen deutschfeindlichen Ueberschriften und Berichte im Nachrichtenteil des Blattes verüben, sind „angelsächsische" Jünglinge, die zwar nicht — weit davon ist gut vom Schuß — wie andere anglophilen jungen Amerikaner in den Schützengräben und in der Luft gegen die verhaßten „Teutonen" oder „Boches" kämpfen, dafür aber hier im sicheren Sanktum mit Tinte, Feder und Druckerschwärze die Deutschen und ihre Verbündeten millionenweise „zur Strecke bringen". Hingegen sitzen in der eigentlichen Redaktion der Zeitung Männer, die nicht von der anglophilen Kriegspsychose ergriffen sind, sondern den Kopf ruhig oben behalten und Deutschland gerecht zu werden versuchen, hie und da sogar mit ausgesprochen britenfeindlichem Unterton. Die Motive gehen uns hier weiter nichts an: ob reiner, lauterer Gerechtigkeitssinn oder auch ein gut Stück Interessenpolitik, z. B. der Kampf gegen die Wilsonsche Regierung oder das Bestreben, „allen Seiten gerecht" zu werden und sich auch die Deutschamerikaner als Abonnenten und Anzeigenkunden zu erhalten. Genug, daß hie und da auch in der großen amerikanischen Tagespresse ein Lichtstrahl aufleuchtet und wenigstens einen Tag lang das bedrückende, herzbeklemmende Dunkel der Unwissenheit und Böswilligkeit zerreißt. —

Das non plus ultra in der blindwütigen Hetze gegen alles, was deutsch ist und heißt, hat sich ein hiesiges englisches Wochenblatt geleistet, indem es mit großem Gusto einen Brief abdruckt, den die bekannte, mit Vorliebe die Hearst-Blätter unsicher machende „Society"-Schriftstellerin Gertrude Atherton an den Londoner „Outlook" geschrieben hat. Man höre und lache und trauere zugleich:

„Vor dem Kriege hörte man oft, daß die Deutschen hierzulande zu den besten, fleißigsten und bescheidensten Bürgern gehörten. Fleißig sind sie, und manche von ihnen haben hier einen hübschen Haufen Geld zusammengescharrt; aber wir betrachten sie nicht länger als gute Amerikaner, sondern als das, was sie wirklich sind, nämlich als höllische Pest („infernal pests"). Sollten wir einen Krieg mit Deutschland haben, so wären sie bemitleidenswerte Kreaturen; denn so viel Spektakel sie auch machen, sind sie doch sehr in der Minderheit. Diejenigen von ihnen, die sich nicht vorher aus dem Staube machen, würden hier ins Kittchen gesteckt und ihr Eigentum würde ihnen abgenommen werden. Und dann wollen wir auch nicht vergessen, daß man in unserem Lande die Gewohnheit hat, zu lynchen."

Diese holde, zartbesaitete „Society"-Weiblichkeit! Aber das frommchristliche Gertrudchen geht noch weiter. Sie äußert nämlich am Schlusse ihres offenen Briefes den allerchristlichsten Wunsch, daß alle preußischen Beamten und besonders auch alle Hohenzollern bei lebendigem Leibe gekreuzigt werden mögen. Da sind ja die blutrünstigsten „Ferschtekiller" und anderen Attentäter alter und neuer Zeit die harmlosesten Waisenknaben dagegen! Welche Verheerungen doch die Kriegspsychose und der Mordspatriotismus in Vernunft, Herz und Gemüt anrichten können! — —

Doch auch nun etwas Erfreulicheres aus Kalifornien:

Die Deutschen von San Franzisko und Umgebung haben bisher für die Kriegsnotleidenden Deutschlands und Umgebung haben bisher für die Kriegsnotleidenden Deutschlands und seiner Verbündeten insgesammt über 341,000 Dollars (genau $341,461.96) aufgebracht, abzüglich aller Unkosten. Von dieser Summe haben u. a. Oesterreich-Ungarn $72,000, Sibirien $29,000, die Türkei $11,000 und Bulgarien $6000 erhalten. Der Aerzte-Expedition und dem Akademischen Hilfsbund sind je $1000 und dem Verein für Sanitätshunde $2000 überwiesen worden, während bis jetzt schon $210,000 an das Deutsche Rote Kreuz abgegangen sind. Diese Zahlen sprechen Bände von guten, warmen Herzen, von reiner, wahrer Menschlichkeit; und sie stehen in grellstem Gegensatz zu der vorhin gekennzeichneten, perversen weiblichen, anglophilen Mordgier. — — —

Die neuesten Berichte unserer staatlichen Landwirtschaftsbehörde lauten überaus günstig. Der Anbau von Reis und Baumwolle ist dieses Jahr besonders erfolgreich, und auch die Tabakkultur und die Zucht von Datteln, Feigen und Oliven versprechen außerordentlich reiche Ergebnisse. Wenig bekannt dürfte es den Lesern der „Abendpost" sein, daß in Kalifornien nicht nur die Straußen- und Alligatorenzucht (für Lederzwecke) betrieben wird, sondern auch die Zucht der Seidenraupe, und daß alle drei Industriezweige florieren und immer mehr Fortschritte machen.

Die Viehzucht entwickelt sich in großartiger, aber noch lange nicht ausreichender Weise, und vor allem bleiben die Erzeugnisse der Milchwirtschaft noch weit hinter dem Verbrauch im Staate selbst zurück. San Franzisko allein mußte deshalb im Vorjahre fast 11 Millionen Pfund Käse und über 27 Millionen Pfund Butter aus dem Osten und aus Australien einführen. Der jüngste, dieser Tage erschienene Bericht der Behörde erklärt, daß die Milchwirtschaft in Kalifornien eine vorzügliche Gelegenheit zum Geldverdienen biete. Aber die Sache muß verstanden sein. Es gehören nicht nur langjährige, gründliche praktische Erfahrung, sondern auch technisch-theoretische Kentnis des modernen Meiereibetriebs dazu. Für deutsche und schweizerische Meier, die die Käse- und Butterbereitung in modern-rationeller Weise aus dem ff verstehen, so wie wir sie in Wisconsin, im südlichen Illinois und im nördlichen Missouri finden, bietet sich hier ein gutes Feld; notabene, wenn sie mit den gehörigen Geldmitteln ausgerüstet sind. Denn auch hier ist leider, wie überall, genügend Kapital die unerläßliche Voraussetzung wirtschaftlichen Erfolgs.

Observator.

Leset die „Sonntagpost"

— Mißverstanden. — Ein Amerikaner sieht auf einem Bahnhof den Stationsvorsteher vor dem Thermometer stehen. Er tritt an ihn heran und fragt gemütlich: „Na, wieviel Fahrenheit?"—Aergerlich dreht sich der Beamte um und erwidert: „Zählen Sie sie doch!"

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. **25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.**

Bary Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Ein großer, kühler, frische Luft Laden

Clover Tag bei Rothschilds

Sammelt dieselben! Mit jedem Einkauf, den Ihr hier macht, erhaltet Ihr „S. & H." Trading Stamps — dieselben sind wertvoll. Fragt in dem Prämien-Parlar, 2. Floor.

„Clover" Bargains werden nicht angezeigt. Sie sind jedoch im Laden vorhanden! Ihr werdet wenigstens eins in jedem Departement in Rothschild's morgen finden. Ein großes, grünes, vierblättriges Kleeblatt zeigt, wo Ihr sie zu suchen habt. Eine große Ersparniß ist Euer, wenn Ihr eines der Blätter findet. Freitag ist der vorletzte Tag von unserem großen $1,500,000 Räumungsverkauf. — Jedes Heim in Chicago sollte einen Vertreter hier haben, um sich einen der vielen hundert Bargains zu sichern. Leset untenstehend.

Mehrere Tausend Männer, Frauen und Kinder vergnügen sich in unserer bemerkenswerten Ausstellung von lebenden Fischen jeden Tag. Hunderte von Fischen aus allen Teilen der Welt hier zu sehen.

Seventh floor

Schöne seidene Kleider, $12.50 Werte, zu $6.95

Seide ist wieder sehr modern. Wohin Ihr geht, seht Ihr seidene Kleider. Diese Kleider sind wohl die größten Bargains, die wir je offerirten. Die Facons sind die modernsten. Stoffe sind elegant u. dauerhaft. Gerade die richtigen Kleider für Damen für die gegenw. Zeit.— Original-Werte $12.50 bis $15.00, Verkaufspreis,

$6.95

Waschkleider für Damen und Mädchen, 95c. Einzelne Größen und Facons, beschmutzt, Werte bis zu $10, für 95c.

Seidene u. Cloth Coats für Damen und Mädchen, für $1.95. Eine einzelne Partie von Novelty Seide und Cloths, in sortirten Facons, Werte bis zu $15.

Elegante Wasch-Skirts zu $1.00. — nach den $3, $4 u. $5 Modellen gemacht, volle Flaring runde Facons, mit Swagger Taschen wie losen Gürteln und Perlmutterknöpfen. Vierter Floor.

Perfection Haus-Farbe, Gallone 69c
Fertig gemischte, für den inneren und äußeren Gebrauch. Basement

Dutzend Rollen 5c Toilette-Papier, 35c
Gute Qualität Crepe Tissue. Basement

Drogen—Toiletteartikel

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Palmolive Seife, Stück 6c; Dutzend 69c.
Ponds Vanishing Cream, 25c Größe, 18c.
Levys Lablache Gesichtspuder, 34c.
Sanitol Zahnpulver, Paste oder flüssig, 25c-Größe 17c; 3 für 50c.
Newbros Herpicide, 50c Größe, 34c.
Nuxated Iron, $1.00 Größe, 73c.
Weiß emaillirte Douche- oder Bettpfanne, $2 Wert, 98c.
Badebrausen, roter Gummi, 5 Fuß Schlauch, $1.00 Wert, 59c.
Pluto Wasser, volles Quart, 35c Größe, 29c.
Doans Kidney & Liver Pills, 50c Größe, 37c.
Sloans Liniment, 50c Größe, 33c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1 Größe, 59c.
Cuticura, Resinol oder Woodburys Seife — 25c Größe Stück, 17c; 3 für 50c.
Pompeian Massage Cream, 50c Größe, 39c. Hauptfloor.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Hump Haarnadeln, „locks the locks", 10c-Packet zu 5c.
25c und 50c fancy Rhinestone besetzte Shell Pins, 12½c.
10c Büchse 2 in 1 od. Shinola Schuh-Paste, 6c.
J. J. Clarks 200-Yard Maschinenfaden, Dutzend Spulen, 21c.
Allover Seide Haarnetze. alle Farben, das Dutzend 10c.
Kleinerts Fabrikat Brassiere und Garment Dreß Shields, 43c.
24-Yard-Rolle weißes Baumwolle-Tape, 6c.
Gummirte sanitäre Schürzen, 12½c.
Muslin-Unterwaists für Kinder, 10c.
Elastische Seiten-Strumpfhalter für Kinder, Paar 7c. Hauptfloor.

15c Taschentücher, 9c
Reinleinene Taschentücher für Männer, mit fancy Block-Buchstaben. Haupt Floor

Ellbogenlange Seidehandschuhe, 59c
Tricot Seide, weiß oder schwarz, in allen Nummern. Haupt Floor

75c hübsche bekleidete Puppen, 45c
17 Zoll hoch, fancy, waschbare Kostüme. Siebenter Floor

$6.95 Mädchen-Mäntel, $1.95
Seide, Serge und fancy Gewebe, durchweg gefüttert. Vierter Floor

Misses u. Mädchen weiße Middies, 50c
Geschnürt und Taschen, Größen 8 bis 20 Jahre. Vierter Floor

Voile-Kleider für junge Damen, 95c
Weiß und farbig, bis zu $3.00 wert. Vierter Floor

$18 Wilton Velvet Rugs, $14.75
9 bei 12 Fuß, in einem soliden Stück gewoben, orientalische Muster. Fünfter Floor.

$4.50 Royal Wilton Rugs, $2.39
27 bei 54 Zoll, die beste aller Kammgarn-Qualitäten, — melirte Muster. Fünfter Floor

50c Badeanzug-Taschen, 39c
Schwarz emaillirter Oxford Facon Badeanzug Bag, — mit Gummi gefüttert. Fünfter Floor

$1 Haus-Kleider zu 89c
Gingham oder Percale, alle Größen. 3. Floor

Palm Beach Männer-Anzüge, $4.75
Einfach oder Pinch Rücken, perfekt geschneidert, $6.50 Werte.

Männeranzüge aus kühlem Tuch, $7.50
Schlichtgrau oder lohfarbig, auch blaue und lohfarb. Knob Effekte, Skeleton oder ein Viertel gefüttert, einfache oder Pinch-Rücken, elegante Anzüge für den Sommer, $7.50.

Ferien-Hosen, $2.85
Für Männer und junge Männer.

$4 Knabenanzüge $2.45
Hell- oder dunkelfarbig, für den rauhen Gebrauch, angebroch. Partien.

$5 Knaben-Anzüge aus kühlem Tuch, $3.85
Skeleton gefüttert, viele Facons zur Auswahl, Größen 7 bis 16 Jahre.

Knicker-Hosen für Knaben, zu 50c
Wolle, Khaki, weißer Duck, alle Größen bis 17Jahre.

Knaben-Blusen zu 35c
Seconds, reguläre oder Sport-Kragen, 50c bis $1 Werte, 35c, oder drei für $1.00. Keine C. O. D. oder Postbestellungen ausgeführt. Zweiter Floor

59c und 69c Undermuslins, 33c
Wenig beschmutzte Kleidungsstücke. Dritter Floor

$1 Muster-Undermuslins, 66c
Feine Stoffe und Trimmings. Dritter Floor

Sunbonnets, speziell zu 25c
Solidfarbiger Percale, in rosa und blau, Ruffle besetzt. Dritter Floor

Ueberbleibsel von Bildern, $1
Prachtvolle Sujets; Rahmen an einigen sind ein wenig zerkratzt, Werte bis $2.98. Fünfter Floor

Postkarten-Rahmen, 6c
Nette schmale Gold Moldings, vollständig mit Glas und Backs. Fünfter Floor

Frucht-Jars, Pints 4c; Quarts 5c
Die beliebte Mason Marke, vollständig mit Gummiringen und Porzellan gefütterten Zinkdeckeln. 5. Floor

6 Jelly-Gläser mit Blechdeckel, 9c
Klares Krystall-Glas und glatte Kanten, regulär 24c das Dutzend. Fünfter Floor

$3.50 Dinner-Service, $1.98
Gerade richtig für Sommer Cottages, hübsche Gold-Dekoration oder schlichte Facons. Service für sechs Personen. $3.50 Wert. $1.98. Fünfter Floo.

Farbige Chiffon-Taffeta, Yard $1.45
36 Zoll breit, ausgezeichnete Qualität, gutes Sortiment von Farben, auch in schwarz. Zweiter Floor

Gestreifte Chiffon-Taffeta, Yard $1.45
36zöllig, ausgezeichnete Qualität, für Sport Skirts passend. Zweiter Floor

Feine Taffeta-Radium, Yard $1.45
40zöllig, neue Entwürfe, für ganze Kleider passend. Zweiter Floor

69c Shep. karrirte Suiting, 49c
42 Zoll breit, verschiedene Größen schwarze und weiße Karrirungen. Zweiter Floor

$1.25 importirte Suiting, 69c
54 Zoll breit, gestreiftes Suiting, für Coats und Skirts. Zweiter Floor

Rester von 12½c Kleider-Lawns, 5c
Auch dotted Swiß, schattengestreifte Voiles etc., in geblümten und conventionellen Entwürfen. Zweiter Floor

Rester von 50c Suitings, 25c
36 bis 45 Zoll breit, in guten Farben, bis zu 50c wert, die Yard für 25c. Zweiter Floor

80c ungebleichte Bettücher, 55c
Nahtlos, Größe 81 bei 90, die Sorte, die beim Waschen schwerer wird, speziell, zu 55c. Zweiter Floor

$3 Plaid Bett-Blankets, $2.25
Volle Größe, sortirte Farbe, deutsche Appretur. Zweiter Floor

Scrim-Gardinen, Paar 59c
300 Paar, kantirte Seite und Bottom, mit Spitzeneinsatz, 2½ Yards lang, nur elfenbeinfarbig, — wert zwei- und dreimal den Preis. 5. Floor.

85c Cretonnes, Yard zu 29c
50 Stücke von hochfeinen Cretonnes, 85c die Yard wt., in reichen Farben, dauerhaft. Fünfter Floor

Zusammenlegbares Bürgersteig-Sulky, $1.25

Leicht und sachte im Fahren, Gummi Reifenräder, mit Trailer-Rädern hinten. 7. Floor

$1 Union Suits für Männer zu 69c
Von Nainsook gemacht, Athleten Facon. Haupt Floor

50c neue seidene Männer-Kravatten, 29c
Großes offenes Ende, in eleganten Mustern. Haupt Floor

$1 Männer-Unterzeug, 59c
Ecru Balbriggan Unterhemden und -Hosen. Main Floor

25c Socken für Kinder, 15c
Fancy Oberteile, weiße Baumwolle und Lisle, gewobener fancy Oberteil. Haupt Floor

25c Damen-Strümpfe, 15c
Schwarze mercerized Strümpfe, nahtlos, feine Gauge. Haupt Floor

$1 Damenstrümpfe, 50c
Schwarze Drop Stitch reinseidene Strümpfe, Seconds. Haupt Floor

75c Leibchen für Damen, 39c
Handgehäkelte weiße Yoke Sommer-Leibchen. Dritter Floor

50c Union Suits für Knaben, 35c
Keep Cool sanitäre Maschen Union-Suits. Dritter Floor.

25c und 35c Leibchen für Damen, 15c
Niedriger Hals, keine Aermel, Sommerleibchen, fein gerippt, extra große Nummern. Dritter Floor.

Percale-Schürzen zu 29c
Schön geblümt auf hellem Grund; speziell zu 29c. Dritter Floor.

39c türkische Handtücher, 25c
Große Sorte, doppelt gedrehtes Garn, ganz weiß oder mit farbiger Borte. Zweiter Floor.

59c Tafel-Damast, Yard 35c
Rester von gebleichtem Tischdamast, 64 Zoll breit, in guten, gewünschten Längen. Zweiter Floor.

Rester von 15c Weißwaaren $6\frac{3}{4}$c
Voiles, Nainsook, Batist usw. Zweiter Floor.

$3 Männer-Oxfords, $1.95
Knöpf- und Schnür-Facons. Hauptfloor.

25c Seed Voile, Yd. 15c. 40zöll., nur in weiß. 2. Floor

Kinder-Haarschneiden, 15c. 3. Floor

Zigarren
Valmont reine Havana — „Made in Bond", 10c Corona Größe, Kiste von 25, $1.48; Stück 6c.
San Felice, Kiste v. 50 $1.72.
San Felice, 50 zu **$1.72;** 7 für 25c.
Famous Leaders Zigarren, 50, 65c.

Zigarren
Tuxedo, ein Pfund Glas Humidor, 90c Wert, und 50c Briar-Pfeife, die zwei für 85c.
10c Whip oder Stag Tabak, 4 Büchsen für 26c. Hauptfloor.

$4 niedrige Damen-Schuhe, $2.45
Pump Colonials, Oxfords, Räumung der Saison in feinen ausgeschnittenen Schuhen. Dritter Floor

$3 Pumps für Damen, $1.75
Cloth Oberteil, Patent und Kid Vamps, 3. Floor

Tapeten herabgesetzt

Ausländische Tapeten, in den Swiß, Tekko, Fibers und Period Hangings, in den viel verlangten Novelty ausländischen Farben, Werte bis $1.00, die Rolle zu............ **39c**

Szenische Frieses, in 5 Fuß Abteilungen — zu weniger als dem halben Preise.

Zweifarbige, in allen beliebten Farben, mit dekorativen Borders, sehr speziell, die Rolle für nur 12½c.

Tapezierer geliefert. Fünfter Floor.

$1.25 Panama Suiting, 95c
50zöllig, grau und lohfarbig, in Streifen, Karrirungen und Mischungen. Zweiter Floor

$7.50 Fiber Dampfer-Koffer, $4.95

3-Ply Baßwood, mit hartem Fiber bezogen, schwere Messing Eck-Klampen, Excelsior Schloß, Tray mit Abteilungen, Größen 34, 36 und 38 Zoll. Fünfter Floor.

$1.50 Coto Matting Suit Case, 83c
Leichte Sorte, 24zöll. Größe, Stahlgestell, hat Messing-Schloß und Catches, hübsch gefüttert. Fünfter Floor

Matting-Taschen zu 49c
Oxford Facon, 14-, 16- und 18zöll. Größe. 5. Floor.

Frische Fische
Fancy Halibut Steaks, Pfund 15c.
Lake Superior Weißfisch, Pfund 14c.
Magerer Lake Trout, Pfund 14c.
Frische mittlere Makrelen, Pfund 14c.
Flounders, Haddock oder Butterfish, Pfund **10c**

Ausgewähltes Fleisch
Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund **18c**
Vorderviertel 1916 Spring Lamm, Pfund **16c**
Frische Kalbsleber, geschnitten, — das Pfund **25c**
Schulter oder Brust von fancy Veal, Pfund **18c**
Frische oder gepökelte Rindszungen, Pfund **18½c**
Siebter Floor.

Groceries
10 Pfund granulirter Rohrzucker für **59c**
Mit Grocery-Order von $2.50 oder mehr, — Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Ceresota oder Gold Medal Mehl, ¼ Barrel-Sack zu $1.69.
Skinners oder Quick Lunch Makaroni oder Spaghetti, 3 Packete für 25c.
Fancy große reife Wassermelonen, Stück 49c.
Fancy Cream Brick oder Limburger Käse — Pfund zu 20c.
Sniders Salad Dressing, große Flasche, 22c.
Reiner Frühstücks-Kakao, 1-Pfd.-Packet, 21c.
3 Büchsen Ammo, pulverisirtes Ammonia, 25c.
3 Büchsen Bakers frisch geschnittene Kokosnuß zu 25c.
4 Pfd. Towel Sack Combination Kaffee zu $1.25.
An der Sonne getrockneter Japan Tee, neue Ernte, feinster importirter, ein regulärer $1.25 Wert, Pfund 79c. Siebter Floor.

$2 weiße Männer-Oxfords, $1.20
Für die Ferien. Haupt Floor

15c Camisoles und Korsetbezüge, 10c
Auf guter Qualität von Nainsook gestempelt, in hübschen Entwürfen. Dritter Floor

20c Stick-Baumwolle, Dutzend 12c
Weiß, lohfarbig und ecru, garantirt echtfarbig. Dritter Floor

Beschmutzte Leinenwaaren, Stück 19c
Eingeschlossen sind Scarfs, Shams, Bibs, gestempeltes Leinen, Doilies, Sophakissen Slips etc. 3. Floor

$1 lederne Envelope-Börsen, 69c
Von Pin Morocco Leder, mit Back Strap Griff, geblümtes Seidefutter, Chamois-Tasche. Haupt Floor

75c seidene Handschuhe, 50c
Seide Gauntlet Handschuhe für Damen, mit Strap Handgelenk, weiß mit drei Reihen von schwarzen Backs. Haupt Floor

80c Linoleum, Quadrat-Yard 53c
4 Yards breit, beste Kork-Qualität, bedeckt jeden Fußboden gewöhnl. Größe ohne zu stückeln. 5. Floor

Lange Kimonos zu 50c
Von Lawn gemacht, extra groß und weit, Yoke Front und Rücken. Dritter Floor

Lawn Dressing Sacques, 22c
Gemusterter Lawn, feine, hübsche Muster, alle Größen. Dritter Floor

Rothschild & Company
Entrances State, Van Buren & Jackson Sts. Second Floor Entrance From "L" Trains

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nbSadido*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden.

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Jll.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
1bbidosalon*

Verlangt **Biedermann's Kaffee**
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Leset die „Sonntagpost"